

[[Wolford]]

**JAHRESFINANZ
BERICHT**

|2023|

Kennzahlenübersicht (Konzern)

ERTRAGSKENNZAHLEN		2023	2022	2021	2020*	2019/20**
			ANGEPASST			
Umsatz	in Mio. EUR	125,80	124,93	108,95	68,04	118,54
EBIT	in Mio. EUR	-17,70	-30,62	-5,26	19,94	-28,68
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	-27,40	-36,86	-9,41	17,33	-35,02
Ergebnis nach Steuern	in Mio. EUR	-30,75	-36,85	-12,33	12,77	-27,42
Free Cashflow	in Mio. EUR	-9,52	-8,82	-0,22	53,25	4,27
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	Anzahl	1,008	1,096	1,081	1,169	1,243

BILANZKENNZAHLEN

		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	30.4.2020
			ANGEPASST			
Eigenkapital	in Mio. EUR	-34,41	-21,03	15,24	28,54	15,02
Nettoverschuldung	in Mio. EUR	43,95	31,06	0,29	positive	33,16
Working Capital	in Mio. EUR	20,41	19,74	32,13	31,37	38,05
Bilanzsumme	in Mio. EUR	134,18	126,54	134,65	138,90	161,69
Eigenkapitalquote	in %	-25,64	-16,6	11,3	20,5	9,3
Gearing	in %	>100	>100	10,17	–	>100

BÖRSEKENNZAHLEN

		2023	2022	2021	2020*	2019/20**
			ANGEPASST			
Ergebnis je Aktie	in Mio. EUR	-3,34	-5,26	-1,86	1,93	-4,14
Eigenkapital je Aktie	in Mio. EUR	0	0	0	4,30	2,26
Höchstkurs der Aktie	in Mio. EUR	7,10	7,60	10,30	8,80	11,40
Tiefstkurs der Aktie	in Mio. EUR	4,30	5,15	6,55	4,82	3,20
Ultimokurs der Aktie	in Mio. EUR	4,76	5,70	7,20	7,45	6,00
Gewichtete Aktienzahl	in Tsd. Stück	9,196	6,631	6,631	6,631	6,631
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. EUR	45,95	37,80	47,74	49,40	39,79

* Mai bis Dezember

** Mai bis April



DER INHALT

WOLFORD GROUP

KONZERNLAGEBERICHT	06
Gruppeninformationen	08
Ergebnis- und Bilanzanalyse	011
Entwicklung der Geschäftsfelder	016
Ausblick und Ziele	017
Chancen- und Risikomanagement	018
Forschung und Entwicklung (F&E)	022
Personalwesen	023
Mehr Details	026

KONZERN ABSCHLUSS	027
Konzerngesamtergebnisrechnung	029
Konzern-Cashflow	030
Konzernbilanz	031
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	032
Segmentberichterstattung	033
Konzernanlagenspiegel	035
Konzernanhang	039
Erklärung des Vorstands der Wolford AG	095
Bestätigungsvermerk	096

WOLFORD AG

DER JAHRES- ABSCHLUSS	100
Bilanz	102
Gewinn- und Verlustrechnung	104
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	106
Anlagenspiegel	122

LAGEBERICHT	123
Grunddaten zum Unternehmen	125
Ergebnis- und Bilanzanalyse	127
Ausblick und Ziele	129
Chancen- und Risikomanagemen	130
Forschung und Entwicklung (F&E)	134
Die Umwelt	135
Personalwesen	136
Mehr Details	138
Erklärung des Vorstands der Wolford AG	139
Bestätigungsvermerk	140

WEITERE INFORMATIONEN	144
Kontakt & Impressum	145

WOLFORD

gegründet 1950 im Österreichischen Bregenz, ist Marktführer im Bereich Skinwear. In den Jahrzehnten unseres Bestehens haben wir zahlreiche Produktinnovationen hervorgebracht, von denen viele heute noch zu den Bestsellern gehören. Wir sind mit 202 Monobrand-Standorten und mehr als 1.800 Handelspartnern weltweit in rund 55 Ländern vertreten. Seit 1995 ist unser Unternehmen an der Wiener Börse notiert.

01

WOLFORD GRUPPE **KONZERNLAGEBERICHT**

Gruppeninformationen	08
Ergebnis- und Bilanzanalyse	011
Entwicklung der Geschäftsfelder	016
Ausblick und Ziele	017
Chancen- und Risikomanagement	018
Forschung und Entwicklung (F&E)	022
Personalwesen	023
Mehr Details	026



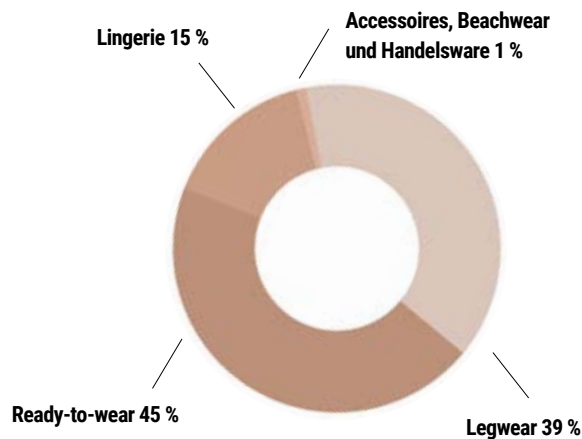
Gruppeninformationen

WOLFORD AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Wolford ist Marktführer für hochwertige Skinwear. Die Marke ist in 55 Ländern weltweit an 202 Monobrand-Standorten und bei über 1.800 Handelspartnern vertreten. Das österreichische Unternehmen produziert ausschließlich in Europa unter Einhaltung höchster ökologischer und sozial nachhaltiger Standards: Wolford entwirft in der italienischen Modemetropole Mailand und stellt seine Kreationen am Stammsitz in Bregenz am Bodensee sowie im slowenischen Murska Sobota her, beides Regionen, in denen die Textilherstellung eine lange und glanzvolle

Tradition hat. Insgesamt beschäftigte die Wolford Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 1.008 Mitarbeiter (VZÄ), davon 250 Mitarbeiter (VZÄ) in der Unternehmenszentrale in Bregenz. Wolford wurde 1950 in Bregenz gegründet und ist an den Börsen in Wien und Frankfurt im Freiverkehr notiert. Die Marke ist Teil des globalen Luxusmodekonzerns Lanvin Group, der von Wolfords chinesischem Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde.

02 // UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN, IN PROZENT



Die Grafiken und Abbildungen sind nicht Teil des geprüften Berichts.

PRODUKTE MIT HOHEN QUALITÄTSSTANDARDS

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der sich alle anderen Produktgruppen orientieren, erwirtschaftet Wolford rund 39 % des Umsatzes. Die stärkste Produktgruppe ist Ready-to-wear (45 %) mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen Rundstricktechnologie, die von Wolford entwickelt und laufend verfeinert wird – die Basis für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Ergänzt werden beide Produktgruppen durch ein Sortiment an dekorativer und zum Teil körperformender Unterwäsche sowie eine kleine Auswahl an Accessoires wie Schals und Gürtel, die zu einem Umsatz im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich beitragen.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trendprodukten und der sogenannten Essential Collection, die alle zeitlosen „Klassiker“ wie die seit 1988 produzierten „Satin Touch“-Strumpfhosen umfasst. Insgesamt bringt Wolford zwei Trendkollektionen pro Kalenderjahr auf den Markt. Eine umfasst den Zeitraum Frühjahr/Sommer, die andere Herbst/Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Auslieferungsintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert von entsprechenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe basiert darauf, einen großen Teil der Wertschöpfungskette abzudecken – vom Design und der Entwicklung über Teile der Produktion bis hin zum globalen Omnichannel-Vertrieb inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht es, schnell auf aktuelle Modetrends zu reagieren. In einigen Bereichen der Lingerie und Ready-to-wear wird Wolford durch externe Partner und ausgewählte Lieferanten unterstützt. Die Aufgaben der Produktentwicklung sind in der Zentrale in Bregenz gebündelt. Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte auf dem Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Die enge Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung führt wiederum zu immer neuen Produkten, die oft auf neuen Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnik basieren. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose, „Pure Tights“, ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Zur Produkt- und Warenwirtschaft gehört auch die Bedarfsplanung für die Verkaufsflächen der eigenen Boutiquen und die der Großhandelskunden. Hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Verkaufsflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager zum Verkauf wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Die Rohstoffe, vor allem Garne und Zwischenprodukte bzw. zugekaufte Produkte für Lingerie und Konfektion, werden von langjährigen Partnern größtenteils in benachbarten Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen, die den gleichen Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Ein Teil der Garne kommt aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohstoffe werden am Stammsitz in Bregenz gelagert und dort für die Produktion und Veredelung vorbereitet.

Die Logistik von Wolford ist an einen externen Logistikdienstleister ausgelagert. Das Zentrallager befindet sich in München, Deutschland, das im März 2024 seinen Betrieb für Wolford aufgenommen hat. Durch den Wechsel des externen Dienstleisters kam es zur Verlagerung des Zentrallagers von Norddeutschland in das neue Lager in Süddeutschland. Zusätzlich zu diesem Lager betreibt Wolford zwei Lager in den Vereinigten Staaten und eines in China, die ausschließlich die lokalen Märkte bedienen. Für den Transport der Produkte werden je nach Entfernung zum Bestimmungsort und Dringlichkeit der Sendung externe Transportspezialisten mit der Beförderung der Waren auf dem Land-, Luft- oder Seeweg beauftragt.

03 // PRODUKTENTWICKLUNG



WELTWEITER VERTRIEB

Die Produkte von Wolford werden in 55 Ländern weltweit verkauft – über ein Netz von eigenen Standorten (Retail), also direkt an die Endkunden, und über Handelspartner (Wholesale). Mit seinem internationalen Netz von Boutiquen erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 den größten Umsatzanteil (44 %). Ende Dezember 2023 wurden von den 202 Wolford Boutiquen 151 in Eigenregie und 51 von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe rund 66 % des Umsatzes selbst. Neben dem stationären Handel gewinnt das Online-Geschäft (Online Business) zunehmend an Bedeutung – im Geschäftsjahr 2023 machte es 24 % des Umsatzes aus.

Boutiquen: Boutiquen, die sowohl von Wolford selbst als auch von Partnern geführt werden.

Kauf- und Warenhäuser: exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Warenhäusern.

Concession Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kaufhäusern und Lagerhäusern.

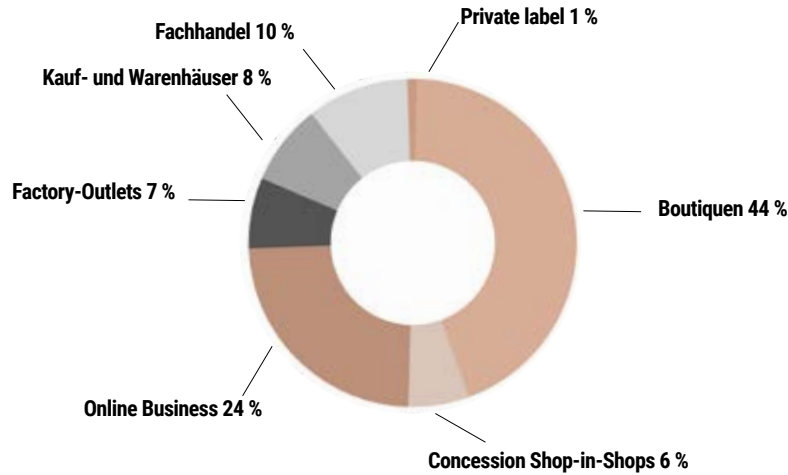
Fachhandel: exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Produkte anbieten.

Online-Geschäft: eigene Online-Boutiquen.

Eigenmarke: Produkte, die für andere Marken hergestellt oder in Geschäften unter einem anderen Markennamen angeboten werden.

Factory-Outlets: Verkaufsstellen, in denen Wolford Kollektionen aus vergangenen Saisons oder reduzierte Ware verkauft werden.

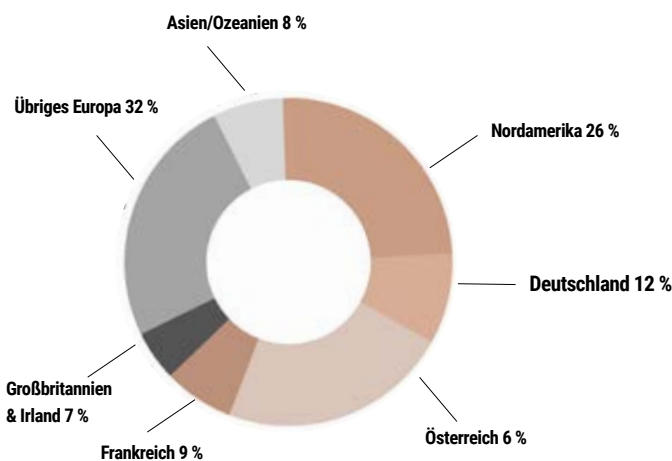
04 // UMSATZ NACH DISTRIBUTION, in Prozent



EUROPA ALS WICHTIGSTER MARKT

Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 69 % des globalen Gesamtumsatzes die wichtigste Absatzregion der Wolford Gruppe dar. Hier tragen vor allem Österreich (6 %) als Hauptsitz des Unternehmens, Deutschland (12 %), Frankreich (9 %) und Großbritannien und Irland (7 %) einen großen Anteil zum Umsatz bei. Der wichtigste Einzelmarkt ist Nordamerika mit einem Umsatzanteil von 26 %. Die Beteiligungsstruktur des chinesischen Hauptaktionärs Fosun erleichtert den Zugang zum asiatischen Markt; Fosun Fashion Brand Management fungiert hier als Partner. Mittelfristig soll der hier erwirtschaftete Umsatzanteil dem der bisherigen Kernmärkte USA und Deutschland entsprechen und zwischen 15 % und 20 % liegen.

05 // UMSATZ NACH MARKT, in Prozent



Anmerkung zur Datenbasis: tatsächliche geografische Zuordnung im Vergleich zur Segmentberichterstattung (Konzernabschluss), die nach lokalen Einheiten berichtet.

ZENTRALE STEUERUNG

Die Wolford Gruppe wird von der Wolford AG mit Sitz in Bregenz geführt. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt Wolford über eine Führungs- und Aufsichtsstruktur, die auf einem dualistischen System basiert. Der Vorstand leitet das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz und von der zweiten Zentrale in Mailand aus. Er ist für die Strategie und die Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel sind profitables Wachstum und die Steigerung des freien Cashflows – das interne Kontrollsystem des Unternehmens unterstützt das Management dabei, die Unternehmensprozesse auf dieses Ziel auszurichten.

Hauptansatzpunkt ist dabei die Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT). Dementsprechend sind die wichtigsten Leistungsindikatoren der Umsatz (absolut und „like for like“, d. h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) und der Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Dabei ist zu beachten, dass der freie Cashflow keine Leasingzahlungen enthält. Weitere wichtige Leistungsindikatoren sind das Working Capital und die Nettoverschuldung der Gruppe.

Die Verwaltung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung der Abteilung Supply Chain Management. Diese ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Rohstoff- und Betriebsmittelbestände zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess steuert, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für die Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) unterstützen die Priorisierung der Forderungen und deren systematischen Abbau. Im Rahmen der monatlichen Business Performance Reviews prüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben in Bezug auf alle *Key Performance Indicators* und die entsprechenden Aktionspläne zur Zielerreichung.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Das Geschäftsjahr der Wolford AG ist ein Kalendergeschäftsjahr und endet am 31. Dezember 2023.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Wolford Gruppe einen Umsatz von EUR 125,80 Mio. und lag damit um 0,7% über dem angepassten Vorjahreswert (EUR 124,93 Mio.). Im Zuge herausfordernder Marktbedingungen, die von geopolitischen Spannungen und Inflationsdruck geprägt sind, erzielte Wolford im Jahr 2023 ein bescheidenes Umsatzwachstum von 0,7%, nach drei aufeinanderfolgenden Jahren mit zweistelligen Wachstumsraten. Besonders hervorzuheben sind das Wachstum von +1.4 % in Nordamerika und der zweistellige Anstieg der Großhandelsumsätze um 12 %, der auf die strategische Ausrichtung der Kollektionen von Artistic Director Nao Takekoshi und die Gewinnung bedeutender neuer Großhandelskunden zurückzuführen ist. Der asiatisch-pazifische Raum (APAC) verzeichnete ein beeindruckendes Wachstum von 32 %, während die Region EMEA mit makroökonomischen Herausforderungen zu kämpfen hatte.

Der Umsatzanteil der Produktgruppe Ready-to-wear stellt auch im Geschäftsjahr 2023 mit 45 % (Geschäftsjahr 2022: 46 %) den größten Anteil am Konzernumsatz dar. Mit einem Anteil von 39 % (Geschäftsjahr 2022: 38 %) im Geschäftsjahr 2023 nimmt die Produktgruppe Legwear erneut den zweiten Platz ein. In der Produktgruppe Lingerie, die 15 % (Geschäftsjahr 2022: 14 %) des Konzernumsatzes erwirtschaftete, lag der Umsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Accessoires, Beachwear und Handelswaren hatten einen Umsatzanteil von 1 % (Geschäftsjahr 2022: Umsatzanteil 1 %).

Der Jahresabschluss 2022 zeigt angepasste Zahlen gemäß der Prüfung durch das Austrian Financial Reporting Enforcement Panel (OePR), wie im Abschnitt I Grundsätze der Rechnungslegung Punkt „5 Fehlerkorrekturen“ des Anhangs näher erläutert.

ERGEBNISKENNZAHLEN in %

	2023	2022 ANGEPASST
Materialaufwandsquote*	-19,35	-19,81
Personalaufwandsquote**	-42,75	-45,18
Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz	-45,52	-47,96
EBITDA-Marge***	-0,02	-10,49
EBIT-Marge****	-14,07	-24,51

* Materialaufwand und Vorratsveränderungen im Verhältnis zum Umsatz

** Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz

*** Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen im Verhältnis zum Umsatz

**** Ergebnis vor Ertrag und Steuern im Verhältnis zum Umsatz

Die Materialaufwandsquote wird berechnet als Materialaufwand plus Bestandsveränderungen im Verhältnis zum Umsatz. Das Verhältnis von -19,35 entspricht dem Wert für das Jahr 2022.

Die Personalaufwandsquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand ins Verhältnis zu den Gesamteinnahmen setzt. Die Verringerung des Indikators im Jahr 2023 ist hauptsächlich auf die Verringerung der Personalkosten im Jahr 2023 um 5 % von TEUR 56,449 im Jahresabschluss 2022 auf TEUR 53,780 im Jahresabschluss 2023 zurückzuführen. Grund dieser Entwicklung sind die im Jahr 2023 durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen um 1,87 Prozentpunkte im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 ist insbesondere auf geringere Beratungs- und Marketingkosten zurückzuführen.

Der Verbesserung der EBITDA-Marge und der EBIT-Marge ist auf ein EBITDA nahe dem Break-even-Punkt, im Jahr 2023 zurückzuführen, was einer Steigerung von mehr als EUR 13 Mio. im Vergleich zu 2022

entspricht. Die Verbesserung des Ergebnisses ist mit einem zwei Effekten verbunden: einer signifikanten Kostensenkung, die vom Management konsequent umgesetzt wird, sowie Steigerung der sonstigen Erträge im Zusammenhang mit den im Jahr erhaltenen Zuschüsse und Subventionen. Wolford sieht sich aufgrund der globalen Situation mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert, darunter Kostensteigerungen und Unterbrechungen der Lieferkette, die durch den Konflikt in der Ukraine noch verschärft wurden, aber auch aufgrund von Liquiditätsengpässen, die die Flexibilität in dieser Hinsicht beeinträchtigt haben. Die Anpassung an diese Unwägbarkeiten macht strategische Planung und Flexibilität erforderlich.

Der Rückgang des Materialaufwands und der Aufwendungen für bezogene Leistungen von EUR -31.040 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -24.552 Mio. ist in erster Linie auf die durch das neue Management erzielte Effizienzsteigerung zurückzuführen.

Was den Personalaufwand angeht, wehrt sich Wolford erfolgreich gegen kollektivvertraglich bedingte Personalkostensteigerungen. Der Personalaufwand sank von EUR -56,449 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf

EUR -53,780 Mio., was auch mit dem Abschluss der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der beschlossenen Restrukturierung zusammenhängt. Infolge weiterer Ladenschließungen sank die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten auf 1.008. (Geschäftsjahr 2022: 1.096).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem angepassten Vorjahr um -4,4 % auf EUR -57.259 Mio. gesunken (Geschäftsjahr 2023: EUR -59.916 Mio.).

Die Hauptgründe für den Rückgang waren geringere Wertberichtigungen aufgrund eines strafferen Schuldenmanagements, insbesondere in Italien, sowie niedrigere Beratungskosten und Marketingausgaben. Andererseits fielen höhere EDV Kosten und Kommissionen an.

Die Abschreibungen gingen von EUR -15,81 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (angepasst) auf EUR -13,76 Mio. im Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Wertminderungen stiegen von (angepasst) EUR -1,91 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -6,21 Mio. im Geschäftsjahr 2023, hauptsächlich aufgrund erhöhter Wertminderungen auf Nutzungsrechte in den USA. Andererseits stiegen auch die Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen von (angepasst) EUR 0,21 Mio. auf EUR 2,29 Mio. aufgrund von Zuschreibungen auf Nutzungsrechte einschließlich Key Money hauptsächlich in Frankreich und Großbritannien.

Insgesamt stiegen die netto-Abschreibungen (Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen) leicht um 0,9 % von (angepasst) EUR -17,51 Mio. auf EUR -17,67 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Das Finanzergebnis sank von EUR -6,24 Mio. im Geschäftsjahr 2022 um EUR -3,46 Mio. auf EUR -9,70 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Der Rückgang

ist auf höhere Zinsen auf Gesellschafterdarlehen zurückzuführen (von EUR -2,54 auf EUR -4,14 im Geschäftsjahr 2023), da die gewährten Darlehen von EUR 35,74 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 50,69 Mio. zum 31. Dezember 2023 gestiegen sind, wobei der Zinssatz für Gesellschafterdarlehen unverändert bei 12 % lag. Darüber hinaus wurde ein Teil der konzerninternen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2023 in konzerninterne Darlehen umgewandelt. Die damit verbundenen Währungseffekte in Höhe von EUR -1,23 Mio. wurden als Finanzaufwand ausgewiesen (2022: EUR 0). Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus in Europa erhöht sich der Zinsaufwand für langfristige Personalverpflichtungen von EUR 0,15 Mio. auf EUR 0,47 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Der Ertragsteueraufwand stieg um EUR -3,37 Mio. auf EUR -3,36 Mio. im Geschäftsjahr 2023, verglichen mit EUR 0,01 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Wegen des Verlustes vor Steuern in Höhe von EUR -27,40 Mio. wurden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im Jahresabschluss 2023 nicht berücksichtigt. Darüber hinaus führten Wertberichtigungen auf latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Differenzen in Höhe von EUR 2,1 Mio. zu einem zusätzlichen latenten Steueraufwand im Geschäftsjahr 2023.

Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis von EUR -36,85 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -30,75 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR -3,34 im Geschäftsjahr 2023 nach EUR -5,56 im Geschäftsjahr 2022.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR	2023	2022 ANGEPASST
Umsatzerlöse	125,80	124,93
Sonstige betriebliche Erträge	9,67	3,90
Veränderung der Vorräte	0,21	6,30
Materialaufwand	-24,55	-31,04
Personalaufwand	-53,78	-56,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57,26	-59,92
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0,11	-0,83
Netto-Abschreibungen*	-17,67	-17,51
EBIT	-17,70	-30,62
Finanzergebnis	-9,70	-6,24
Verlust vor Ertragsteuern	-27,40	-36,86
Ertragsteuern	-3,36	0,01
Jahresergebnis	-30,75	-36,85

*Abschreibungen zuzüglich, Wertminderungen abzüglich Wertaufholungen

FINANZLAGE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Die Bilanzsumme der Wolford Gruppe betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 EUR 134,18 Mio. und stieg im Vergleich zum Niveau zum Ende des angepassten Vorjahres um EUR 7,64 Mio. an (EUR 126,54 Mio.). Der Anstieg ist insbesondere auf eine Erhöhung bei den Sachanlagen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und beim Zahlungsmittelbestand zurückzuführen, und obwohl gleichzeitigen die latenten Steueransprüche, die langfristigen Forderungen und Vermögenswerte und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte zurückgegangen sind.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 69,28 Mio. (31. Dezember 2022: (angepasst) EUR 65,04 Mio.), was einem Anteil von 51,6 % an der Bilanzsumme entspricht (31. Dezember 2022: 51,2 %). Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 2,65 Mio. (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16) unter

dem Niveau des Vorjahres (EUR 7,39 Mio.). Die Investitionen wurden überwiegend in Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund getätigt. Die Erhöhung des Buchwertes für Nutzungsrechte um 6,48 Mio. € im Jahr 2023 bezieht sich auf neue Mietverträge für die Eröffnung oder Verlegung von Einzelhandelsgeschäften und die Verlängerung bestehender Mietverträge, hauptsächlich in den Regionen EMEA, AMERICAS und APAC.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2023 48,4 % (Vorjahr: 48,8 %). Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 12,10 Mio. (31. Dezember 2022: (angepasst) EUR 10,10 Mio.) ist auf erhöhte Abrechnungen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

BILANZKENNZAHLEN in Mio. EUR / in %

BILANZKENNZAHLEN in Mio. EUR/in %	12/31/2023	2022 ANGEPASST
Negatives Eigenkapital in EUR Mio.	-34,41	-21.03
Nettoverschuldung in EUR Mio.	43.95	31.05
Working Capital* in EUR Mio.	20,41	19.74
Eigenkapitalquote** in %	-25.64%	-16.6%
Verschuldungsquote (Gearing)*** in %	-127,7%	-147,7
Working Capital zum Umsatz in %	16.24%-	15.8%-

* Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - sonstige Verbindlichkeiten.

** Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

*** Verhältnis zwischen Nettoverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Eigenkapital.

Das konsolidierte Working Capital beträgt 20,41 Mio. € nach 19,74 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg des Working Capitals war im Wesentlichen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Das negative Eigenkapital der Wolford-Gruppe betrug zum 31. Dezember 2023 -34,41 Mio. €. Dieses lag aufgrund des negativen Ergebnisses im Berichtsjahr unter dem angepassten Vergleichswert im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 (-21,03 Mio. €) lag. Dadurch verschlechterte sich die Eigenkapitalquote auf -25,64% (31. Dezember

2022: -16,62%). Zentraler Indikator für das Kapitalrisikomanagement des Konzerns ist die Verschuldungsquote („Gearing“), die das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital darstellt. Die Nettoverschuldung ist definiert als langfristige und kurzfristige Finanzschulden (ohne Leasingverbindlichkeiten) abzüglich langfristiger finanzieller Vermögenswerte und Zahlungsmittelbestand, wie in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG (OHNE LEASINGVERHÄLTNISSE) in Mio. EUR	2023	2022 ANGEPASST
Langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	0.80	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	50.69	35.74
- langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.08	-1.02
- Zahlungsmittelbestand	-6.47	-3.66
Nettoverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten)	43.95	31.06

Aufgrund der Aufnahme neuer Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 10,8 Mio. und der damit verbundenen Erhöhung der Zinsverbindlichkeiten sowie der Erhöhung des Zahlungsmittelbestands beträgt die Nettoverschuldung (ohne Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2023 EUR 43,95 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 31,06 Mio.).

CASHFLOW

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit EUR -7,97 Mio. deutlich unter dem Niveau des angepassten Geschäftsjahres 2022 (EUR -5,52 Mio.), wobei der deutliche Rückgang im Jahr 2023 unter anderem auf die oben beschriebene Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -1,56 Mio., verglichen mit EUR -3,30 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Die Auszahlungen für Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2023 bei EUR 2,66 Mio. während sie 2022 bei (angepasst) EUR -7,39 Mio. lagen. Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen lagen im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 4,09 Mio., die im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Mietrechts (Key Money) in Frankreich stammten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg von (angepasst) EUR 3,16 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 12,22 Mio. im Geschäftsjahr

2023. Im Jahr 2023 sind Einzahlungen aus einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 17,4 Mio. im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Aufstockung der Gesellschafterdarlehen um EUR 10,8 Mio. und ein neues Bankdarlehen in Höhe von EUR 0,8 Mio. führten zu einem Mittelzufluss von EUR 11,6 Mio., verglichen mit EUR 22,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Da im Jahr 2023 keine Zinsen für Gesellschafterdarlehen gezahlt wurden, resultieren die gezahlten Zinsen in Höhe von EUR 4,4 Mio. ausschließlich aus Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Zinsaufwendungen. Die Leasingzahlungen (ohne Zinsen) belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 12,4 Mio. (Jahresabschluss 2022: (angepasst) EUR 16,0 Mio.). Die liquiden Mittel erhöhten sich im Geschäftsjahr von EUR 3,66 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 6,47 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums. Die Effekte aus Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 0,11 Mio. und im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 0,17 Mio., was einem Rückgang um 33 % entspricht..

KAPITALFLUSSRECHNUNG (GEKÜRZT) in Mio. EUR

KAPITALFLUSSRECHNUNG (GEKÜRZT) in Mio. EUR	2023	2022 ANGEPASST	CHANGE IN %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.97	-5.52	-44%
Cashflow aus Investitionstätigkeit*	-1.56	-3.30	53%
Free Cashflow	-9,52	-8.82	-8 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.22	3.16	-287 %
Veränderung der Zahlungsmittel	2,70	-5.66	148 %
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	0.11	0.17	33 %
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	3,66	9.15	60 %
Zahlungsmittelbestand Periodenende	6.47	3.66	-77 %

** Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten ausgewiesen

Entwicklung der Geschäftsfelder

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) berichtet die Wolford AG auf Basis der folgenden Segmentierung:

- **Österreich**
- **Deutschland**
- **Übriges Europa**
- **Nordamerika**
- **Asien**

Österreich

Der Außenumsatz (Umsatz abzüglich konzerninterner Umsätze) im Segment Österreich verringerte sich von EUR 31,66 Mio. (Geschäftsjahr 2022 angepasst) auf EUR 28,98 Mio. im Berichtszeitraum. Dieses Segment umfasst die Produktions- und Vertriebsaktivitäten in Österreich, die Vertriebsaktivitäten in allen Ländern, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, sowie den Online-Handel. Das Segment trug 23 % zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2022: 25 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich im Geschäftsjahr 2023 um EUR 8,58 Mio. erhöht (von EUR -25,97 Mio. (angepasst) auf EUR -17,40 Mio.).

Deutschland

Der Außenumsatz im Segment Deutschland ging im vergangenen Geschäftsjahr von EUR 12,01 Mio. (angepasst) auf EUR 11,14 Mio. im Geschäftsjahr 2023 zurück. Das Segment trug 9 % zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2022: 10 %). Das EBIT betrug EUR 0,93 Mio. nach EUR 0,37 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (angepasst).

Übriges Europa

Der Außenumsatz mit Gesellschaften des Segments Übriges Europa stieg von EUR 43,55 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (angepasst) auf EUR 44,77 Mio. Dieses Segment umfasst die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands sowie

die Produktionsgesellschaft in Slowenien. Mit 36 % trug dieses Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2022: 35 %). Das EBIT stieg auf EUR 4,43 Mio. gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 angepasst (EUR 1,70 Mio.).

Nordamerika

Der Außenumsatz der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika stieg von EUR 31,20 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (angepasst) auf EUR 31,61 Mio. Das Segment Nordamerika umfasst die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada. Mit 25 % leisteten die Gesellschaften dieses Segments denselben Beitrag zum Konzernumsatz wie im Geschäftsjahr 2022 (25 %). Das EBIT verringerte sich auf EUR -6,28 Mio. nach EUR -1,35 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (angepasst).

Asien

Der Außenumsatz der Gesellschaften im Segment Asien lag mit EUR 9,28 Mio. über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (EUR 6,52 Mio.). Zu diesem Segment gehören die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China. Das Segment trug 7 % zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2022: 5 %). Das EBIT lag mit EUR -1,52 Mio. deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (angepasst) (EUR -2.60 Mio.).

Ausblick und Ziele

Trotz eines fragilen globalen Marktes, der von Konflikten und wirtschaftlichen Herausforderungen beeinflusst wird, sind wir optimistisch, was die Aussichten von Wolford im Jahr 2024 betrifft. Dieses Jahr markiert den Höhepunkt unserer bedeutenden Umstrukturierungsbemühungen, die im Jahr 2022 eingeleitet wurden. Auch wenn die Marktbedingungen aufgrund der geopolitischen Spannungen und der nach wie vor zu hoher Inflation weiterhin unsicher sind, sind wir entschlossen, wesentliche Fortschritte zu erzielen. Auch wenn das Umsatzwachstum 2023 im Vergleich zu den Vorjahren moderat ausfällt, ist es doch entscheidend für die Festigung unserer neuen Marken- und Produktstrategie. Aufbauend auf den positiven Ergebnissen unseres Reorganisationsprogramms im Jahr 2023, mit dem wir trotz der deutlich negativen Ausgangslage eine Verbesserung des EBITDA erzielen, liegt unser Fokus im Jahr 2024 darauf, dieses Programm abzuschließen und die Solidität und Zuverlässigkeit des Unternehmens auf EBIT- und Cashflow-Ebene trotz anhaltender Herausforderungen zu gewährleisten.

Ein wichtiger Meilenstein für das Jahr 2024 ist die Optimierung unserer Lieferkette mit dem Ziel, die Markteinführungszeit zu verkürzen, die Bruttomarge zu erhöhen, das Betriebskapital zu reduzieren und flexibel auf die Marktdynamik zu reagieren. Wir sind bestrebt, unvorhersehbare Marktbedingungen zu meistern und gleichzeitig unser Engagement für Qualität und Innovation beizubehalten.

Unsere Fortschritte im Jahr 2023 zeigen, dass wir trotz aller Widrigkeiten auf dem richtigen Weg sind. Während unser Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,7 % zunahm, verbesserte sich unser Ergebnis deutlich, was die positiven Auswirkungen unserer strategischen Maßnahmen verdeutlicht.

McKinsey geht davon aus, dass die Modebranche im Jahr 2024 mit wirtschaftlichem Gegenwind, technologischen Veränderungen und einer sich wandelnden Wettbewerbslandschaft konfrontiert sein wird, neben dringenden Nachhaltigkeits- und Regulierungsagenden. Die sich ändernden Prioritäten der Verbraucher werden jedoch weiterhin Chancen bieten. Für dieses Segment wird ein globales Wachstum von 3 bis 5 % prognostiziert, verglichen mit 5 bis 7 % für das Jahr 2023, da die Verbraucher ihre Ausgaben nach einem postpandemischen Anstieg einschränken. Das Wachstum in Europa und China wird sich voraussichtlich verlangsamen, während das in den USA nach einem relativ schwachen Jahr 2023 wieder anziehen dürfte, was die etwas optimistischeren Aussichten dort widerspiegelt.

ENTWICKLUNG WOLFORD

In Bezug auf das Produkt besteht die Strategie darin, die Luxus-Athleisure-Linie zu stärken, sich auf die Wiederbelebung der Kern-Ikonen zu konzentrieren und das saisonale Trendrisiko zu verringern, die Vertriebskanäle zu erweitern und die Leistung der bestehenden Vertriebskanäle zu verbessern, die Produktionsstärke und die Struktur der Kategorien zu optimieren und die Kosten zu kontrollieren.

Was den Einzelhandel betrifft, so besteht die Strategie in der Optimierung des Einzelhandelsnetzes auf der Grundlage der Rentabilität und der Ausrichtung auf die Markenstrategie sowie in der Schaffung eines rentablen und skalierbaren Geschäftsmodells für den Einzelhandel.

Im Online-Bereich besteht die Strategie darin, den digitalen Plan mit Schwerpunkt auf den USA und den Marktplätzen zu beschleunigen und die neue Website und das Omnichannel-Projekt in vollem Umfang zu nutzen. Für den Großhandel besteht die Strategie darin, sich auf Großkunden, die weitere Erschließung neuer Märkte, die Expansion von Boutiquen und Kaufhäusern, das Wachstum im Multichannel und das Wachstum von Distributoren zu konzentrieren. Aufbauend auf den positiven Ergebnissen unseres Reorganisationsprogramms im Jahr 2023, liegt unser Fokus im Jahr 2024 darauf, dieses Programm abzuschließen und die Solidität und Zuverlässigkeit des Unternehmens auf EBIT- und Cashflow-Ebene trotz anhaltender Herausforderungen zu gewährleisten. Wolford hat bzw. wird Beratungskosten und Personalkosten weiter reduzieren.

Das Management hat strategische Initiativen entwickelt, um die aktuellen Herausforderungen gezielt anzugehen. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenvermeidung sowie um weitere Optimierungsmaßnahmen.

Ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Wolford wird im laufenden Geschäftsjahr die bisherigen erfolgreichen Kooperationen fortsetzen und in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern weitere Capsule Collections lancieren.

Nachdem nun der wesentliche strategische Weg definiert ist, konzentrieren wir uns verstärkt auf die weitere Verbesserung unserer operativen Prozesse. Wir wollen die Zeit bis zur Markteinführung verkürzen und unsere Organisation so gestalten, dass wir flexibler auf die unvorhersehbaren Marktbedingungen der Zukunft reagieren können. Eine Sache ist sicher: Die Märkte werden immer schneller und bleiben bis auf Weiteres eine Herausforderung.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das rechtzeitige Erkennen von Chancen und Risiken hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford Gruppe. Unter Risiken versteht Wolford interne oder externe Ereignisse, die einen negativen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele haben können. Umgekehrt definiert Wolford Chancen als interne oder externe Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen die Chancen und Risiken mit ausgewählten Führungskräften aus den verschiedensten Abteilungen eruiert. Auf dieser Grundlage diskutierte das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken.

Der Abschlussprüfer wurde nicht beauftragt, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems anhand der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen zu beurteilen. Infolgedessen erhält der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsratsvorsitzenden keinen Bericht des Abschlussprüfers zu dieser Angelegenheit. In der Sitzung des Prüfungsausschusses berichten die Abschlussprüfer jedoch in der Regel über bestimmte Aspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, die dann von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingehend erörtert werden.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Sitzungen abgehalten, in denen er sich mit den Ergebnissen des Topmanagements befasst hat. Insgesamt ist der Aufsichtsrat damit in ausreichendem Maße in der Lage, sich ein eigenes Urteil über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems zu bilden.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Chancen- und Risikomanagement wird von den Führungskräften mit dem Vorstand erörtert, um ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management aller wesentlichen Chancen und Risiken sicherzustellen. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken, die das Erreichen von Unternehmenszielen gefährden können, und Chancen, die das Erreichen von Unternehmenszielen ermöglichen, frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung zu ergreifen. Somit ist auch die Zieldefinition ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Um sicherzustellen, dass das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es an den Anforderungen des international etablierten Rahmenwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ausgerichtet. Das Chancen- und Risikomanagement wird laufend an die Größe, Struktur und das Risikoumfeld von Wolford angepasst.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Die globale Inflation sowie die leichte Neuausrichtung in Europa und insbesondere in Deutschland wirken sich auch auf unsere Hauptmärkte aus, die erhebliche Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung von Wolford bergen. Es ist derzeit schwierig, die Geschäftsrisiken zu erfassen, da diese stark von der Dauer und Intensität der Krisen und den weiteren Folgen für die Weltwirtschaft abhängen. Trotz der Tatsache, dass Wolford

das Umsatzniveau halten konnte, wird die Geschäftsentwicklung weiterhin von der Inflation beeinflusst. Des Weiteren sind die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sowie in Gaza und die daraus resultierenden politischen Konsequenzen aus heutiger Sicht schwer einzuschätzen. Um das Risiko zu mindern, setzte Wolford eine Diversifizierungsstrategie um, indem es seinen Anteil am Wholesale- und Online-Geschäft erhöhte.

Entwicklung einer Strategie

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld. Daher ist es wichtig, eine geeignete Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet auf Dauer die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Es ist daher von zentraler Bedeutung, eine konsistente Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und diese nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern getragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Vernachlässigung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford beobachtet laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen und aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Online-Einkauf setzt Wolford beispielsweise seit einiger Zeit auf den systematischen Ausbau des eigenen Online-Geschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken voraussichtlich in Asien, vor allem in China, stattfinden wird, wurde in den letzten Jahren verstärkt in den Ausbau der Marktpräsenz in diesen Ländern investiert.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Attraktivität seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Es bedarf daher einer gezielten Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Außerdem ist eine geeignete Marktpräsenz erforderlich, um jüngere potenzielle Verbraucher anzusprechen. Weitere Investitionen in die globale Marktpräsenz sind für Wolford unabdingbar und wurden entsprechend getätigt.

Personalentwicklung

Für Wolford sind die MitarbeiterInnen die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es für Wolford ebenso selbstverständlich, MitarbeiterInnen zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der MitarbeiterInnen beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut ausgebildete Verkäufer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Ein hohes Risiko stellt nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen

finden, rekrutieren und halten zu können. Die Personalfrage wird durch die finanzielle Situation, den Personalabbau im Zuge der Restrukturierung und den Kostendruck zusätzlich erschwert. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, und die Anforderungen an das Unternehmen insgesamt und an die MitarbeiterInnen im Besonderen in Bezug auf Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit ändern sich entsprechend rasch. Wolford muss daher systematisch in die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen investieren und auch das Recruiting laufend optimieren, um in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt (*War of Talents*) gut ausgebildete und flexible MitarbeiterInnen gewinnen zu können.

IT-Implementierung

Die Anforderungen an die IT steigen heute ständig, weshalb ein effizientes und prozessorientiertes IT-System erforderlich ist. Die Koexistenz verschiedener IT-Systeme stellt ein potenzielles Risiko für das Unternehmen dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb gibt es eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur bedingt kompatibel sind. Der Datenabgleich und die allgemeine IT-Betreuung sind entsprechend zeit- und personalintensiv, und das Gesamtsystem der Wolford Gruppe kann entsprechend fehleranfällig sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und damit zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund hat Wolford im Budget 2024 die Vereinheitlichung seiner IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware geplant und trotz finanzieller Herausforderungen zahlreiche IT-Projekte im Jahr 2023 initiiert und abgeschlossen.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, wie zum Beispiel makroökonomischen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford von der konjunkturellen Entwicklung auf den internationalen Märkten und vom Konsumentenverhalten abhängig. Jeder Nachfragerückgang aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen oder anderer externer Faktoren (wie die Verlangsamung in China und die politischen Konflikte in der Ukraine und Israel) kann zu Überkapazitäten in den Produktionsplänen des Unternehmens führen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford die Auslastung laufend und passt sie bei Bedarf den Marktanforderungen an. Zudem bleiben die Rahmenbedingungen im Modehandel schwierig, da die zunehmende Globalisierung und die fortschreitende Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erweitern und zu einer immer intensiveren Nachfrage führen. Um die aus diesen Entwicklungen resultierenden Risiken zu minimieren, arbeitet Wolford daran, seine Qualitätsführerschaft zu halten und eine starke Marktkommunikation sicherzustellen. Das umfangreiche, wachsende Netzwerk von Wolford-eigenen Einzelhandelsstandorten wird kontinuierlich auf Profitabilität überprüft, und so hat Wolford Ende 2023 mehr als 20 Boutiquen mit unzureichender Profitabilität identifiziert und prüft derzeit rechtliche, finanzielle und operative Konsequenzen einer Schließung. Auch das eigene Online-Geschäft baut Wolford seit langem konsequent aus und kooperiert auch mit den entsprechenden E-Tailern. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 wird das Management mit Hilfe der umgesetzten und weiter geplanten Maßnahmen den Weg des Umsatzwachstums und der Kosteneinsparung konsequent fortsetzen und die Profitabilität deutlich

verbessern. Im Fokus stehen die Fortsetzung der erfolgreichen Supply-Chain-Umbaus, die bereits deutliche Erfolgszeichen zeigt, sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, wie der weitere Ausbau des Online-Geschäfts.

Politische und soziale Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Wolford Gruppe politischen und gesellschaftlichen Risiken ausgesetzt. So können beispielsweise Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Unsicherheiten durch politische und gesellschaftliche Umbrüche sind auch 2024 weltweit zu erwarten, wie nicht zuletzt der fortgesetzte Konflikt in der Ukraine und die im Oktober 2023 eskalierte Gaza-Krise gezeigt haben. Eine mögliche direkte Folge ist die nach wie vor hohe Inflation. Dies birgt insbesondere für Anbieter von Luxusgütern auch Risiken, die sie selbst nicht beeinflussen können.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursschwankungen ausgesetzt. letzteres ist insbesondere Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells. Die Entwicklung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wird laufend überwacht, aber eine Absicherung über Derivate wird derzeit nicht vorgenommen. Diese Entscheidung ist darauf zurückzuführen, dass Wolford auf eine natürliche Absicherung setzt, indem es häufig Ausgaben (insbesondere für Einzelhandelsgeschäfte und Materialien) und Umsatzerlöse im selben Land erzielt.

Liquiditätsrisiko

Neben einer Kapitalerhöhung im Februar 2023 in Höhe von 17,6 Mio. € erhielt Wolford über den Hauptgesellschafter weitere Finanzierungen zur Sicherung seiner Zahlungsfähigkeit in Höhe von insgesamt EUR 10,8 Mio. (EUR 9,7 Mio und USD 1,2 Mio) im Geschäftsjahr 2023 und im laufenden Geschäftsjahr bisher EUR 9,25 Mio.- Die Auswirkungen der anhaltenden Inflation und der laufenden Umstrukturierung mit einmaligen Kosten zwingen Wolford jedoch weiterhin, sich auf ein straffes Cash-Management zu konzentrieren. Die daraus resultierende Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität berücksichtigt. Wolford hat Risiken im Zusammenhang mit Zahlungsausfällen, Retourenabwicklung und dem Debitorenmanagement. Infolgedessen können sich Kundenzahlungen verzögern. Es bestehen auch Risiken durch den Kauf von Rohstoffen und das Vorratsmanagement. Darüber hinaus kann die wirtschaftliche Situation von Wolford die Lieferanten zwingen, auf Vorauskasse umzusteigen. Um diese Risiken zu mindern, hat Wolford mehrere Initiativen zur Reduzierung des Working Capitals gestartet, die bereits zu einem deutlichen Rückgang der Vorräte, sowie überfälliger Forderungen geführt haben. Aufgrund der zyklischen Natur des Geschäfts besteht in der Regel ein Finanzierungsbedarf im ersten Halbjahr, der ein zusätzliches Risiko für die Liquidität darstellen kann.

Wolford steht im ständigen Austausch mit seinen Stakeholdern und prüft auch externe Finanzierungsmöglichkeiten, um Finanzierungslücken frühzeitig zu erkennen und die erforderliche Liquidität zu sichern. Der Hauptgesellschafter hat sämtliche Darlehen samt Zinsen nachrangig gestellt, so dass in der aktuellen Situation bis auf weiteres keine

Rückzahlungen zu leisten sind. Aktuelle Cashflow-Budgets belegen die Fähigkeit von Wolford, unter der Annahme, dass die Umsatzerwartungen eintreffen, die Kosten im Griff bleiben und Liquiditätslücken im Zeitraum bis Ende September 2024 durch den Hauptgesellschafter oder durch Drittfinanzierungen abgedeckt werden, nachhaltig positive Cashflows zu erzielen.

Risiko der Unternehmensfortführung

Der Vorstand hat einen EBITDA-positiven Budgetplan für 2024 vorgelegt, der den Bedarf an weiteren internen und externen Finanzierungen aufzeigt. Aufgrund der noch zu treffenden Maßnahmen, des notwendigen Abbaus fälliger Lieferantenverbindlichkeiten und der Saisonalität des Geschäfts wird Wolford weitere Finanzierungsunterstützung durch den Hauptgesellschafter benötigen. Dieser Finanzierungsbedarf ist dem Hauptgesellschafter bekannt und durch die Zusagen im Comfort Letter (harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung) abgedeckt. Der Vorstand ist optimistisch trotz im ersten Quartal 2024 eingetretener Lieferengpässe, das prognostizierte Umsatzniveau zu erreichen.

Zur Stabilisierung des Kurses hat die Konzernmuttergesellschaft bereits im November 2022 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus der dem Unternehmen im ersten Quartal 2023 Mittel in Höhe von 17,6 Mio. Euro zugeflossen sind. Weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 9,7 Mio. Euro und 1,2 Mio USD wurden im Geschäftsjahr 2023 und weitere 9,25 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr 2024 gewährt. Die harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung des Hauptgesellschafters sichert dem Unternehmen im Bedarfsfall weitere Unterstützung bis zu einer bestimmten Höhe zu und stellt die bestehenden und künftigen Gesellschafterfinanzierungen qualifiziert nachrangig.

Basierend auf diesen beiden Säulen, der nachhaltigen Restrukturierung und der Finanzierung, geht das Management davon aus, dass Wolford sein Geschäft im Jahr 2024 und darüber hinaus fortführen kann.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist das Risiko, das sich aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen durch Geschäftspartner ergibt und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken bestehen gegenüber Großhandelskunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit dem damit verbundenen Risiko von Forderungsausfällen. Dieses Risiko wurde bis Ende 2023 teilweise durch einen Kreditversicherer abgedeckt. Darüber hinaus besteht ein Ausfallrisiko im Zusammenhang mit Käufen von Endverbrauchern im Online-Geschäft. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass die Kunden bei der Bestellung auf ihre Bonität geprüft werden. Darüber hinaus werden die eingehenden Bestellungen von den jeweiligen Online-Shop-Managern laufend überwacht und geprüft.

Klimabedingte Risiken

Die klimabezogenen Risiken, denen Wolford ausgesetzt ist, sind die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie unvorhergesehenes Wetter. In Bezug auf das Wetter hat Wolford speziell im Oktober 2023 einen deutlich verlangsamten Beginn der Wintersaison erkennen müssen, da die Temperaturen in ganz Europa weit über dem durchschnittlichen Mittel lagen. Diesem Risiko wird Wolford auch im Jahr 2024 ausgesetzt sein. Da auch im Berichtsjahr der schwache Beginn der Wintersaison durch deutlich stärkere Folgemonate ausgeglichen wurden, beurteilt Wolford dieses Risiko als gering. Die limitierte Verfügbarkeit von Rohware aufgrund

von klimatischen Einflüssen bewertet Wolford ebenfalls als gering, da das Unternehmen über ein globales Netzwerk von Quellen für Rohware verfügt, das nicht verfügbare Ware ersetzen kann. Gleiches gilt für Transportwege. Wolford arbeitet ausschließlich mit internationalen Transportdienstleistern zusammen, die im Falle von Ausfällen über Netzwerke verfügen, die Alternativen für Standard-Lieferwege bieten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen verantwortlich. Organisatorisch ist das Rechnungswesen der Wolford Gruppe in der Wolford AG angesiedelt. Die Abteilungen Group Accounting (verantwortlich für das externe Berichtswesen) und Group Controlling (verantwortlich für das interne Berichtswesen) berichten direkt an den Vorstand der Wolford AG.

Die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesse der Gruppe basieren auf einem von der Wolford AG herausgegebenen Rechnungslegungshandbuch, das bei Bedarf aktualisiert wird. Dieses Handbuch regelt konzernweit einheitlich die wesentlichen Anforderungen an die Rechnungslegung und Berichterstattung auf Basis der IFRS.

Zur Erfassung, Buchung und Abrechnung aller Geschäftsvorfälle im Konzern werden Softwarelösungen eingesetzt. In China und Hongkong wird die Buchhaltung von lokalen Steuerberatern außerhalb des Konzernsystems durchgeführt. Diese Tochtergesellschaften liefern monatliche Berichtspakete, die alle relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow enthalten. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingegeben. Diese Finanzinformationen werden auf Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Grundlage für das IFRS-Reporting der Wolford Gruppe. Für das interne Managementreporting wird eine etablierte Planungs- und Reportingsoftware eingesetzt. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, und die Werte für die Forecasts werden in einem standardisierten Prozess eingegeben. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde neben einem Bericht zur operativen Ergebnisentwicklung für jeden abgelaufenen Monat eine rollierende Ganzjahresprognose erstellt. Die beschriebenen Finanzinformationen bilden zusammen mit den jeweiligen Quartalszahlen die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert. Diese Information erfolgt in Form von konsolidierten Zahlen, die eine Segmentberichterstattung, Ergebniskennzahlen mit Budget-/Vorjahresvergleich, Prognosen, Konzernabschlüsse, Daten der Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählte Finanzkennzahlen umfassen.

Die Buchhaltung der Wolford AG wird intern in Bregenz durchgeführt. Für die anderen Buchhaltungen der Europäischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen wird mit externen Steuerberatern zusammengearbeitet, die die jeweiligen Landesgesellschaften in der Buchhaltungssoftware der Wolford AG buchen. Ab 2024 wird auch die Buchhaltung der europäischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen intern vom Wolford Team durchgeführt.

Die Abschlüsse werden jeden Monat erstellt, um die ständige Kontrolle zu behalten. Die Abschlüsse des Vormonats wurden regelmäßig innerhalb

des Kundendienstes und der Debitorenverwaltung, von einem externen Dienstleister verwaltet, und die Umsatzbuchungen werden automatisch hochgeladen. In China gibt es ein anderes Registrierkassensystem, welches jedoch ebenfalls an die Systemlandschaft von Wolford angeschlossen ist und mittels Schnittstellen Daten in die Wolford Systeme liefert. An allen Lagerorten wird jährlich eine Bestandsaufnahme von Rohstoffen, Halbfertig- und Fertigwaren durchgeführt. Nach der Bestandsaufnahme wird ein Abgleich durchgeführt, und nach dem Abgleich verbucht Wolford die Abweichungen. Zurückgesandte Waren werden nach einer ordnungsgemäßen Prüfung wieder ins Lager gebracht und vernichtet, wenn die Qualität nicht gewährleistet ist. Rechnungen werden automatisch freigegeben und nach Prüfung durch die Verkaufsabteilung und den Kundendienst an den Endkunden gesendet. In Österreich (bis Ende 2023), Deutschland und den USA werden die Forderungen sofern möglich an einen Factoring-Partner verkauft. Außenstände sind durch

eine Ausfallversicherung gedeckt. Ein Bericht über die Außenstände wird monatlich vom Kreditmanagement geprüft. Rechnungen von Lieferanten werden von der Abteilung, die Bestellung aufgegeben hat, ordnungsgemäß genehmigt und dann an die Buchhaltung weitergeleitet. Die Buchhaltungsabteilung holt von der zuständigen Abteilung eine formelle Genehmigung ein. Die Zahlungen erfolgen auf der Grundlage der fälligen Beträge und nach ordnungsgemäßer Abstimmung mit dem Vorstand, dem CFO und der zuständigen Abteilung. Nach der Einstellung eines neuen CFO hat Wolford AG einen disziplinierten Cashflow-Planungsprozess implementiert, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und die zeitgerechte Finanzierung sicherzustellen.

Trotz der Tatsache, dass der Hauptaktionär an der New Yorker Börse notiert ist, besteht für Wolford derzeit keine Notwendigkeit, Sarbanes-Oxley-konform zu sein.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Innovationen sind das Herzstück der Produktwelten und Teil der DNA von Wolford. Das Produktportfolio ist klar auf die Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodysuits, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität.

Mit Nao Takekoshi (www.naotakekoshi.com) hat die Wolford AG einen Artistic Director ernannt, der die Innovation im Unternehmen auf eine neue Ebene hebt. Mit der Einführung der japanischen Wholegarment®-Technologie bei Wolford-Produkten ist es ihm gelungen, unserer Kundschaft Produkte anzubieten, bei denen die neueste Technologie mit dem gewohnten Wolford-Design verbunden ist.

Die vor Kurzem vorgestellten WOW-Leggings sind das jüngste Beispiel in unserem Produktportfolio, das belegt, dass unsere hohe Innovationsfähigkeit zu wirtschaftlichem Erfolg führen kann. Funktionalität und Mode werden harmonisch miteinander verbunden und Leggings von einem lässigen, bequemen Kleidungsstück in ein unverzichtbares Basic verwandelt, das selbst für die glanzvollsten Anlässe einfach perfekt ist.

Zu den weiteren abgeschlossenen F&E-Projekten zählen die Entwicklung von Garnen aus Autoreifen und die Einführung einer exklusiven Dreifarben-Stricktechnologie.

Ferner ist es uns gelungen, eine Produktionstechnik zu entwickeln, die es ermöglicht, Bodys aus 100 % Wolle unter vollständigem Verzicht auf Elastanfasern herzustellen, ohne Einbußen bei der gewünschten Wolford-Passform hinnehmen zu müssen.

Ein zentrales Thema in diesem Bereich ist die Entwicklung von recycelbaren, nachhaltigen Produkten. Wolford setzt sich ein für die Vision geschlossener Stoffkreisläufe, sodass die Entstehung von Abfällen in Zukunft vollständig vermieden werden soll. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Kreisläufe: der technische und der biologische. Produkte werden so gestaltet, dass sie nach dem Gebrauch (nach dem Tragen) als „Nährstoffe“ in einen biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können, während nicht biologisch abbaubare Produkte (aus synthetischen Fasern) im technischen Kreislauf zu neuen, anderen Produkten weiterverarbeitet werden.

Eine große Herausforderung für die Kreislaufwirtschaft ist derzeit noch die Schließung des Kreislaufs am Ende, da es noch zu wenige Systeme für

die Rücknahme und das Recycling von Produkten gibt. Wolford arbeitet kontinuierlich mit externen Partnern an diesem Thema, um so schnell wie möglich eine Lösung herbeizuführen.

Auch im Hinblick auf den After-Sales-Service leistet Wolford einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Durch die Einrichtung eines innovativen Retourenmanagements ist Wolford in der Lage, nahezu 100 % aller zurückgesendeten Artikel weiterzuverwenden. Dabei werden alle Retouren zentral in der Wolford-eigenen Produktionsstätte in Slowenien gesammelt und wieder in ihren Originalzustand versetzt.

Effizienterer Entwicklungsprozess durch 3D-Integration

Die Integration des 3D-Prozesses ermöglicht nicht nur einen effizienteren Entwicklungszyklus, sondern auch neue Möglichkeiten der Produktpräsentation. Designentscheidungen können direkt am Bildschirm und ortsunabhängig getroffen werden. Unterschiedliche Farben, Muster oder Formen können in kurzen Abständen umgesetzt werden. So wird die Anzahl der physischen Prototypen reduziert und die Prozesszeiten werden verkürzt. Gleichzeitig arbeitet unser Team daran, fotorealistic Kollektionen zu rendern. Dadurch kann der Bedarf an Fotoshootings reduziert werden. In einem digitalen Studio gibt es keine physischen und kreativen Grenzen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser digitale Prozess neue und aufregende Möglichkeiten bietet: Beschleunigung des Designprozesses durch digitale Bildgebung, Reduzierung der physischen Muster, Verkürzung des Entwicklungszyklus, High-End-Rendering von fotorealistic Produktbildern sowie Forschung und Entwicklung.

Wir bei Wolford legen großen Wert auf Innovation. Wir werden uns auch weiterhin auf Herausforderungen einlassen und uns nicht einfach mit dem Status quo zufriedengeben. Gemeinsam mit Universitäten (z. B. der Universität Innsbruck, Österreich) und verschiedenen Zulieferern haben wir weitere Projekte in der Pipeline, um unsere Position als Innovationsführer in unserer Branche zu bewahren.

Personalwesen

SCHUTZ UND FÖRDERUNG DER MITARBEITER

Für Wolford ist es selbstverständlich, seine MitarbeiterInnen zu schützen und zu fördern, denn sie sind für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der MitarbeiterInnen beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut ausgebildete Verkäufer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Als Unternehmen haben wir daher beschlossen, weitere Fortbildungsinitiativen für unsere MitarbeiterInnen in unseren Filialen zu schaffen. Der Fokus unserer neuen Abteilung Sales Excellence besteht darin, unseren MitarbeiterInnen mit Hilfe von sogenannten „Learning Nuggets“ das nötige Know-how für unsere Produkte und die Produktqualität zu vermitteln. Es ist uns wichtig, unserer Kundschaft ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten. Unsere Weiterbildungskurse werden sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt.

Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Zum Schutz der MitarbeiterInnen gehören neben sicheren Arbeitsplätzen auch die Einhaltung von Ruhezeiten, die Vermeidung von Überstunden und die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung. Dazu gehören auch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Damit stellt Wolford einerseits sicher, dass das Unternehmen über ausreichend Nachwuchs verfügt, andererseits wird die Motivation der MitarbeiterInnen erhöht. Ziel von Wolford ist es, Krankenstand und Fluktuation gering zu halten, sich als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren und so hochqualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen und zu halten.

Management der wesentlichen Themen

Wolford versteht die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen als unterstützende Personalentwicklungsmaßnahme, die auf individuell zwischen Führungskraft und MitarbeiterInnen vereinbarten Entwicklungszielen basiert. Der Persönlichkeitsentwicklung und dem Ausbau von Führungskompetenzen wird dabei ebenso viel Bedeutung beigemessen wie der fachlichen Weiterbildung – entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten. Alle entsprechenden Investitionen und ggf. temporäre Freistellungen setzen jedoch voraus, dass sich der jeweilige Mitarbeiter für einen gemeinsam definierten Entwicklungsweg entschieden hat und die erworbenen Qualifikationen in das Unternehmen einbringen will. Orientierung geben dabei die Konzernrichtlinien und regelmäßige Mitarbeitergespräche, gefolgt von einem mehrstufigen internen Prozess zur Genehmigung konkreter Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei wird immer auch geprüft, ob eine Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, also „on the job“, möglich ist oder ob externe Angebote erforderlich sind. Zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen gibt es verschiedene Ansätze – wobei auch hier

die Konzernrichtlinien als Orientierung dienen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zeitmanagementsystem, mit dem die Arbeitszeiten überwacht werden. Überstunden werden so weitgehend vermieden, denn das System warnt, wenn Mitarbeiter länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten.

Wolford legt auch großen Wert auf eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Work-Life-Balance für seine MitarbeiterInnen. Am Hauptsitz in Bregenz gibt es eine Kantine und ein hauseigenes Restaurant, in dem den MitarbeiterInnen Mahlzeiten zu ermäßigten Preisen angeboten werden.

An unserem Standort in Mailand bieten wir seit 2023 auch Ticket Restaurant-Essensgutscheine an, mit dem unsere MitarbeiterInnen einen Preisnachlass auf ihr Mittagessen erhalten. Auch in der Produktionsstätte in Murska Sobota bietet Wolford den Mitarbeitern Essen zu deutlich vergünstigten Konditionen an.

Die Personalabteilung gibt den Rahmen für die Aus- und Weiterbildung vor, die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den Führungskräften. Für die Auszubildenden ist der jeweilige Ausbilder zuständig. Außerdem gibt es eine zentrale Koordinationsstelle in der Personalabteilung. Für jeden der zwölf Lehrberufe bei Wolford gibt es einen Ausbilder. Das Lehrlingsprogramm selbst umfasst auch allgemeine Schulungen, es werden Exkursionen organisiert, und „Job Rotation“-Programme ermöglichen es den Lehrlingen, andere Wolford Abteilungen kennenzulernen.

2023 haben wir ferner regelmäßige Feedbackgespräche mit unseren Lehrlingen eingeführt. Hier sprechen wir über die Ausbildung, arbeiten an Überblicken über die Geschäftstätigkeit und klären die gegenseitigen Erwartungen. Hinzu kommt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie z. B. das Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetz oder das Kinder- und Jugendarbeitsschutzgesetz. Darüber hinaus sind auch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, die Arbeitsstätten- und Arbeitsmittelverordnung und die Allgemeine ArbeitnehmerInnenschutzverordnung zu beachten, darunter detaillierte Verordnungen zum Schutz vor explosionsfähiger Atmosphäre (VEXAT) oder zum Schutz der ArbeitnehmerInnen vor den Gefahren von Lärm und Vibrationen.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen wird durch die monatliche Erfassung des Krankenstands und einen regelmäßigen Fluktuationsbericht gemessen. Das Arbeitszeitmanagement wird laufend überwacht und die Entlohnung mithilfe von allgemeinen Entgeltbenchmarks überprüft. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht im ständigen Austausch mit den Mitgliedern des Betriebsrats. Die Arbeitsbedingungen sind auch ein regelmäßiges Thema in den Sitzungen des Managementteams. Alle Verbesserungsvorschläge werden an die Geschäftsleitung weitergeleitet. Die Fluktuationsrate am Standort Bregenz ist in erster Linie auf die in den vergangenen Geschäftsjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Handel, d. h. in den Vertriebsgesellschaften, ist die Fluktuationsrate ebenfalls generell höher als z. B. in der Verwaltung.

Schwerpunkt auf Sicherheit und Gesundheit

In einem Produktionsbetrieb besteht das Risiko von Arbeitsunfällen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden an beiden Wolford Produktionsstandorten entsprechende Unfallverhütungssysteme implementiert.

Wenn neue MitarbeiterInnen in Produktion und Verwaltung ihre Arbeit aufnehmen, erhalten sie eine Einführungsschulung. Dabei wird auf Sicherheitsaspekte, Gesundheitsschutz sowie Umwelt und Mobilität aufmerksam gemacht. In den Abteilungen wird dann auf arbeitsspezifische Gefährdungen hingewiesen. Unter der Leitung der Betriebsfeuerwehr werden Evakuierungsübungen durchgeführt. An den Vertriebsstandorten hingegen sind die MitarbeiterInnen einem geringeren Unfallrisiko ausgesetzt. Daher gibt es hier kein spezifisches Sicherheitsmanagement. Die Wolford-Gruppe hält sich in allen Ländern, in denen sie tätig ist, an die geltenden Gesetze. Dazu gehören alle präventiven Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der MitarbeiterInnen. Derartige Maßnahmen sind für Wolford seit Jahrzehnten selbstverständlich, denn nur gesunde MitarbeiterInnen sind motiviert und in der Lage, ihre Tätigkeit erfolgreich auszuüben und dem hohen Qualitätsanspruch aller Wolford Produkte zu entsprechen. Besonderen Wert legt Wolford auf optimale Arbeitsbedingungen im Falle einer Schwangerschaft. Erfüllt der betreffende Arbeitsplatz nicht die Anforderungen an den besonderen Schutz von Schwangeren, stellt Wolford unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft einen alternativen Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Schwangere wird über Verhaltensweisen und Möglichkeiten zum Schutz des ungeborenen Kindes belehrt. Zu den grundsätzlichen Risiken gehören auch die psychischen Belastungen, die durch Arbeiten unter Zeitdruck oder durch erhöhten Leistungsdruck entstehen: Das Risiko von Arbeitsunfällen steigt dann ebenso wie das Risiko von Arbeits- oder Leistungsabbrüchen.

Wolford begegnet Risiken mit systematischen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. So wird beispielsweise jeder neue Arbeitsplatz im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der MitarbeiterInnen evaluiert und auch neu bewertet, wenn sich die Arbeitsbedingungen wesentlich ändern. Beinaheunfälle werden systematisch gemeldet und dokumentiert und führen zu einer Neubewertung des Arbeitsplatzes. Zum Sicherheitsmanagementsystem von Wolford gehört auch eine jährliche Arbeitsplatzbegehung. In Bregenz wird zum Beispiel überprüft, ob die Hitzeentwicklung an den Arbeitsplätzen in der Formerei für die MitarbeiterInnen weiterhin erträglich ist oder ob die ergonomischen Anforderungen in der Verwaltung eingehalten werden.

Sogenannte Präventivkräfte sorgen gemeinsam für die Sicherheit am Arbeitsplatz: In der Zentrale in Bregenz gibt es zwei ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit, zehn Sicherheitsvertrauenspersonen, 32 Ersthelfer und eine Betriebsfeuerwehr mit integriertem First Responder Team. Ein Betriebsarzt führt alle notwendigen Arbeitssicherheitsuntersuchungen durch und überwacht alle präventiven Gesundheitsmaßnahmen. Alle MitarbeiterInnen an den

Produktionsstandorten werden laufend im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren geschult. Auch die Anlagen und Maschinen werden regelmäßig auf die Einhaltung aller Sicherheitsstandards überprüft. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, alle eingesetzten Arbeitsmittel und Materialien kontinuierlich zu optimieren.

Wolford führt eine detaillierte Unfallstatistik

Mithilfe der Unfallstatistik werden die Bereiche und Zusammenhänge, in denen sich Unfälle ereignen, systematisch analysiert und ausgewertet. Dementsprechend werden spezielle Präventionsmaßnahmen durchgeführt, z. B. spezielle Schulungen zur Verbesserung der Handhabung von Arbeitsmitteln oder zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Der jeweilige handelsrechtliche Geschäftsführer ist für die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben verantwortlich. Der interne Arbeitsschutzausschuss tagt einmal jährlich und bespricht mögliche Maßnahmen zur Optimierung. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wird in Österreich von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der Arbeitsinspektion (übergeordnete staatliche Behörde zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz) sowie der örtlichen Brandverhütungsstelle überwacht.

Diversität und Chancengleichheit

Wolford ist überzeugt, dass vielfältige Teams eine höhere Innovationskraft und Effektivität haben und damit bessere Ergebnisse erzielen als homogen zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In Managementteams führt Vielfalt auch zu einem fundierteren Entscheidungsprozess durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Argumente.

Kulturelle Vielfalt zum Beispiel hat einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg eines international tätigen Unternehmens. Je näher beispielsweise die kulturelle Nähe des Wolford Verkaufspersonals zu den jeweiligen lokalen Kunden ist, desto eher versteht das Personal deren Bedürfnisse und desto eher erreicht es eine hohe Kundenzufriedenheit. Je näher die Entwicklung an den Bedürfnissen der meist weiblichen Kundschaft ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass neue Produkte am Markt erfolgreich sein werden. Nicht zuletzt ist die von Wolford gelebte Chancengleichheit ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit. Davon profitiert auch die Arbeitgebermarke.

Vielfalt in Aktion bei Wolford

Zu einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft gehören nicht nur eine möglichst ausgewogene Vertretung der Geschlechter, sondern auch unterschiedliche Nationalitäten und eine ausgewogene Altersstruktur. In diesem Sinne wird das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ bei Wolford schon seit Jahrzehnten gelebt, auch ohne, dass es ein ausformuliertes Diversity-Konzept im Unternehmen gibt. Das Vorstandsduo setzt sich aus einem männlichen und einem

weiblichen Vorstandsmitglied zusammen. Dass Wolford in Sachen Diversity gut aufgestellt ist, bestätigt der BCG Gender Diversity Index Austria 2022, der das Geschlechterverhältnis in Vorstand und Aufsichtsrat der 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs analysiert – Wolford liegt nach wie vor unter den Top Ten auf Platz 7, im Fünfjahresvergleich sogar auf Platz 2. Angesichts des primär auf Frauen ausgerichteten Produktangebots und des oft weiblichen Verkaufspersonals am Point of Sale ist auch der Frauenanteil auf Konzernebene mit über 80 % überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund ist es Wolford auch ein besonderes Anliegen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Elternzeit- und Teilzeitmodelle anzubieten, damit sie Beruf und Familie optimal vereinbaren können.

Insgesamt sind 48 Nationalitäten in der Wolford-Gruppe vertreten. In der Muttergesellschaft Wolford AG sind 29 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der Nicht-Österreicher liegt hier bei rund 35 %. Unter den Führungskräften sind sechs Nationalitäten vertreten. In den Vertriebsgesellschaften sind alle Altersgruppen zwischen 20 und 60 Jahren nahezu gleich stark vertreten. Am Produktionsstandort in Murska Sobota sind rund 42 % aller Beschäftigten Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.



(Women's Run 2022)

Mehr Details

Angaben gemäß § 243a (1) UGB

1. die Zusammensetzung des Kapitals einschließlich der Aktien, die nicht auf einem geregelten Markt im Sinne des § 1 Z (2) BörseG 2018, BGBl. I Nr. 107/2017, gehandelt werden, sowie ggf. die Angabe der verschiedenen Aktiegattungen und zu jeder Aktiegattung die Angabe der mit dieser Gattung verbundenen Rechte und Pflichten sowie des Anteils dieser Gattung am Gesellschaftskapital;

Die Wolford AG notiert im Standard Market der Wiener Börse. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 verfügte die Gesellschaft über ein Grundkapital von EUR 46.337.596,80, das in 9.653.666 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt war.

2. alle Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, soweit sie dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind;

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest zehn von Hundert betragen;

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2023 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. hielt rund 61 %. Ralph Bartel hielt rund 30 % der Anteile. Die Wolford AG verfügt zum 31. Dezember 2023 über 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte). Dies entspricht rund 1 % vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Free Float (Streubesitz).

4. die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte;

Dem Vorstand sind keine solche Rechte bekannt.

5. die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben;

Bei Wolford AG bestehen weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein System der Kapitalbeteiligung, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile der Wolford AG nicht unmittelbar ausübt.

6. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft;

Dem Vorstand sind keine solche Rechte bzw. Vereinbarungen bekannt.

7. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen;

Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

8. alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet;

Dem Vorstand sind keine bedeutenden Vereinbarungen mit „Change of Control“-Klauseln bekannt.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots;

Dem Vorstand sind keine diesbezüglichen Vereinbarungen bekannt.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b UGB und 267a UGB. Die Wolford AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 243b UGB in Verbindung mit § 267a UGB erfüllt. Der Bericht ist auf der Website des Unternehmens unter der Rubrik „Investor Relations“ verfügbar.

Bregenz, 26 Juli 2024



Verantwortlich für Lieferkette und Produktion, Recht & Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO
Ralf Polito
COO



Regis Rimbert
CEO

Verantwortlich für Sales & Merchandising, Marketing, Finanzen, Personalwesen und Design

02

WOLFORD GRUPPE

KONZERN ABSCHLUSS

Konzerngesamtergebnisrechnung	029
Konzern-Cashflow	030
Konzernbilanz	031
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	032
Segmentberichterstattung	033
Konzernanlagenspiegel	035
Konzernanhang	039
Erklärung des Vorstands der Wolford AG	095
Bestätigungsvermerk	096



Konzerngesamtergebnisrechnung

IN TEUR	ANHANG-NR.	2023	2022 ANGEPASST
Umsatzerlöse	(1)	125.797	124.934
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	9.673	3.900
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		209	6.296
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-24.552	-31.040
Personalaufwand	(4)	-53.780	-56.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-57.259	-59.916
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	-111	-831
Abschreibungen	(7)	-13.760	-15.814
Wertminderungen	(7)	-6.205	-1.905
Wertaufholungen	(7)	2.290	206
EBIT		-17.698	-30.619
Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	40	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-8.099	-5.915
Zinsen aus Rückstellungen für Personalverpflichtungen	(8)	-471	-152
Sonstige Finanzerträge	(8)	61	11
Sonstiger Finanzaufwand	(8)	-1.231	-231
Finanzergebnis	(8)	-9.700	-6.240
Verlust vor Ertragssteuern		-27.398	-36.859
Ertragsteuern	(9)	-3.357	11
Jahresergebnis		-30.755	-36.848
Sonstiges Ergebnis*			
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		-1.261	1.319
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(10)	-1.653	1.690
davon latente Steuern	(10)	392	-371
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam umgegliedert werden		1.202	-734
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(10)	1.202	-734
Sonstiges Ergebnis*		-59	585
Gesamtergebnis		-30.814	-36.262
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-30.814	-36.262
vom Jahresergebnis entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-30.755	-36.848
Verlust je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	(11)	-3.34	-5,56

* Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

Konzern-Cashflow

IN TEUR	ANHANG-NR.	2023	2022 ANGEPASST
Ergebnis vor Ertragsteuern		-27.398	-36.859
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(7)	19.965	17.719
Wertaufholungen	(7)	-2.290	-206
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	(2)	-1.965	-2.037
Zinsaufwand/Zinsertrag	(8)	8.059	5.858
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	(8)	-2.028	602
Veränderung der Vorräte		338	-5.323
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2.003	1.837
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte		1.423	4.884
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.464	9.379
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen		-159	-1.367
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-2.566	905
Erhaltene Zinsen		40	46
Gezahlte Ertragsteuern		-848	-959
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-7.967	-5.521
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-1.941	-7.309
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte		-715	-77
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten		536	4.086
Einzahlungen aus der Rückzahlung von langfristigen Kautionen		563	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.557	-3.300
Einzahlungen aus der Erhöhung des Grundkapitals	(22)	17.427	0
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	IV.	11.610	22.500
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten (ohne Zinsen)	IV.	-12.388	-15.967
Gezahlte Zinsen		-4.424	-3.373
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		12.225	3.160
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		2.701	-5.661
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	IV.	3.656	9.148
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	IV.	114	169
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		6.471	3.656

Konzernbilanz

IN TEUR	ANHANG-NR.	31.12.2023	31.12.2022 ANGEPASST
Aktiva			
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	(12)	63.114	56.350
Firmenwerte	(13)	83	86
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	922	450
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	1.075	1.028
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	2.724	3.286
Latente Steueransprüche	(17)	1.363	3.837
Langfristiges Vermögen		69.280	65.037
Vorräte	(18)	36.033	36.371
Vertragsvermögenswerte	(29)	38	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	12.102	10.099
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	(20)	10.256	11.325
Zahlungsmittelbestand	(21)	6.471	3.656
Kurzfristiges Vermögen		64.901	61.506
Summe Vermögenswerte		134.181	126.543
Passiva			
Grundkapital		46.338	32.252
Kapitalrücklagen		3.740	398
Sonstige Rücklagen		-74.926	-44.171
Eigene Aktien		-4.195	-4.195
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-5.370	-5.311
Negatives Eigenkapital	(22)	-34.413	-21.027
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(32)	800	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(32)	48.981	42.161
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(24)	846	926
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(23)	12.658	11.550
Sonstige langfristige Rückstellungen		128	213
Latente Steuerverbindlichkeiten	(17)	15	140
Langfristige Schulden		63.428	54.990
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	50.694	35.739
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(31)	13.542	15.056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	23.968	22.503
Sonstige Verbindlichkeiten	(29)	14.054	15.602
Ertragssteuerschulden	(28)	567	401
Sonstige Rückstellungen	(27)	135	1.511
Rückerstattungen und Vertragsverbindlichkeiten	(30)	2.207	1.768
Kurzfristige Schulden		105.166	92.580
Summe Eigenkapital und Schulden		134.181	126.543

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

DEN ANTEILSINHABERN DER MUTTERGESELLSCHAFT ZURECHENBARES KUMULIERTES EIGENKAPITAL

IN TEUR	ANHANG-NR.	GRUND-KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	SONSTIGE RÜCKLAGEN	EIGENE AKTIEN	VERSICHERUNGS-MATHEMATISCHER VERLUST	WÄHRUNGS-UM-RECHNUNG	EIGENKAPITAL
01.01.2022	(21)	48.848	10.533	-33.835	-4.413	-5.193	-704	15.236
Angepasstes Jahresergebnis	(21)			-36.848				-36.848
Angepasstes Sonstiges Ergebnis	(21)					1.319	-734	585
Angepasstes Gesamtergebnis				-36.848	0	1.319	-734	-36.263
Kapitalherabsetzung	(21)	-16.596	-10.135	26.513	218			0
31.12.2022 angepasst	(21)	32.252	398	-44.171	-4.195	-3.873	-1.438	-21.028
01.01.2023 angepasst	(21)	32.252	398	-44.171	-4.195	-3.873	-1.438	-21.028
Kapitalerhöhung	(21)	14.086	3.341					17.427
Jahresergebnis	(21)			-30.755				-30.755
Sonstiges Ergebnis	(21)					-1.261	1.202	-59
Gesamtergebnis				-30.755	0	-1.261	1.202	-30.814
31.12.2023	(21)	46.338	3.740	-74.926	-4.195	-5.134	-235	-34.413

Segmentberichterstattung

2023 IN TEUR	ÖSTERREICH	DEUTSCHLAND	ÜBRIGES EUROPA	NORD- AMERIKA	ASIEN	ÜBERLEITUNG	GRUPPE
Umsatzerlöse	67.922	11.144	52.438	31.614	9.284	-46.605	125.797
davon Innenumsätze	38.936	0	7.669	0	0	-46.605	0
Außenumsätze	28.986	11.144	44.769	31.614	9.284	0	125.797
EBIT	-17.396	933	4.427	-6.283	-1.518	2.138	-17.698
Segmentvermögen	112.028	9.077	65.225	28.677	7.457	-88.283	134.181
Segmentsschulden	101.074	6.886	49.846	53.623	18.872	-61.707	168.594
Investitionen (exkl. Modifikationen, inkl. Zugänge von Nutzungsrechten)	936	38	2.551	7.076	2.080	581	13.263
Abschreibungen	-2.087	-1.290	-5.116	-4.727	-724	184	-13.760
Wertminderungen	-420	-213	-1.790	-3.456	-326	0	-6.205
Wertminderungen	0	0	1.491	800	0	0	2.290
Mitarbeiter (FTE)*	278	55	466	104	49	0	952

* Stand: 31. Dezember

2022 ANGEPASST IN TEUR	ÖSTERREICH	DEUTSCHLAND	ÜBRIGES EUROPA	NORD- AMERIKA	ASIEN	ÜBERLEITUNG	GRUPPE
Umsatzerlöse angepasst	70.643	12.011	51.784	31.195	6.517	-47.216	124.934
davon Innenumsatz	38.978	0	8.238	0	0	-47.216	0
Außenumsätze angepasst	31.665	12.011	43.546	31.195	6.517	0	124.934
EBIT angepasst	-25.977	374	1.704	-1.350	-2.597	-2.773	-30.619
Segmentvermögen angepasst	103.341	9.470	56.790	27.591	5.035	-75.683	126.544
Segmentschulden angepasst	88.638	7.683	43.905	41.411	14.230	-48.297	147.570
Investitionen (exkl. Modifikationen, inkl. Zugänge von Nutzungsrechten)	1.568	552	7.833	10.982	693	0	21.628
Abschreibungen angepasst	-2.568	-1.715	-5.825	-4.403	-1.195	-108	-15.814
Wertminderungen angepasst	-68	-401	-1.040	0	-313	-83	-1.905
Wertaufholungen angepasst	0	0	254	378	37	-463	206
Mitarbeiter (FTE)*	362	71	528	124	21	0	1.106

* Stand: 31. Dezember

Konzernanlagenspiegel

IN TEUR	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				STAND 31.12.2023
	STAND 01.01.2023	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGANG	ABGANG	
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	23.384	-382	1.085	-1.220	22.868
Technische Anlagen und Maschinen	27.146	0	25	-31	27.141
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.841	-153	666	-339	30.014
Nutzungsrechte	103.836	-1.097	30.341	-45.201	87.879
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.753	-1	165	-38	1.879
	185.961	-1.634	32.282	-46.828	169.781
Firmenwerte	855	-30	0	0	825
Sonstige immaterielle Vermögenswerte					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.588	-10	715	0	16.293
	15.588	-10	715	0	16.293
Gesamt	202.403	-1.673	32.997	-46.828	186.899

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN (AKTUALISIERT)

BUCHWERTE

STAND 01.01.2023	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	WERTBERICHTIGUNG	WERTAUF-HOLUNGEN	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2023	STAND 01.01.2023	STAND 31.12.2023
17.749	-319	399	-44	1.016	-1.925	16.876	5.636	5.992
25.901	0	0	0	398	-31	26.268	1.245	872
28.809	-145	172	-26	422	-424	28.808	1.032	1.206
55.420	-759	5.634	-2.220	11.701	-36.793	32.984	48.415	54.896
1.731	-1	0	0	0	0	1.730	22	149
129.610	-1.224	6.205	-2.290	13.538	-39.172	106.667	56.350	63.114
768	-26	0	0	0	0	742	86	83
15.158	-10	0	0	222	0	15.370	430	922
15.158	-10	0	0	222	0	15.370	430	922
145.537	-1.260	6.205	-2.290	13.760	-39.172	122.780	56.866	64.119

Konzernanlagenspiegel

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

IN TEUR – ANGEPASST	STAND 01.01.2022	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2022
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	20.026	380	3.579	-601	23.384
Technische Anlagen und Maschinen	28.615	0	321	-1.790	27.146
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.060	196	913	-1.328	29.841
Nutzungsrechte	90.761	1.224	16.717	-4.866	103.837
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.747	0	22	-15	1.753
	171.210	1.800	21.551	-8.601	185.961
Firmenwerte	1.541	42	0	-728	855
Sonstige immaterielle Vermögenswerte					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.995	7	57	-471	15.589
Geleistete Anzahlungen	0	0	20	0	20
	15.995	7	76	-471	15.608
Gesamt	188.746	1.849	21.627	-9.800	202.423

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

VON STAND 01.01.2022	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	WERTMIN-DERUNGEN ANGEPASST	WERTAUF-HOLUNG ANGEPASST	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2022 ANGEPASST	STAND 01.01.2022	STAND 31.12.2022 ANGEPASST
16.219	367	332	0	1.343	-512	17.749	3.807	5.636
27.249	0	0	0	431	-1.779	25.901	1.367	1.245
28.597	191	69	-206	1.338	-1.180	28.809	1.462	1.032
41.204	606	1.504	0	12.357	-251	55.420	49.557	48.416
1.731	0	0	0	0	0	1.731	16	22
115.001	1.164	1.905	-206	15.469	-3.723	129.610	56.209	56.350
1.451	44	0	0	0	-727	768	90	86
15.277	6	0	0	346	-470	15.159	719	430
0	0	0	0	0	0	0	0	20
15.277	6	0	0	346	-470	15.159	719	449
131.729	1.214	1.905	-206	15.815	-4.919	145.538	57.017	56.885

Konzernanhang

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessoires sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen, mit Ausnahme Sloweniens, besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen. Slowenien ist eine Produktionsgesellschaft der Wolford AG.

I. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1 GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle in der

EU für das Geschäftsjahr 2023 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um ein Kalendergeschäftsjahr, das den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember umfasst. Der Konzernabschluss der Wolford AG besteht aus der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Cashflow, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Anhang zum Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung). Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Konzernabschluss enthält Vergleichsinformationen über die vorangegangene Berichtsperiode. Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr 2023 erstmals zur Anwendung zu bringen:

STANDARD / AUSLEGUNG	INHALT	ERSTANWENDUNGS-ZEITPUNKT
BEREITS VON DER EU ÜBERNOMMENE STANDARDS		
IFRS 17	Versicherungsverträge (inkl. Änderungen)	1.1.2023
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Definition des Begriffs „material“ (wesentlich) im Zusammenhang mit Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen	1.1.2023
Änderungen an IAS 8:	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Unterscheidung gegenüber Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023
Änderungen an IAS 12*	Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	1.1.2023
Änderungen an IAS 12	Ausnahme von der Ausnahmeregelung der erstmaligen Erfassung für vom Leasingnehmer erfasste Leasingverhältnisse und Pflichten bei Veräußerung- und/oder Rückbau	1.1.2023

*Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der neuen Steuergesetzgebung. Allerdings wurden die Rechtsvorschriften in einigen Ländern erst kurz vor dem Berichtsdatum erlassen oder sind noch nicht in Kraft getreten. Daher ist der Konzern noch dabei, die möglichen Auswirkungen der Säule-2-Modellregelung auf die Ertragsteuern zu bewerten.

Übersicht über die Standards und Interpretationen, die in den folgenden Geschäftsjahren anzuwenden sind:

STANDARD / AUSLEGUNG	INHALT	ERSTANWENDUNGS-ZEITPUNKT
NOCH NICHT VON DER EU ÜBERNOMMENE STANDARDS		
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2024
IFRS 16	Änderung von IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einem Sale-and-Leaseback-Verhältnis	1.1.2024
IAS 1	Änderung an IFRS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	1.1.2024
IAS 7 / IFRS 7	Offenlegung von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	1.1.2024
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025

Die ab dem 1. Januar 2024 anzuwendenden und von der EU übernommenen Standards wurden nicht vorzeitig angewendet. Die neuen bzw. überarbeiteten Standards/Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wolford Gruppe bzw. werden auch aus der Anwendung der bereits beschlossenen Änderungen an Standards keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Fortführung des Unternehmens (Going Concern)

Als Ergebnis der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen mit deutlicher Verbesserung der operativen Kosten im Vergleich zum Vorjahr ist die Wolford Gruppe auf Kurs, weiter das EBITDA zu verbessern und sich dem Break-even-Punkt zu nähern. Obwohl die Wolford AG in Österreich Lohn- und Gehaltserhöhungen von durchschnittlich 9,6 % zu verkraften hatte, konnten die operativen Kosten in allen Bereichen deutlich gesenkt werden. Dennoch ist das EBIT für das Gesamtjahr 2023 mit -17,69 Mio. Euro weiterhin negativ.

Damit bleibt Wolford auch 2023 in einer schwierigen finanziellen Lage. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und anderen Finanzierungsquellen reichen nicht aus, um die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Wolford Gruppe war auf Fremdkapital und Fremdfinanzierungen zu günstigen Konditionen angewiesen. Wolford hat seinen Finanzierungsbedarf in der Vergangenheit durch Gesellschafterdarlehen des Hauptgesellschafters gedeckt.

Wolford hat weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz gesetzt. Die Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten wurde wieder verstärkt. Die erzielten Geschäftsergebnisse auf der Kostenseite reichen noch nicht aus, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren, zumal Investitionen in den Bereichen IT und Retail notwendig sind. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat das Unternehmen weiteren Zugang zu Krediten des Mehrheitsaktionärs erhalten. Durch die Kapitalerhöhung, die am 15. Februar 2023 ins Handelsregister eingetragen wurde, flossen der Wolford AG vor Abzug der anfallenden Kosten liquide Mittel in Höhe von 17,6 Mio. Euro zu. Wolford steht und stand in engem Kontakt mit Finanzinstituten und

der Muttergesellschaft bezüglich weiterer Finanzierungsmöglichkeiten. Die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat im Geschäftsjahr 2023 weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 9.70 Mio. Euro plus 1.20 Mio. USD gewährt, sowie im laufenden Geschäftsjahr 2024 9.25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und damit ihr fortgesetztes finanzielles Engagement bekräftigt.

Wolford arbeitet derzeit intensiv an der Stärkung seiner Präsenz und Sichtbarkeit. Dies geschieht durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die geografische Ausweitung des Vertriebs, die Rationalisierung der Einzelhandelsflotte und erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Trotz erheblicher geopolitischer Herausforderungen konnte Wolford seinen Umsatz im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 geringfügig steigern. Darüber hinaus werden die fixen und variablen Kosten in allen Funktionen gesenkt. Aufgrund der bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen ist Wolford trotz der hinter dem Budget 2024 liegenden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr zuversichtlich, im Jahr 2024 an die positive Entwicklung anknüpfen zu können und im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung des EBIT-Ergebnisses zu erzielen. Voraussetzung dafür ist, dass keine makroökonomischen Ereignisse, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens liegen, das aktuelle Geschäftsumfeld verschlechtern. Es setzt also auch voraus, dass die geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und Israel nicht zu weiteren Verwerfungen in der Weltwirtschaft führen. Das Unternehmen setzt seine gezielten Bemühungen fort, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, die Beratungskosten zu senken, die Anzahl der Teile pro Kollektion zu reduzieren, sowie die Bedarfsplanung und den Produktionsprozess effizienter zu gestalten. Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche Projekte im Bereich der IT-Infrastruktur geplant und umgesetzt. Im Budget 2024 hat die Wolford AG die Einführung eines neuen ERP-Systems vorgesehen, um diese kritische IT-Landschaft zu vereinheitlichen.

Die ersten Monate des Jahres 2024 zeigen weiterhin einen positiven Trend bei allen Sparmaßnahmen. Auf der Umsatzseite liegt die Gruppe derzeit

Dieser Rückstand soll bis Ende Juli abgebaut werden. Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung sind Probleme in der Lieferkette, verursacht durch verspätete Zahlungen an Lieferanten.

Entscheidend für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Das Unternehmen wird die globale Positionierung seiner Marke mit den Linien „The W“ und „The W Lab“ weiter vorantreiben. Dazu gehören die Fortsetzung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Capsule Collections, die in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern entwickelt werden, sowie die Nutzung von Wachstumschancen in den Märkten USA und China. Auf Basis dieser Maßnahmen sieht das Management Wolford gut positioniert, um zu Umsatzwachstum und Profitabilität zurückzukehren.

Darüber hinaus hat die Lanvin Group Holdings Limited im Juli 2024 eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung (im Folgenden auch Comfort Letter) abgegeben und sich bereit erklärt, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronatserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher gewährten Darlehen in Höhe von 62,69 Mio. Euro sowie der im Rahmen der Patronatserklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Lanvin Group Holdings Limited verpflichtet sich, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollten Finanzinstitute Finanzierungen im maximalen Ausmaß von bis zu 9,60 Mio. Euro gewähren, die mit Forderungen und Waren besichert werden, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung der Gesellschafter reduzieren oder wieder erhöhen. Mit den genannten Maßnahmen soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang durchzusetzen. Der Vorstand kommt auf Basis der erhaltenen Zusagen und einer Liquiditätsplanung zu dem Schluss, dass der Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt werden soll.

2 ANGABEN ZU BESONDEREN EINFLUSSFAKTOREN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS

2.1 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Die Weltwirtschaft erholte sich im Jahr 2023 weiter von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, und viele Länder verzeichneten ein robustes Wachstum in verschiedenen Sektoren. Die wichtigsten Auswirkungen werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

Umsatzentwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld war im Geschäftsjahr 2023 weiterhin schwierig, der Umsatz stieg jedoch aufgrund verbesserter Verkaufszahlen insbesondere in den USA, vor allem im Online-Geschäft.

Die Umsätze in Asien waren in der ersten Hälfte des Jahres 2022 noch durch die Schließung von Geschäften aufgrund der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt, in der ersten Hälfte des Jahres 2023 konnte Wolford jedoch vor allem durch erfolgreiche Kooperationen und Kampagnen wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren.

Staatliche Subventionen

Wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt waren, wurde auf staatliche Subventionen zurückgegriffen, um die negativen Auswirkungen von Covid-19 abzufedern, vor allem in Österreich (hauptsächlich Subventionen für Fixkosten, Verlustersatz und Kurzarbeit). Im Geschäftsjahr 2023 erhielt die Gruppe die letzte Auszahlung der Covid-19-Subventionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.849. Da davon zum 31. Dezember 2022 bereits TEUR 1.176 als sonstige Forderungen ausgewiesen worden waren, wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Betrag in Höhe von TEUR 1.673 unter den Sonstigen Erträgen verbucht. Nach dem Auslaufen der Covid-19-Subventionsprogramme werden keine weiteren Förderungen mehr eingehen.

Auswirkungen der Covid-19-Krise auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Nach den Lockdowns in Asien, die vor allem im ersten Halbjahr 2022 die Geschäftsaktivitäten der Wolford Gruppe beeinträchtigten, wurden die Covid-19-Maßnahmen weltweit weitgehend aufgehoben, weshalb diesbezügliche Beschränkungen weder aus Sicht des Vorjahres noch des Berichtsjahres in den Planungsrechnungen berücksichtigt wurden.

2.2 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMABEZOGENEN BELANGEN

Die im November 2022 vom EU-Parlament verabschiedete Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ändert den Umfang und die Art der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen tiefgreifend. Um die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive in der Organisation zu verankern, werden derzeit viele Prozesse überarbeitet und Maßnahmen angepasst. Um transparent über unsere Ziele und Maßnahmen zu berichten, arbeiten wir derzeit an der Umsetzung der neuen CSRD-Richtlinie.

Umsatzaspekte

Im Jahr 2023 sah sich die Wolford Gruppe mit einem Nachfragerückgang zu Beginn des Herbstes aufgrund des warmen Wetters im Oktober konfrontiert. Aufgrund der Verkürzung der kalten Jahreszeit wurde das Geschäftsmodell adaptiert und Wolford konzentrierte sich darauf, die Sichtbarkeit der Marke zu erhöhen und das Produktportfolio anzupassen. Wolford beschäftigt sich intensiv mit dem Nachfrageverhalten ihrer Kunden nach nachhaltigen Produkten, u. a. durch Zusammenarbeit mit auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Bloggern und Influencern, und trägt diesem durch Entwicklung entsprechender Produkte Rechnung. Zusätzlich möchte Wolford durch ein nachhaltiges Produktangebot, den Kunden zukunftsweisende Alternativen zu nicht nachhaltig produzierten Angeboten, u. a. anderer Hersteller, bieten und ein Umdenken im Konsumverhalten, z. B. durch längere Nutzung der Produkte, anregen.

Produktions- und Materialaspekte

Die Besonderheit des Geschäftsmodells kommt Wolford dabei eindeutig zugute, da wir viele unserer Produkte selbst herstellen. Alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion sind „bluesign® approved“. Die Lieferanten des Unternehmens sitzen zu 90 % in Europa, davon wiederum kommt der Großteil aus Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich, was zu kurzen Transportwegen führt. Alle Zulieferer von Wolford müssen den vor Ort gängigen sozialen und Umweltstandards genügen. Wolford

Materialien aufgrund klima- und umweltbezogener Belange nicht für die Produktion verwendet werden können bzw dürfen oder nicht mehr verfügbar sind und es dadurch zu Problemen beim Absatz oder Engpässen in der Produktion kommen könnte. Eine Umstellung in den Materialien bzw. die Suche nach neuen Lieferanten zur Einhaltung gesetzlicher und selbst gesetzter Ziele könnten zu Zeitverzögerungen führen, dem durch rechtzeitiges Anstoßen der notwendigen Prozesse Rechnung getragen wird.

Beim Materialeinsatz geht es primär um die schrittweise Umstellung aller Wolford Produkte: Bis 2025 sollen 50 % der Produkte kreislauffähig sein, also entweder biologisch abbaubar oder technologisch wiederverwertbar sein. Wolford leistet diesbezüglich Pionierarbeit im Rahmen der Entwicklung kreislauffähiger Produkte entsprechend dem Cradle to Cradle®-Ansatz. Wolford setzt zunehmend auf den Einsatz umweltschonender Verpackungsmaterialien. Dass der Produktionsprozess von Wolford den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit April 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign® Technologies AG, einem global agierenden Netzwerk, dessen System für sichere Textilien, eine umweltfreundliche Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Ökolabels üblich ist, sondern darum, Transparenz über die komplette textile Zuliefererkette zu schaffen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der bluesign® Technologies AG verwendet Wolford nur Chemikalien und Farbstoffe, die diesen hohen Anspruch erfüllen.

Um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zu reduzieren, gibt es europaweit rechtliche Vorgaben zum zulässigen Energieverbrauch pro Sektor und zur generellen Reduktion der CO₂-Emissionen. Seit 2015 ist Wolford in Österreich durch das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) dazu verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu analysieren und die energetische Leistung kontinuierlich zu verbessern. Es besteht die Möglichkeit, dass mit Auslauf des momentan noch geltenden Energieeffizienzgesetzes die Anforderungen an die Unternehmen hinsichtlich Energieeinsparungen verschärft werden. Weitere Informationen hierzu liegen Wolford momentan nicht vor.

Betreffend IAS 36 – Wertminderung ist zur Überprüfung der Werthaltigkeit von nicht-finanziellen Vermögenswerten folgendes festzuhalten festzuhalten: Im Jahr 2023 wurde eine Verkürzung des Zeitraums mit kalter Witterung festgestellt, was künftig zu einem Umsatzrückgang aufgrund eines späteren Beginns der Herbst-/Wintersaison führen kann. Falls durch Anpassung des Produktsortiments kein Ausgleich gelingt, könnte dies langfristig zu höheren Wertminderungen bei nicht-finanziellen Sachanlagen insbesondere bei den Nutzungsrechten an Gebäuden, führen. Eine Anpassung der Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Verpflichtungen auf die getroffenen Annahmen war aufgrund der Laufzeit der begrenzten Leasingverträge nicht erforderlich.

IAS-37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Es besteht keine Notwendigkeit, für klimabezogene Aspekte im Konzernabschluss 2023 eine Rückstellung aufgrund einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung gemäß IAS 37.10 zu bilden.

2.3 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM UKRAINEKRIEG

Wolford ist sowohl in Russland als auch in der Ukraine über einen Geschäftspartner tätig, erwirtschaftet dort aber nur unbedeutende Umsätze, sodass der Krieg in der Ukraine unmittelbar keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf Umsatz und Gewinne des Unternehmens haben wird. Es gibt bislang auch keine Anzeichen für einen erhöhten Wertminderungsbedarf bezüglich Forderungen aus Umsätzen in Russland oder der Ukraine. Wolford hat in den betroffenen Staaten keine Tochtergesellschaften oder Boutiquen.

Wolford bezieht keine Produktionsmaterialien aus Russland oder der Ukraine. Der Preisanstieg und die geringere Verfügbarkeit von Energie, insbesondere von Gas, in den Jahren 2022 und 2023 aufgrund von Lieferengpässen aus Russland wurden durch den mit dem Eigentümer der Liegenschaft Bregenz abgeschlossenen Energieliefervertrag zu einem Festpreis bis Ende 2023 ausgeglichen, der auch die Produktion an diesem Standort umfasst.

2.4 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT MAKROÖKONOMISCHEN GEGEBENHEITEN

Die makroökonomischen Gegebenheiten im Geschäftsjahr 2023 sind nach Ausbruch des Ukrainekriegs und des Gazakriegs gekennzeichnet durch Inflation und einhergehende Zinssteigerungen, durch die anhaltende Energiekrise und Lieferkettenprobleme sowohl national als auch international. Dies beeinflusst auch die Geschäftstätigkeit und den Konzernabschluss der Wolford Gruppe. Dabei sind die folgenden Aspekte berücksichtigt worden:

Bezüglich IAS 36 – Wertminderung sind im Rahmen der Wertminderungstests insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

Das weltweit gestiegene Zinsniveau wurden bei dem im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Impairment-Tests entsprechend berücksichtigt. Die für die Impairment-Tests verwendeten länderspezifischen Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) betragen 7,67 % – 12,57 % (31. Dezember 2022: 7,29 % – 12,71 %).

Die Umsatzerlöse für die Retail-Standorte wurden auf Basis der Ist-Umsätze 2023, die mit auf öffentlichen Studien bzw. der Inflationserwartung basierenden Prozentsätzen erhöht wurden, geplant. Dabei wurden insbesondere länderspezifische Unterschiede berücksichtigt.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 (TEUR -31.040) auf TEUR -24.552 im Geschäftsjahr 2023, d. h. um 20,9 %, zurückgegangen. Der Rückgang ist auf die höhere Effizienz zurückzuführen, die das neue Management in die Organisation eingebracht hat. Bei der Einführung neuer Kollektionen werden die Preise so festgelegt, dass die erwartete Deckungsmarge erzielt wird. Bislang haben sich die Preiserhöhungen nicht negativ auf die allgemeine Umsatzentwicklung ausgewirkt.

Die gestiegenen Personalkosten wurden in den Planungsannahmen für den Impairment-Test im Verhältnis des Store-Ist-Personalaufwands 2023 zum Ist-Umsatz berücksichtigt. Gemeinkosten für zentrale IT Aufwendungen, Marketing, Gehaltskosten etc. wurden pro Store mit einem Prozentsatz des Wareneinsatzes im Impairment-Test einbezogen..

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Den makroökonomischen Gegebenheiten wurde durch Anpassung der zur Ermittlung der Verpflichtungen aus Pensionen, Abfertigungen und Jubiläum angewandten Parameter Rechnung getragen. Der Rechnungszinssatz ging von 4,09 % bis 4,16 % für die Berechnung per 31. Dezember 2022 auf 3,44% bis 3,49 % für die Berechnung zum Bilanzstichtag zurück. Bei den Verpflichtungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen wurde für Österreich eine

Steigerungsrate von 8 % für 2024, für das folgende Jahr von 6% und dann von 3% angenommen. In den anderen Ländern liegt der Gehaltstrend je nach Markt zwischen 2 % und 5 % für 2024 und einheitlich bei 3 % für die Jahre ab 2025. Die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumverpflichtungen erhöhten sich vor Abzug des Planvermögens um TEUR1.108 auf TEUR 12.658 per 31. Dezember 2023. Der versicherungsmathematische Gewinn (vor latenten Steuern) in Höhe von TEUR -1.653 (Geschäftsjahr 2022: Verlust: TEUR 1690) wurde im OCI erfasst.

IFRS 9 und 7 – Finanzinstrumente und Angaben

Bei den Fremdfinanzierungen der Wolford AG handelt es sich um nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 50.694 (inkl. aufgelaufener Zinsen) zum 31. Dezember 2023, die zu fixen Zinssätzen (12 %) aufgenommen wurden und um ein variabel verzinstes Bankdarlehen in Höhe von TEUR 800, mit einem Zinssatz von derzeit 7,64 %. Die Rückzahlungen der Gesellschafterdarlehen werden grundsätzlich im Geschäftsjahr 2024 fällig bzw. sind sie bereits überfällig. Gemäß der Nachrangigkeitserklärung vom Juli 2024 kann eine Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens bis erfolgreicher Sanierung (Erfüllung der Kennzahlen in analoger Anwendung des Unternehmensreorganisationsgesetzes URG) der Gruppe nicht verlangt werden. Mit einer deutlichen Erhöhung des Zinsaufwands aufgrund des geänderten Zinsumfelds ist aufgrund der weitaus überwiegenden Fixverzinsung kurzfristig nicht zu erwarten.

IFRS 9 – ECL Bewertung: Es gibt keine Hinweise auf einen erhöhten Wertminderungsbedarf bei Forderungen aus den Verkäufen von Wolford im Geschäftsjahr. Das bei Wolford angewandte ECL-Bewertungsmodell spiegelt die makroökonomischen Umstände und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Kreditrisiko und die ECL-Bewertung angemessen wider. Der Aufwand für Wertberichtigungen betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR -111 (2022: TEUR -831).

Auswirkungen der Covid-19-Krise, im Wesentlichen in Asien, klimabezogener Belange, des Ukrainekriegs und der makroökonomischen Gegebenheiten auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

- Bei Durchführung des Impairment-Tests erfolgte zum Bilanzstichtag eine gesamthafte Anpassung der Planungen im Hinblick auf

das schwierige Marktumfeld und die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich in der Folge ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR -6.205 (Geschäftsjahr 2022: TEUR -1.905), dem Wertaufholungen in Höhe von TEUR 2.290 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 206) gegenüberstehen. Klimabezogener Risiken führen aufgrund der begrenzten Laufzeit der Leasingverträge aus heutiger Sicht zu keinen zusätzlichen Wertminderungen.

- Forderungsbewertung: Die Entwicklung der Forderungen unterliegt aufgrund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung einer genauen Beobachtung. Insgesamt besteht aber kein Bedarf für eine Anpassung des bestehenden Forderungsbewertungssystems, dies auch unter Berücksichtigung der teilweisen Deckung des Ausfallsrisikos durch eine Kreditversicherung (bis Ende 2023).
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Die Bewertung der aktiven latenten Steuern erfolgte gemäß IAS 12.56 auf der Grundlage einer Schätzung der künftig zu versteuernden Gewinne und des erwarteten Ertragsteuersatzes. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit bestehenden Unsicherheit wurde ein wesentlicher Teil der aus abzugsfähigen temporären Differenzen stammenden aktiven latenten Steuern nicht angesetzt bzw. wertberichtigt. Künftige Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen wurden zur Gänze nicht berücksichtigt.- Ansatz aktiver latenter Steuern: Die Bewertung der aktiven latenten Steuern erfolgte gemäß IAS 12.56 auf der Grundlage einer Schätzung des erwarteten jährlichen Ertragsteuersatzes in der aktualisierten mittelfristigen Planung.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgenden Gesellschaften direkt mittels Vollkonsolidierung einbezogen:

GESELLSCHAFTSNAME	SITZ	UNMITTELBARER ANTEIL IN %
Wolford Deutschland GmbH	Bielefeld	100
Wolford (Schweiz) AG	Opfikon	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford Berangere S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Zweigniederlassungen werden in Finnland, Norwegen und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L.

Der Konsolidierungskreis ist in Bezug auf den Geschäftsbetrieb der Wolford Gruppe gegenüber dem letzten Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Bis zum Geschäftsjahr 2022 hielt die Wolford Beteiligungs GmbH alle Anteile an den angeführten Gesellschaften mit Ausnahme der Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o., deren Anteile unmittelbar von der Wolford AG gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Wolford Beteiligungs GmbH in die Wolford AG verschmolzen – ein Vorgang innerhalb des Konzerns, der keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hat.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Bilanzierung des Erwerbs von Geschäftsbetrieben erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Demnach werden die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum

Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

MITTELKURS AM BILANZSTICHTAG

JAHRESDURCHSCHNITTSKURS

WECHSELKURSE	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
1 EUR/USD	1,1078	1,0703	1,08705	1,0585
1 EUR/GBP	0,8706	0,8856	0,8665	0,84914
1 EUR/CHF	0,9261	0,9866	0,97458	1,0093
1 EUR/DKK	7,453	7,4387	7,45055	7,4395
1 EUR/SEK	11,0894	11,117	11,40133	10,5619
1 EUR/NOK	11,2785	10,5051	11,40593	10,0678
1 EUR/CAD	1,4664	1,4437	1,4632	1,3696
1 EUR/HKD	8,6418	8,3244	8,50726	8,28804
1 EUR/CNY	7,87464	7,3751	7,67225	7,07264
1 EUR/MOP	8,93336	8,60635	8,77011	8,5293

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–10 Jahre
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4–10 Jahre
Nutzungsrechte	Je nach erwarteter Laufzeit des Leasingverhältnisses

Sofern erforderlich, werden wesentliche Verringerungen des erzielbaren Betrags, die über die Abschreibungen hinausgehen, gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durch Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswerts führen werden.

Leasing: Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bzw. des Standorts, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird entsprechend den Vorschriften für Sachanlagen über die erwartete Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird entsprechend den Vorschriften des IFRS 16 bilanziert und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert und um den Zinsaufwand erhöht. Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich u. a. aus der Summe der noch nicht geleisteten fixen Leasingzahlungen, variablen Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen, zusammen. Im Falle von indexbasierten Zahlungen, werden die Indexierungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung der Leasingzahlungen

berücksichtigt. Zudem werden Mietverlängerungsoptionen sowie etwaige Vertragsbeendigungszahlungen bei hinreichender Sicherheit miteinbezogen.

Bei einer daraufhin folgenden Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf Null verringert hat. Gemäß IFRS 16 wird die Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit mittels Effektivzinsmethode fortgeführt.

Bei der Folgebewertung des Leasingverhältnisses wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn eine Modifikation im Sinne einer Vertragsänderung vereinbart wird, die kein gesondertes Leasingverhältnis darstellt und zur Veränderung des Umfangs, der Gegenleistung oder der Laufzeit des Leasingverhältnisses führt. Daraus resultierende Veränderungen sind erfolgswirksam oder durch Anpassung des Nutzungsrechts zu erfassen.

Aufgrund von Sonderbestimmungen im Leasingvertrag für das Headquarter in Bregenz ergibt sich, dass mehrere separate Teilflächen innerhalb des Gebäudes, die unterschiedlich genutzt werden und abgrenzbar sind, als separate Leasinggegenstände zu behandeln sind. Die Nutzung der vertraglich vereinbarten Rückgabemöglichkeit solcher Flächen führt bei der Wolford Gruppe zur Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und zur Verringerung des Buchwerts des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand. Die darüber hinaus gehenden Effekte werden als Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Begriff Schlüsselgeld (*Key Money*) bezieht sich auf eine Gebühr, die ein Mieter an einen Vermieter, vorherigen Mieter oder Immobilienbesitzer zahlt, um einen Mietvertrag zu sichern, zu erneuern oder zu verlängern. Die Bilanzierung des *Key Money* erfolgt im Rahmen des Mietvertrags als Nutzungsrecht und wird grundsätzlich über die Laufzeit mit abgeschrieben. Bei dem *Key Money* der französischen Mietverträge erfolgen aufgrund der rechtlichen lokalen Bedingungen keine Abschreibungen, da der Mieter entweder ein Ersatzrecht bei Beendigung des Mietverhältnisses durch den Vermieter oder die Möglichkeit, das Mietrecht gegen eine Ablöse an

einen neuen Mieter weiterzugeben, hat. Hier wird das Key Money im Sinne eines Schlüsselgelds als separater Bestandteil des Nutzungsrechts am Gebäude behandelt. Eine Abschreibung wird nur dann erfasst, sofern der zu erzielende Restwert niedriger als der Buchwert des Vermögenswerts ist. In dem Fall, in dem Key Money als Synonym für eine Kautionsangesehen wird, kann der Betrag zur Deckung der nicht gezahlten Miete oder für Schäden an der Mieteinheit verwendet werden. In diesem Fall wird die Kautionsangesehen in der Regel auf einem Treuhandkonto verwahrt. Der Nettobetrag (Kautionsangesehen abzüglich der nicht gezahlten Miete und der Schadensabzüge) wird dem Mieter nach Ablauf des Mietvertrags zurückerstattet.

Die Wolford AG hat auf den Ansatz von kurzfristigen Leasingverträgen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten sowie für Leasingverträge für Leasinggegenstände von geringem Wert (i. d. R. TEUR 5, in Abhängigkeit von der Art des Anlageguts) verzichtet. Das Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten (z. B. Betriebskosten bei Mietverträgen) nicht zu trennen, wird nicht ausgeübt und dementsprechend die Nicht-Leasingkomponente bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. In einzelnen Ländern sind die Filialmieten vollständig variabel ausgestaltet und dabei weder index- noch zinssatzbasiert. Für diese Leasingverhältnisse wurden in Übereinstimmung mit IFRS 16 keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst, sondern die Mietzahlungen werden weiterhin als Aufwand in der Konzerngesamtergebnisrechnung bilanziert.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Die Wolford AG hat an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt („triggering event“) dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Für die Wolford AG werden folgende „triggering events“ definiert: erhebliche Verschlechterung der Nettocashflows aus der Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Nichterreichen budgetierter Nettocashflows sowie steigende Zinssätze. Im Jahr der Eröffnung eines Stores werden diese Trigger nicht angewandt. Die Wertminderungstests für Sachanlagen, einschließlich Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten, basieren auf den aktuellen Marktbedingungen (gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen der CGU) und den wirtschaftlichen Wachstumsprognosen für die verschiedenen Märkte und Regionen. Im Fall von fixen und variablen Leasingzahlungen werden letztere berücksichtigt, wenn bestimmte Umsatzgrenzen übertroffen werden.

Die angenommenen Wachstumsraten für die Umsätze 2024 betragen zwischen 2 % und 6 % bezogen auf die Ist-Umsätze 2023. Die für die nachfolgenden Jahre angenommenen Steigerungsraten wurden in Höhe der für die verschiedenen Länder erwarteten Inflationsraten angenommen (31. Dezember 2022: Budget 2023; für die Jahre 2024 – 2025: zwischen 3,3 % und 11,8 %; ab 2026: 1% für alle Regionen). Der Wareneinsatz verändert sich verhältnismäßig zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Preissteigerungen bei Material und bezogenen Leistungen werden durch steigende Verkaufspreise begegnet. Die Personalkosten werden bei der Wertminderungsprüfung unter Anwendung einer Store-spezifischen

Rate, ermittelt aus Ist-Personalaufwand bezogen auf die Ist-Umsätze des letzten Geschäftsjahres, berücksichtigt (31. Dezember 2022: Österreich: 2023: 7,5%; 2024: 6%; übrige Regionen: 2023: 2% - 5%; 2024: 3%; ab 2025: einheitlich: 3%). Je nach den Marktbedingungen werden betriebliche Kosten mit einer jährlichen Steigerungsrate auf Basis der geschätzten Inflation von bis zu 3 % für 2024 und mit einer einheitlichen Steigerungsrate von 2 % ab 2025 berücksichtigt (31. Dezember 2022: 2023: bis zu 12% ab 2024 einheitlich: 2 %). Diese Kosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, da der Umfang der jeweiligen Geschäftstätigkeit unverändert bleibt. Die Gemeinkosten wurden mit einem Prozentsatz des Wareneinsatzes angesetzt.

Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen wurden gemäß der Boutiquengröße (Clustering nach m²) basierend auf historischen Erfahrungswerten in der Berechnung inkludiert. Von der Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen oder kompletten Shop Refurbishments wurde gemäß der aktuellen Budgetplanung abgesehen. Für die Ermittlung der Planungsrechnungen wurden Prognosen getroffen, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen, Berateranalysen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren.

Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) von 8,02 % – 12,57 % (31. Dezember 2022: 7,29 % bis 12,71 %) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei risikolose Basiszinssatzlaufzeiten kongruent zu der durchschnittlichen Restöffnungsdauer der Boutiquen im jeweiligen Land, Markt- und Länderrisikoprämien, laufzeitkongruente Bonitätsaufschläge auf Basis von Industrieanleihen mit BB-Rating sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden.

Die Restlaufzeit der Boutiquenstandorte werden auf Einzelboutiqueebene evaluiert, wobei Mietvertragsrestlaufzeit, mögliche Kündigungsoptionen, erwartete Performance sowie wirtschaftliche und strategische Überlegungen bei der Evaluierung der Restlaufzeit berücksichtigt wurden. Wertminderungen werden in einer separaten Zeile der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten zur Ermittlung der Werthaltigkeit werden die einzelnen Stores inkl. der mit ihnen im Zusammenhang stehende Nutzungsrechte, Einbauten und den Ansprüchen auf Key Money herangezogen. Eine Berücksichtigung von Working capital erfolgt nicht, da üblicherweise die Vorräte der Stores nicht bezahlt werden, solange der Verkauf der Produkte noch nicht erfolgt ist. Der Betrag, um den der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt, wird im laufenden Jahr als Wertminderungsverlust (Aufwand) erfasst.

Eine Aufhebung eines Wertminderungsaufwands für einen Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zuschreibung eines Wertminderungsaufwands (Gewinn) erfasst. Die Erhöhung des Buchwerts eines Vermögenswerts mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, die auf eine Wertaufholung zurückzuführen ist, übersteigt nicht den fortgeschriebenen Buchwert, der sich ergeben hätte (abzüglich der Abschreibung), wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Wolford hat in Österreich, den USA und Canada Factoring-Verträge abgeschlossen. In Abhängigkeit davon, um welche Art von Factoring, „echtes“ oder „unechtes“, es sich handelt, erfolgt die bilanzielle Behandlung des jeweiligen Factoring-Vertrags. Beim echten Factoring erfolgt ein vollständiger Forderungskauf bzw. die Abtretung einer Forderung an einen neuen Gläubiger, den Forderungskäufer (Factor), der das Ausfallrisiko übernimmt. Mit dem Verkauf der Forderung sind alle Rechte und Pflichten abgetreten. Beim unechten Factoring erhält das Unternehmen ebenfalls den finanziellen Ausgleich für die Übertragung der Forderung, allerdings haftet es für den Fall, dass die Forderung ausfallen sollte. Der Factoring Vertrag in EMEA wurde mit Wirkung vom 31. Dezember 2023 beendet.

Des Weiteren haben die Tochtergesellschaften Wolford America Inc. und Wolford Canada Inc. im August 2020 Factoring Agreements als Rahmenverträge über jeweils mindestens USD 5,50 Mio. für einen Zwölfmonatszeitraum ab September 2020 abgeschlossen, die im Dezember 2022 verlängert wurden (über mindestens USD 4,00 Mio. für einen 12-Monatszeitraum von September 2022 und über mindestens USD 5,50 Mio., für einen 12-Monatszeitraum ab Januar 2023).

Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Darlehen einschließlich Kontokorrentkrediten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen

von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Ertragsteuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann und von deren Werthaltigkeit ausgegangen wird. Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 23 % (Geschäftsjahr 2022: 23 %) zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird wie im Vorjahr der jeweilige lokale Steuersatz in einer Bandbreite von 12,00 % bis 31,04 % angewendet.

Rückstellungen für Personalverpflichtungen: In Übereinstimmung mit IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode wurden folgende Parameter für die Berechnung der Verpflichtungen für wesentliche Sozialkapitalansprüche verwendet:

BIOMETRISCHE GRUNDSÄTZE

2023: AVÖ 2018-P (2022: AVÖ 2018-P)

Rechnungszinssatz	3,49 % p. a. (2022: 4,14%)
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 % p. a. (2022: 3,00 %)

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder (hauptsächlich beim österreichischen Mutterunternehmen) kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

BIOMETRISCHE GRUNDSÄTZE

2023: AVÖ 2018-P (2022: AVÖ 2018-P)

Rechnungszinssatz	3,44 % p. a. (2022: 4,09 %)
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 % p. a. (2022: 3,00 %)
Pensionseintrittsalter (M/F)	64-65 / 59-65
Gestaffelter Fluktuation:	
0-2 Jahre	24 % (2022: 24 %)
3-4 Jahre	22 % (2022: 22 %)
5-9 Jahre	16 % (2022: 16 %)
10-14 Jahre	14 % (2022: 14 %)
15-19 Jahre	9 % (2022: 9 %)
20-29 Jahre	3 % (2022: 3 %)
30 Jahre oder mehr	0 % (2022: 0 %)

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Hauptrückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

BIOMETRISCHE GRUNDSÄTZE

2023: AVÖ 2018-P (2022: AVÖ 2018-P)

Rechnungszinssatz	3,51 % p. a. (2022: 4,16 %)
Valorisierung der Gehälter	1,7 % bis 3,00 % p. a. (2022: 1,70 % bis 3,00 % p. a.)

Rückstellungen: Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien dividiert wird.

Ertragsrealisierung: IFRS 15 sieht ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Dementsprechend erfolgt die Bilanzierung der Umsatzerlöse erst durch die Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden.

Wolford erwirtschaftet Umsatzerlöse im Wesentlichen im Vertrieb von Bekleidung, wobei die drei Geschäftsmodelle Wholesale, Online und Retail unterschieden werden können. Eine Bündelung unterschiedlicher

Güter in einem Vertrag erfolgt nicht, auch bestehen keine Abhängigkeiten in der Gegenleistung von Preisen in anderen Verträgen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt im Regelfall bei Vertragserfüllung mit Lieferung bzw. Verkauf der Produkte. Der Gefahrenübergang wird im Einzelfall anhand der jeweiligen Lieferklauseln bestimmt. Für Retouren werden entsprechende Verbindlichkeiten erfasst.

Verträge mit Kunden beinhalten in manchen Fällen variable Gegenleistungen, die beispielsweise als Umsatzboni ausgestaltet sind. In Bezug darauf erfolgt eine Schätzung des zu erwarteten Rabatts auf Basis von Erfahrungswerten. „Contributions“, also Zuschüsse an die Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen, werden abgegrenzt und anteilig über die Dauer des Vertrags erfolgswirksam aufgelöst. Die Erfassung erfolgt als Minderung des Umsatzes. Für verkaufte Gutscheine erfolgt eine ertragswirksame Vereinnahmung für jenen Teil, für den anhand der Einschätzung des Managements keine Einlösung erwartet wird.

Verträge mit Kunden überschreiten nicht einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, eine Berücksichtigung einer wesentlichen Finanzierungskomponente ist somit nicht erforderlich. Die Zahlungsziele für Wholesale liegen grundsätzlich bei 30 oder 60 Tagen. Für den Online-Verkauf werden verschiedene Zahlungsmöglichkeiten angeboten: Kreditkarte (Visa, Master, Diners American Express), PayPal, Klarna, Rechnung oder Sofortüberweisung. Außer bei Rechnungsstellung erfolgt die Zahlung mit Bestellung oder bei Versand. Bei Rechnungsstellung beträgt die Zahlungsfrist 14 Tage ab Versand der Ware.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht.

Derivative Finanzinstrumente: Analog zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr weder Absicherungsgeschäfte noch freistehende Derivate.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ab dem Bilanzstichtag werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Bei kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die nachrangig gestellt werden, muss eine Beurteilung erfolgen, ob die Gründe für die Nachrangigkeitsstellung innerhalb der nächsten 12 Monate wegfallen könnten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen in Form von Covid-19-Maßnahmen vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen.

Schätzungsunsicherheiten und Sensitivitäten

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Annahmen und Schätzungen der zukünftigen Entwicklung der Gruppe, wie sie im Kapitel zu Going Concern dargelegt sind, sowie auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, die den Ansatz von Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangsangabe 18 und 19), den Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern (Anhangsangabe 17) sowie Rückstellungen (Anhangsangabe 27). Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können.

Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum

Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Dabei können Änderungen der Parameter zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen.

Die Rückstellung für Umsatzretouren spiegelt die bestmögliche Schätzung der erwarteten Produktretouren wider, sowie die damit verbundene Verbindlichkeit für zukünftige Rückerstattungen. Die Berechnung des Verkaufsbonus stellt die bestmögliche Schätzung des voraussichtlichen Betrags dar, der gemäß der Vereinbarung zu zahlen ist, und basiert ebenso auf historischen Trends.

Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunktorentwicklung beziehen.

Die Aktivierung latenter Steuern wird auf der Basis der erwarteten künftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit vorgenommen.

Mögliche Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Wertminderung aktiver latenter Steuern führen.

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft werden, bestimmt. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts führen kann. Diesbezügliche Annahmen stellen Schätzungen dar, die im Rahmen der Anwendung der Vorschriften von IFRS 16 abgebildet werden. Zukünftige Änderungen sind zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.

Wie in Angabe (32) Leasing in der Erläuterung zur Bilanz dargestellt, kam es im Geschäftsjahr 2023 zu Neueinschätzungen von Miet- und Leasingverträgen, die zu Veränderung des Buchwerts der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte führten. Dies war zum Großteil auf vorzeitige Kündigungen von Leasingverträgen bzw. Vertragsverlängerungen zurückzuführen.

Die Fähigkeit des Konzerns, den Geschäftsbetrieb fortzuführen und die damit im Zusammenhang stehenden Offenlegungspflichten unterliegen ebenso bestimmter Schätzungen und Unsicherheiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir insbesondere auf III. Erläuterungen zur Bilanz Angabe (22) Eigenkapital - Fortführung des Unternehmens (Going Concern).

5 FEHLERKORREKTUREN

Im Rahmen einer stichprobenmäßigen Prüfung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurde der Konzernabschluss der Wolford Gruppe zum 31. Dezember 2022 gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes (Prüfung ohne besonderen Anlass) geprüft. Bei der im Zeitraum September 2023 bis April 2024 durchgeführten Prüfung wurden die im Folgenden angeführten Fehler festgestellt. Diese wurden rückwirkend berichtigt und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzernbilanz für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gemäß IAS 8 angepasst. Diese rückwirkenden Anpassungen hatten schlussendlich keine Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz der Vorjahresperiode (1. Jänner 2022), da die Zuordnung des periodenspezifischen Effekts aus den zusätzlichen Wertminderungen zu Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechten) auf die dargestellten Perioden bzw. die kumulierte Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz als undurchführbar angesehen werden.

Die Auswirkungen der rückwirkenden Anpassungen auf die einzelnen Posten sind in den nachstehenden Tabellen aufgeführt und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1)
Eine Fehlerdarstellung in Höhe von TEUR 580 wurde bereits im Jahr 2022 im Zuge der Abschlussprüfung in die Liste der Prüfungsdifferenzen aufgenommen und diese wurde in der Vollständigkeitserklärung vom Vorstand bestätigt. Die Fehlbuchungen wurden durch einen IT-Cyberangriff beim Logistikpartner verursacht, sodass Lieferungen rund um das Jahresende 2022 nicht erfolgen konnten und der Transport zum Kunden nicht im Jahr 2022 stattfand (Cut-Off-Problematik). Obwohl die Waren nicht von den Vorräten weggebucht wurden, wurden trotzdem Umsatzerlöse erfasst. Der Fehler wurde in der angepassten Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 korrigiert, was zu einer Umsatzminderung von TEUR 580 führte.

2)
Bei bestimmten Sachanlagen in den USA war nicht mit der Abschreibung begonnen worden, obwohl die Vermögenswerte bereits zur Nutzung bereit waren. Dieser Fehler resultierte aus fehlerhaften Daten in der Anlagenbuchhaltung und führt zu einer zusätzlichen Abschreibung im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 150.

3)
Die Wolford Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 Wertaufholungen vorgenommen, die über die zuvor vorgenommenen Wertminderungen hinausgingen. Des Weiteren wurde die laufende Abschreibung der entsprechenden Vermögenswerte bei der Berechnung der maximal möglichen Wertaufholung nicht berücksichtigt. Dieser Fehler führte zu einer Rückbuchung von zuvor bereits realisierten Wertaufholungen in Höhe von TEUR 545, die rückwirkend korrigiert wurden.

4)
Der Wertminderungstest auf Ebene der CGUs basierte im Wesentlichen auf Cashflow-Prognosen, die die bestmögliche Einschätzung des Managements widerspiegeln. Angesichts der Entwicklung der Wolford Gruppe in den letzten Jahren wurden die Abweichungen zwischen den vergangenen Cashflow-Planungen und den tatsächlichen erzielten Cashflows und deren Gründe in den Annahmen für die Planung nicht

ausreichend berücksichtigt. Externen Quellen wurde kein größeres Gewicht beigemessen, wie dies gemäß IAS 36 erforderlich wäre. Darüber hinaus wurden regionale und strukturelle Unterschiede zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten teilweise nicht bei der Bestimmung der Wachstumsraten berücksichtigt. Für die Werthaltigkeitsprüfung 2023 wurden die zugrunde liegende Planung entsprechend angepasst und regionale und strukturelle Unterschiede zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Berechnung berücksichtigt. Am Jahresende 2023 führte dies zu einer Erfassung von Wertminderungen von EUR 6,2 Mio. und Wertaufholungen von EUR 2,29 Mio. Da sich die Herangehensweise für die Planung der Cashflows und die Festlegung der relevanten Parameter als nicht im Einklang mit den Anforderungen von IAS 36 stehend herausgestellt hat und diese in den vergangenen Jahren in dieser Form angewandt wurden, kam der Vorstand der Wolford AG zu dem Ergebnis, dass die Ermittlung des daraus resultierenden periodenspezifischen Effekts oder des kumulierten Effekts undurchführbar ist insbesondere da für mehrere Perioden rückwirkend, vom genehmigten Managementbudget abweichende, Cash-Flows zu ermitteln gewesen wären. In Übereinstimmung mit IAS 8.43 wurde der Fehler prospektiv im laufenden Geschäftsjahr 2023 korrigiert.

5)
Zusätzlich zu den im Zuge der OePR-Prüfung aufgedeckten Fehlern stellte der Konzernabschlussprüfer anlässlich der Prüfung des Konzernabschlusses 2023 fest, dass Gebühren und Kosten für Kreditkartenzahlungen und andere Zahlungsdienstleistungen in Höhe von TEUR 706 im Geschäftsjahr 2023 verbucht wurden, obwohl sie dem Geschäftsjahr 2022 zuzuordnen sind. Dementsprechend wurden diese Aufwendungen im Rahmen der Fehlerberichtigung in der Periode 2022 verbucht, was zu einer weiteren Anpassung führte

Mit Ausnahme der Wertminderungen auf Sachanlagen (Punkt 4.) wurden die genannten Fehler durch Anpassung der Vorjahreszahlen der betroffenen Posten berichtigt.

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Anpassung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

IN TEUR	2022 WIE BERICHTET	BERICHTIGUNGEN	2022 ANGEPASST
Umsatzerlöse	125.514	-580	124.934
Sonstige betriebliche Erträge	3.900		3.900
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.296		6.296
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31.040		-31.040
Personalaufwand	-56.449		-56.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.210	-706	-59.916
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-831		-831
Abschreibungen	-15.664	-150	-15.814
Wertminderungen	-1.823	-82	-1.905
Wertaufholungen	669	-463	206
EBIT	-28.638	-1.981	-30.619
Zinsen und ähnliche Erträge	46		46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.915		-5.915
Zinsen aus Rückstellungen für Personalverpflichtungen	-152		-152
Sonstige Finanzerträge	11		11
Sonstiger Finanzaufwand	-231		-231
Finanzergebnis	-6.240	0	-6.240
Verlust vor Ertragssteuern	-34.878	-1.981	-36.859
Ertragsteuern	11		11
Bilanzverlust	-34.867	-1.981	-36.848
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam umgegliedert werden	1.319	0	1.319
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.690		1.690
davon latente Steuern	-371		-371
Beträge, die in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden können	-741	7	-734
davon Unterschied aus der Währungsumrechnung	-741	7	-734
Sonstiges Ergebnis/Sonstiger Verlust*	578	7	585
Gesamtergebnis	-34.289	-1.974	-36.263
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	-34.289	-1.974	-36.263
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Nettoverlust	-34.867	-1.981	-36.848
Verlust je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	-5,26	-0,30	-5,56

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Anpassung auf die Konzernbilanz dargestellt.

IN TEUR	31.12.2023 WIE BERICHTET	BERICHTIGUNGEN	31.12.2022 ANGEPASST
Aktiva			
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	57.046	-696	56.350
Firmenwerte	86	0	86
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	450	0	450
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.028	0	1.028
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.286	0	3.286
Latente Steueransprüche	3.837	0	3.837
Langfristiges Vermögen	65.733	-696	65.037
Vorräte	36.371	0	36.371
Vertragsvermögenswerte	55	0	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.679	-580	10.099
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.023	-698	11.325
Zahlungsmittelbestand	3.656	0	3.656
Kurzfristiges Vermögen	62.784	-1.278	61.506
Summe Vermögenswerte	128.517	-1.974	126.543
Grundkapital	32.252	0	32.252
Kapitalrücklagen	398	0	398
Sonstige Rücklagen	-42.190	-1.981	-44.171
Eigene Aktien	-4.195	0	-4.195
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-5.318	7	-5.311
Negatives Eigenkapital	-19.053	-1.974	-21.027
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	42.161	0	42.161
Sonstige langfristige Schulden	926	0	926
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	11.550	0	11.550
Sonstige langfristige Rückstellungen	213	0	213
Latente Steuerverbindlichkeiten	140	0	140
Langfristige Schulden	54.990	0	54.990
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	35.739	0	35.739
Leasingverbindlichkeiten	15.056	0	15.056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.503	0	22.503
Sonstige Verbindlichkeiten	15.602	0	15.602
Ertragssteuerschulden	401	0	401
Sonstige Rückstellungen	1.511	0	1.511
Rückerstattungen und Vertragsverbindlichkeiten	1.768	0	1.768
Kurzfristige Schulden	92.580	0	92.580
Summe Eigenkapital und Schulden	128.517	-1.974	126.543

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Anpassung auf den Konzern-Cashflow dargestellt.

IN TEUR	2022 WIE BERICHTET	BERICHTIGUNGEN	2022 AKTUALISIERT
Ergebnis vor Steuern	-34.878	-1.981	-36.859
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	17.487	232	17.719
Wertaufholung bei Sachanlagen	-669	463	-206
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.037	0	-2.037
Zinsaufwand/Zinsertrag	5.858	0	5.858
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	232	370	602
Veränderung der Vorräte	-5.323	0	-5.323
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.257	580	1.837
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	4.178	706	4.884
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.379	0	9.379
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen	-1.367	0	-1.367
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	435	470	905
Erhaltene Zinsen	46	0	46
Gezahlte Ertragsteuern	-119	-840	-959
Gezahlte Zinsen	-47	47	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-5.568	47	-5.521
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.386	77	-7.309
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-77	-77
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	4.086	0	4.086
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.300	0	-3.300
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22.500	0	22.500
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten (ohne Zinsen)	-19.293	3.326	-15.967
Gezahlte Zinsen		-3.373	-3.373
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.207	-47	3.160
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.661	0	-5.661
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	9.148		9.148
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	169		169
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	3.656	0	3.656

Zusätzlich zu den Änderungen aufgrund der genannten Berichtigungen wurden zwei Änderungen in der Darstellung der Kapitalflussrechnung vorgenommen. Erstens wurde der Ausweis der „gezählten Zinsen“ rückwirkend geändert. Im für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Konzern-Cashflow wurde ein Teil der gezählten Zinsen in den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und ein Teil in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgenommen. In der angepassten Fassung wird der Gesamtbetrag der gezählten Zinsen nun als „Cashflow aus Finanzierungstätigkeit“ ausgewiesen und umfasst sowohl die für Leasingverbindlichkeiten gezählten Zinsen als auch die für sonstige Finanzverbindlichkeiten gezählten Zinsen. Zweitens werden die Zahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nicht mehr in einer Zeile ausgewiesen (wie im Jahr 2022 geschehen), sondern in zwei Zeilen innerhalb des Abschnitts „Cashflow aus Investitionstätigkeit“ aufgeteilt. Des Weiteren wurden kleinere Umgliederungen innerhalb des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit vorgenommen.

Die Fehlerkorrekturen wurden in sämtlichen Anhangangaben durchgeführt und das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst. In der Segmentberichterstattung wurden auch die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentschulden für das Geschäftsjahr 2022 and die Darstellung für das Geschäftsjahr 2023 angepasst. Die Gesamtsumme des Segmentvermögens entspricht im vorliegenden Bericht in den Jahren 2023 und 2022 der Bilanzsumme des Konzerns. Die Segmentschulden entsprechen den lang- und kurzfristigen Schulden des Konzerns. Zusätzlich erfolgte eine inhaltliche Klarstellung bezüglich des Inhalts der Investitionen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Verkaufsdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte sowie von Handelswaren. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessoires.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die fünf Segmente Österreich, Deutschland, Übriges Europa, Nordamerika und Asien, bestehend aus den dort ansässigen juristischen Einheiten. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, sowie das Online-Geschäft zusammengefasst. Bei der Gliederung der Segmente wurde darauf geachtet, dass sich einerseits die wirtschaftlichen Merkmale und andererseits Aspekte wie Produkte und Dienstleistung, die Kundengruppe sowie der Vertrieb in den zusammengefassten Segmenten gleichen. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Die Vertriebsgesellschaften werden zentral über die Wolford AG gesteuert. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine

monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiqueebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa teilen sich wie folgt auf: Frankreich mit TEUR 8.998 bzw. 20 % (Geschäftsjahr 2022: 19 %), Großbritannien (einschließlich der Niederlassung Irland) mit TEUR 7.104k bzw. 16 % (Geschäftsjahr 2022: 19 %), Skandinavien mit TEUR 5.863 oder 13 % (Geschäftsjahr 2022: 16 %), Italien mit TEUR 6.369 bzw. 14 % (Geschäftsjahr 2022: 15 %), Spanien (einschließlich der Niederlassung Portugal) mit: TEUR 5.283 bzw. 12 % (Geschäftsjahr 2022: 9 %) sowie andere europäische Staaten mit TEUR 11.152 bzw. 25 % (Geschäftsjahr 2022: 22 %). Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika in Höhe von TEUR 31.614 entfallen mit TEUR 30.655 – das entspricht 97 % (Geschäftsjahr 2022: 97 %) – auf die USA und mit TEUR 959 – das entspricht 3 % (Geschäftsjahr 2022: 3 %) – auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10 % des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 45 % im Geschäftsjahr 2023 (Geschäftsjahr 2022: 46 %) entfällt der Großteil des Umsatzes auf den Produktbereich Ready-to-wear. Mit einem Umsatzbeitrag von 39 % (Geschäftsjahr 2022: 38 %) stellt der Bereich Legwear im Geschäftsjahr 2023 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Beachwear, Accessoires und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 16 % (Geschäftsjahr 2022: 14 %).

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze werden fast ausschließlich aus dem Verkauf von Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessoires und Handelswaren erzielt. In den folgenden Tabellen werden die Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach den wichtigsten Produktgruppen sowie Distributionskanälen aufgeschlüsselt. Die Aufgliederung nach geografischen Hauptmärkten findet sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „6. Segmentberichterstattung“.

IN TEUR	2023	2022 ANGEPASST
Legwear	48.926	47.702
Ready-to-wear	56.222	57.926
Lingerie	18.948	17.379
Accessoires, Beachwear und Handelsware	1.701	1.927
Gesamt	125.797	124.934

IN TEUR	2023	2022 ANGEPASST
Boutiquen:	55.143	57.184
Concession Shop-in-Shops:	7.696	7.853
Online-Geschäft:	30.106	30.238
Factory-Outlets	8.786	5.936
Kauf- und Warenhäuser	9.672	7.577
Fachhandel	12.947	14.703
Eigenmarke:	1.447	1.443
Gesamt	125.797	124.934

(2) **Sonstige betriebliche Erträge**

IN TEUR	2023	2022
Zuschüsse und Subventionen	3.383	141
Gewinne aus der Änderung von Leasingverträgen	3.532	0
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen, Zuschüssen und Subventionen	1.965	2.037
Gewinne aus Währungsdifferenzen	0	617
Restaurant-Einnahmen	320	280
Sonstige	472	825
Gesamt	9.673	3.900

Im Geschäftsjahr 2023 erhielt der Konzern Zuschüsse im Zusammenhang mit Covid 19 („Fixkostenzuschuss“), die bereits im Geschäftsjahr 2021 beantragt wurden, in Höhe von TEUR 2.849. Da zum 31. Dezember 2022 und 2021 bereits ein Betrag von TEUR 1.176 als sonstige Forderung aus Zuschüssen ausgewiesen wurde, beträgt der Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung aus den im Jahr 2023 erhaltenen Covid-19-Zuschüssen TEUR 1.673. Darüber hinaus erhielt der Konzern Zuschüsse und Subventionen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Personalkostenzuschüsse in Höhe von TEUR 1.710.

Aufgrund der Verringerung des Umfangs von gemieteten Gebäudeflächen bzw. der vorzeitigen Beendigung von Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2023 Erträge in Höhe von TEUR 3.532 erfasst.

Insbesondere ist dies auf den Mietvertrag für das Headquarter in Bregenz zurückzuführen, bei dem die Gesamtnutzfläche in mindestens 8 verschiedene Cluster aufgeteilt ist, wobei jedem Cluster mehrere Teilflächen zugeordnet sind. Diese Bereiche haben verschiedene Funktionen, sowohl administrative als auch produktionsbezogene. Die Miete ist nicht proportional zu den Quadratmetern der jeweiligen Fläche, sondern wurde speziell für jede einzelne Fläche vereinbart. Der Mieter, nicht aber der Vermieter, ist berechtigt, den Mietvertrag jederzeit unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist teilweise zu kündigen. Gemäß dem Mietvertrag kam die Geschäftsleitung zu dem Schluss, dass der Mietvertrag mehrere identifizierbare Vermögenswerte umfasst und dass diese vom Gesamtgebäude getrennt werden können.

Der Mietvertrag enthält eine Klausel, die die Rückgabe von einzelnen Gebäudeflächen mit einer ausdrücklich damit verbundenen Mietminderung ermöglicht. Er regelt aber weder einen Zeitplan für mögliche Rückgaben, noch den Zeitpunkt, und die spezifischen Bereiche, die zurückgegeben werden müssen. Nach Vertragsbeginn hat Wolford schrittweise mehrfach Teilflächen zurückgegeben und die Mietbedingungen für bestimmte Flächen neu verhandelt, was zu Pachtänderungen führte.

Im Jahr 2023 erfolgten Teilkündigungen auf Grundlage des bestehenden Vertrags, die auf Basis einer im ursprünglichen Mietvertrag enthaltenen Klausel zur vorzeitigen Beendigung des Mietverhältnisses von Gebäudeteilen und zur Minderung der Mietzahlungen führte. Zum

Zeitpunkt der Änderung erfasste Wolford die Differenz zwischen der abgehenden Leasingverbindlichkeit und dem ausscheidenden Nutzungsrecht für die zurückgegebenen Gebäudeteile in Höhe von TEUR 2.080 als Gewinn in der Gewinn- und Verlustrechnung. In diesem Zusammenhang gab es einen Rechtsstreit zwischen Wolford AG und dem Vermieter ob die Kündigung von bestimmten Teilflächen zulässig war. Dieser wurde im Januar 2024 durch einen gerichtlichen Vergleich beendet, in dem auch die Mietreduktion und die offenen Mietzahlungen festgelegt wurden.

Im Juli 2023 wurden Vereinbarungen zur Umwandlung von konzerninternen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die auf andere Währungen als EUR lauten, in konzerninterne Darlehen unterzeichnet. Insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Wolford AG gegenüber ihren Tochtergesellschaften Wolford U.S. (USD 20,0 Mio.), Wolford Shanghai (CNY 43,5 Mio.) und Wolford Hongkong (HKD 38,0 Mio.) wurden ab Januar 2023 in konzerninterne Darlehen umgewandelt, da diese Tochtergesellschaften nicht in der Lage waren, ihre offenen Lieferverbindlichkeiten zu bedienen und Wolford AG dies auch bisher nicht eingefordert hatte. Folglich werden die aus der Bewertung dieser konzerninternen Darlehen resultierenden Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.231 als sonstige Finanzaufwendungen oder ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne oder -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden unverändert als sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Fremdwährungsgewinne oder -verluste ausschließlich als sonstige betriebliche Aufwendungen oder sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Aufgrund der Schließung verschiedener Geschäfte im Geschäftsjahr 2023 wurden die entsprechenden Sachanlagen veräußert. Da ein Teil der Vermögenswerte bereits in den Vorjahren wertgemindert wurde, führte die Auflösung der Wertminderung aus der Vergangenheit zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 705 für Mietereinbauten und TEUR 84 für sonstige Anlagen.

(3) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

IN TEUR	2023	2022
Rohmaterial	20.795	25.906
Energie	1.538	1.950
Dienstleistungen	2.218	3.184
Gesamt	24.552	31.040

Die Kosten für Material und eingekaufte Dienstleistungen gingen um 20,9 % zurück, da die neue Geschäftsführung mehr Effizienz in die Organisation brachte.

(4) Personalaufwand

IN TEUR	2023	2022
Löhne	6.306	6.551
Gehälter	36.253	38.164
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	9.387	9.529
Aufwendungen für Abfindungen und Altersversorgung	771	1.190
Sonstige Sozialaufwendungen	1.063	1.014
Gesamt	53.780	56.449

Der Rückgang der Personalkosten hängt auch mit dem Abschluss der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der beschlossenen Restrukturierung zusammen. Infolge weiterer Schließungen von Retailstandorten sank die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten auf 1.008.

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigte durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

PERSONALSTAND AUF VOLLZEITBASIS (FTE)	2023	2022
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten,	1.008	1.096
davon Arbeiter	283	317
davon Angestellte	714	766
davon Lehrlinge	11	13

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

IN TEUR	2023	2022 ANGEPASST
Rechts- und Beratungskosten	9.995	14.023
Marketingaufwendungen	8.616	9.797
Frachtkosten	8.821	8.752
Miet- und Leasingaufwendungen	4.871	5.011
Online-Vertrieb	3.903	3.820
EDV-Kosten	5.575	3.806
Zölle	2.694	2.305
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.934	2.216
Kommissionen	3.015	1.270
Versicherungsaufwendungen	1.048	929
Steuern (ohne Ertragsteuer)	199	749
Instandhaltungsaufwendungen	631	689
Reisekosten	523	688
Gebühren und Entgelte	569	573
Telefonaufwand	571	544
Sonstige	4.296	4.744
Gesamt	57.259	59.916

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 2,66 Mio. auf EUR -57,26 Mio. Euro (2022: EUR -59,92 Mio.). Die Hauptgründe für den Rückgang waren niedrigere Beratungskosten und Marketingausgaben. Auf der anderen Seite ist der Anstieg der IT-Ausgaben das Ergebnis von Investitionen zur Verbesserung der Prozesse.

Der Posten „Sonstiges“ in Höhe von EUR 4,3 Mio. umfasst hauptsächlich Wechselkursdifferenzen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (2022: EUR 0), Rückbelastungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (2022: EUR 0,5 Mio.), Kfz-Kosten in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2022: EUR 0,4 Mio.), Kosten für Büromaterial in Höhe von EUR 0,2 Mio. ((2022: EUR 0,2 Mio.) und Portokosten in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2022: EUR 0,1 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 sind folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverträgen erfolgswirksam erfasst worden:

IN TEUR	2023	2022 ANGEPASST
Abschreibungen von Nutzungsrechten	11.701	12.357
Wertaufholungen von Nutzungsrechten	-2.220	0
Wertminderungen von Nutzungsrechten	5.634	1.504
Aufwand für Nutzungsrechte	3.343	3.439
Betriebskosten im Zusammenhang mit Nutzungsrechten	1.528	1.572
Zinsen	3.550	3.326
Gesamt	23.536	22.198

Beim Aufwand für Nutzungsrechte handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers des jeweiligen Konzernabschlusses setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2023	2022
Konzern-und Jahresabschluss honorare	300	484
Sonstige Leistungen	35	0
Gesamt	335	484

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2023 wurde Grant Thornton Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 1/ Top 13, 1100 Wien, zum Abschlussprüfer für den UGB-Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 und zum Konzernabschlussprüfer für den IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 bestellt.

(6) Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Geschäftsjahr TEUR -0,11 (Geschäftsjahr 2022 (Aufwand): TEUR -0,83). Für Details zum Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie IFRS 9 Angaben siehe III. Erläuterungen zur Bilanz, (19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(7) Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Die Abschreibungen sowie die Netto-Wertminderungseffekte beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR -17.675 (Geschäftsjahr 2022: TEUR -17.513).

IN TEUR	2023	2022 ANGEPASST
Wertberichtigung von Nutzwerten	-5.634	-1.504
Wertberichtigung auf Sachanlagen	-571	-401
Wertminderungen:	-6.205	-1.905
Zuschreibungen auf Nutzungsrechte	2.220	0
Zuschreibungen auf Sachanlagen	70	206
Wertaufholungen	2.290	206

Mit Bezug auf die Feststellungen der OePR-Prüfung bezüglich der Planungsannahmen und der Berücksichtigung regionaler und struktureller Unterschiede zwischen den CGUs wurden Anpassungen in den Planungen für den Wertminderungstest 2023 vorgenommen. Dies führte im Geschäftsjahr 2023 zur Erfassung von Wertminderungen in Höhe von TEUR -6.205 (Geschäftsjahr 2022: TEUR -1.905) sowie Wertaufholungen in Höhe von TEUR 2.290 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 206).

Da sich die Herangehensweise für die Planung der Cashflows und die Festlegung der relevanten Parameter als nicht im Einklang mit den Anforderungen von IAS 36 stehend herausgestellt hat und diese in den vergangenen Jahren in dieser Form angewandt wurden, kam der Vorstand der Wolford AG zu dem Ergebnis, dass die Ermittlung des daraus resultierenden periodenspezifischen Effekts oder des kumulierten Effekts undurchführbar ist. In Übereinstimmung mit IAS 8.43 wurde der Fehler prospektiv im laufenden Geschäftsjahr 2023 korrigiert.

Die Wertminderungen von Nutzungsrechten verteilen sich auf die Segmente Asien TEUR 326 (2022: TEUR 313), Nordamerika TEUR 3.072 (2022: TEUR 0), übriges Europa TEUR 2.051 (2022: TEUR 1.041) und Deutschland TEUR 185 (2022: TEUR 401). Hauptgründe für das wesentliche Ergebnis des Wertminderungstests der Vermögenswerte waren neben der angepassten Herangehensweise für die Planung der Cashflows und die Bestimmung der relevanten Parameter, die negativen makroökonomische Aussichten und die unverändert hohen Marktzinssätze. Daher führten die auf der Grundlage der tatsächlichen Zahlen 2023 abgeleiteten freien Cashflows unter Anwendung der für die Planung relevanten Parameter und der weiterhin hohen WACCs in Einzelfällen zu einem Nutzungswert, der unter dem Buchwert lag.

Darüber hinaus wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Eine Veränderung der Wachstumsrate der Umsätze um +1%/-1% hätte eine Veränderung des Wertminderungsaufwands von TEUR +179/ TEUR -768 zur Folge. Eine Veränderung des WACC um +1%/-1% würde zu einer Veränderung des Wertminderungsaufwands von TEUR -954/ TEUR 429 führen.

Die Wertaufholungen in Höhe von TEUR 2.290 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 206) betrafen ausschließlich Sachanlagen (einschließlich Nutzungsrechte) und verteilen sich wie folgt auf die Segmente: Übriges Europa TEUR 1.490 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 254), Nordamerika mit TEUR 800 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 378), Österreich mit TEUR 0 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 0), Deutschland mit TEUR 0 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 0) und Asien mit TEUR 0 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 0). Die Wertaufholung ist auf die durch das umgesetzte Restrukturierungsprogramm nachhaltig verbesserte Kostenstruktur und die damit teilweise einhergehende verbesserte Geschäftsentwicklung in Bereichen des Retailgeschäfts in den Segmenten Übriges Europa und Nordamerika zurückzuführen. Dies führte in Einzelfällen dazu, dass der Nutzungswert den durch Wertminderungen aus Vorperioden reduzierten Buchwert überschritten hat. In diesen Fällen wurden die Zuschreibung auf den Buchwert begrenzt, der sich (abzüglich laufender Abschreibungen) ergeben hätte, wenn keine Wertminderung gebucht worden wäre.

(8) Finanzergebnis

IN TEUR	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	40	46
Zinsen auf Gesellschafterdarlehen	-4.145	-2.542
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten	-3.550	-3.326
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-405	-47
Zinsen auf langfristige Personalrückstellungen	-471	-152
Erträge aus Wertpapieren	62	11
Währungsverluste aus konzerninternen Darlehen	-1.231	0
Aufwand aus Wertpapieren	0	-231
Finanzergebnis	-9.700	-6.240

Sei dem Geschäftsjahr 2021 wurden seitens Fosun Fashion Group (Cayman) Limited mehrere Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr zu einem Zinssatz von 12% p.a. vergeben und teilweise deren Laufzeit verlängert. Insgesamt hatten die per 31. Dezember 2022 gewährten Darlehen ein Volumen von EUR 32,5 Mio. Zuzüglich Zinsen betrug der Saldo zu diesem Stichtag EUR 35,7 Mio.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden seitens Fosun Fashion Group (Cayman) Limited mehrere weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 9.700 und TUSD 1.200, jeweils zu einem Zinssatz von 12 % p. a., gewährt, die jeweils eine Laufzeit von einem Jahr haben.

Im Geschäftsjahr 2023 sind für diese Darlehen Zinsen in Höhe von TEUR -4.145 (Geschäftsjahr 2022: TEUR -2.542) aufgelaufen, die nicht bezahlt wurden, sondern den ausstehenden Darlehensbetrag erhöhten.

Im Geschäftsjahr 2023 resultieren die sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von EUR -1.231 (2022: EUR -231) aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen, die auf andere Währungen als EUR lauten. Im Jahr 2023 wurden konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen in konzerninterne Darlehen umgewandelt (USD 20 Mio., CNY 43,5 Mio., HKD 38 Mio.); die damit verbundenen Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR -1.231 werden nicht mehr als sonstige betriebliche Aufwendungen sondern im Finanzergebnis ausgewiesen Vgl. II Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung, (2) Sonstige betriebliche Erträge). Die Verträge wurden mit Wirkung 1. Januar 2023 am 1. Juli 2023 abgeschlossen und tragen dem bisherigen Zustand Rechnung, wonach die Tochtergesellschaften bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 nicht in der Lage waren ihre Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Wolford AG zu begleichen und dies von der Wolford AG auch nicht gefordert wurde.

(9) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand	-676	-37
Latenter Steueraufwand	-2.681	48
Gesamt	-3.357	11

Im laufenden Steueraufwand sind Steuern aus Vorperioden in Höhe von TEUR -142 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 316) berücksichtigt.

in TEUR	2023	2022
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten zum 1. Januar	3.697	3.891
Verluste aus Währungsdifferenzen nach Steuern	-60	129
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	-2.681	48
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	392	-371
Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten zum 31. Dezember	1,348	3.697

Eine Überleitung der Ertragssteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 24 % (Geschäftsjahr 2022: 25 %) auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2023	2022 Angepasst
Ergebnis vor Steuern	-27.398	-36.859
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 24 %	6.576	8.846
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0	101
Abweichende ausländische Steuersätze	379	-7
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-917	-308
Steuern aus Vorperioden	-142	316
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-8.052	-7.955
Abwertung von aktiven latente Steuern	-2.060	0
Latente Steuern, die in frühere Perioden nicht berücksichtigt wurden	906	-859
Sonstige	11	4
Effektivsteuerbelastung	-3.299	11
Effektivsteuersatz	12 %	0 %

Aktive latente Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von TEUR 6.917 (31. Dezember 2022: TEUR 2.670) wurden aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und den damit verbundenen Unsicherheiten nicht angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 2.060 (2022: TEUR 0) wertberichtigt. Der negative effektive Steuersatz iHv 12% (Geschäftsjahr 2022: 0 %) ist auf den Nichtansatz aktiver latenter Steuern aus laufenden Verlusten und die Bildung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus der Vergangenheit in Höhe von TEUR 2.060 zurückzuführen, Letztere entfallen im Wesentlichen auf die Gesellschaft in den USA.

Am 20. Januar 2022 wurde die ökosoziale Steuerreform beschlossen. Sie sieht unter anderem eine stufenweise Senkung des Körperschaftssteuersatzes in Österreich von 25,0 % auf 23,0 % vor (2023: 24,0 %, ab Jahr 2024: 23,0 %). Diese Änderung des Körperschaftssteuersatzes hat auf die Berechnung der latenten Steuern ab 2023 eine untergeordnete Auswirkung.

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde der Antrag der Wolford AG auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008

als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen. Der Vertrag wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2020 infolge der Stichtagsverlegung geändert, wobei die bestehende Verrechnungslogik beibehalten wurde. Durch die Verschmelzung der Wolford AG mit der Wolford Beteiligungs GmbH im Jahr 2023 wurde die Steuergruppe aufgelöst, womit auch der Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 beendet wurde.

(10) Erläuterungen zum sonstigen Ergebnis

Die Wolford AG hat im Geschäftsjahr 2023 einen versicherungsmathematischen Verlust vor Steuern in Höhe von TEUR -1.653 (2022: Gewinn von TEUR 1.690) erfasst. Darauf entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 392 (2022: TEUR -371). Zusammen mit dem Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetrieben in Höhe von TEUR 1.202 (2022: TEUR -734) ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR -59 (2022: TEUR 585).

(11) Ergebnis je Aktie/Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern von TEUR -30.755 (2022: TEUR -36.848) durch die gewichtete

durchschnittliche Anzahl von Stammaktien berechnet, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien. 2023 wurde das Aktienkapital durch die Ausgabe von 2.934.515 neuen Aktien zum 8. Februar 2023 erhöht, so dass die Anzahl der ausgegebenen Aktien 9.653.666 betrug (2022: 6.719.151); das Grundkapital stieg auf EUR 46.337.596,80 und es wurde ein Nettozufluss von EUR 17.427.105,00 erzielt.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr 2023 im

Umlauf befindlichen Aktien betrug 9.195.697 (2022: 6.631.011).

Für das Geschäftsjahr 2023 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von EUR -3,34 (unverwässert = verwässert) (2022: EUR -5,56 (unverwässert = verwässert)). Die Kapitalherabsetzung Ende Dezember 2022 erfolgte ohne Einfluss auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien. Der Vorstand der Wolford Aktiengesellschaft schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert = verwässert) wurde wie folgt ermittelt:

in TEUR	2023	2022
Ausgegebene Aktien zum Ende des Geschäftsjahrs	9.653.666	6.719.151
Gewichtete Gesamtanzahl ausstehender Aktien	9.283.837	6.719.151
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-88.140	-88.140
	9.195.697	6.631.011

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(12) Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt. In der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund“ sind Grundstücke mit einem Buchwert von TEUR 521 (31. Dezember 2022: TEUR 521) enthalten.

Es sind keine Sachanlagen verpfändet.

Für die Erläuterungen zu erfassten Wertminderungen wird auf die Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung (II.) Angabe (7) Abschreibungen verwiesen.

Aufgrund der Schließung verschiedener Boutiquen im Geschäftsjahr 2023 wurden die entsprechenden Sachanlagen veräußert. Da ein Teil der Vermögenswerte bereits in den Vorjahren wertgemindert wurde, führte die Auflösung der Wertminderung aus der Vergangenheit zu einem Ertrag von TEUR 705 für Mietereinbauten und TEUR 84 für sonstige Anlagen.

(13) Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Wertminderungen auf Firmenwerte (2022: TEUR 0) vorgenommen.

(14) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Software.

Für immaterielle Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr 2023 wie auch im Geschäftsjahr 2022 kein Wertminderungsbedarf. Es sind keine

immateriellen Vermögenswerte verpfändet.

(15) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Investmentfondsanteile, die gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind. Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 48 (2022: TEUR -231).

(16) Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Kautionen (31. Dezember 2023: TEUR 1.702; 31. Dezember 2022: TEUR 2.214) sowie verfügungsbeschränkte langfristige liquide Mittel für Kautionen und Zollgarantien (31. Dezember 2023: TEUR 1.022; 31. Dezember 31 2022: TEUR 936). Nach dem Konkurs der Signature Bank Mitte März 2023 wurden die Einlagen bei der Signature Bank in Höhe von USD 1,0 Mio. von der New York Community Bancorp und ihren Tochtergesellschaften übernommen.

(17) Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

IN TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Sachanlagevermögen (inkl. Nutzungsrechte)	1.007	6.997	1.678	6.525
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	17	35
Vorräte	451	69	497	144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte	787	140	1.058	1.644
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	972	19	753	23
Sonstige Rückstellungen	119	288	298	145
Leasingverbindlichkeiten	5.360	0	7.871	228
Sonstige Verbindlichkeiten	296	131	427	158
Latente Steueransprüche / latente Steuerverbindlichkeiten	8.992	7.644	12.599	8.902
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	-7.629	-7.629	-8.762	-8.762
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	1.363	15	3.837	140

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit bestehenden Unsicherheit wurden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von insgesamt TEUR 6.917 (31. Dezember 2022: TEUR 2.670) wertberichtigt bzw nie angesetzt. Überhänge aktiver latenter Steueransprüche über latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 1.363 (31. Dezember 2022: TEUR 3.837) wurden berücksichtigt. Diese wurden als werthaltig angesehen, da für die betreffenden Gesellschaften zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Auf Verlustvorträge werden keine latenten Steueransprüche aktiviert, da eine zukünftige Inanspruchnahme nicht ausreichend wahrscheinlich ist. Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge

in Höhe von TEUR 167.801 (31. Dezember 2022: TEUR 138.590). Davon wurden auf TEUR 167.801 (31. Dezember 2022: TEUR 138.590) keine latenten Steuern aktiviert. Verlustvorträge in Höhe von TEUR 164.727 (31. Dezember 2022: TEUR 136.264) sind unverfallbar. In Höhe von TEUR 3.074 (31. Dezember 2022: TEUR 2.326) sind Verluste innerhalb von einem bis fünf Jahren verfallbar.

(18) Vorräte

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht dargestellt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	25.684	24.706
Unfertige Erzeugnisse	5.229	5.992
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.120	5.673
Gesamt	36.033	36.371

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter der Fertigprodukte. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf fertige Produkte und Handelswaren, unfertige Produkte sowie Rohstoffe TEUR 6.580 (31. Dezember 2022: TEUR 3.501). Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand von TEUR 3.079 erfasst, Zuschreibungen sind keine erfolgt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit gleitendem Durchschnitt. Es wurden keine Vorräte verpfändet.

(19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022 ANGEPASST
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.763	12.369
Wertberichtigung	-2.661	-2.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	12.102	10.099

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen der Stufe 2 aufgrund erwarteter Verluste (*expected credit loss*, ECL-Stufe 2) in Höhe von TEUR 60 (31. Dezember 2022: TEUR 44) sowie Wertberichtigungen der Stufe 3 in Höhe von TEUR 2.601 (31. Dezember 2022: TEUR 2.225) gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich Wholesale der Wolford AG. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in ebendiese Kategorien gegliedert. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil ausmachen und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den unterschiedlichen Zeitpunkt der Einziehung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die gewährten Zahlungsziele an Kunden sind unterschiedlich, bewegen sich aber in einem gewöhnlichen Rahmen. Bevor eine neue Geschäftsbeziehung eingegangen wird, wird vorab die Bonität des Kunden überprüft. Die Forderungsbestände werden ständig überwacht und bei Überfälligkeit auch durch externe Gesellschaften betrieben.

Im Bereich Wholesale wird das Risiko von Forderungsausfällen teilweise durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt in Höhe von 10 % besteht. Der gebildete ECL basiert auf spezifischen Länder- und Kundenrisiken, unterstützt durch externe Ratings. Die Wertberichtigung von Forderungen des Online-Geschäfts wurde auf Basis von Erfahrungswerten historischer Ausfälle gebildet. Kreditversicherungen wurden mit 31. Dezember 2023 beendet.

Eine Wertberichtigung der Stufe 3 wird für Credit-Impaired-Forderungen gebildet. Forderungen fallen in diese Kategorie spätestens dann, wenn sie an den Rechtsanwalt / Inkassobeauftragten / das Gericht weitergereicht werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022 ANGEPASST
1. Januar	2.269	2.449
Zuführung (+) / Auflösung (-)	831	830
Verbrauch	-437	-1.005
Währungsdifferenzen	-3	-5
31. Dezember	2.661	2.269

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022.

31.12.2023 in TEUR	VERLUSTRATE	BRUTTOBUCHWERT	WERT-MINDERUNG
Wholesale	17,77 %	14.467	2.571
Forderungen mit ECL	0,55%	10.935	60
Forderungen <i>Credit Impaired</i>	71,09 %	3.532	2.511
Online	30,41%	296	90

31.12.2022 in TEUR ANGEPASST	VERLUSTRATE	BRUTTOBUCHWERT	WERT-MINDERUNG
Wholesale	18,67 %	12.160	2.270
Forderungen mit ECL	0,51%	8.649	44
Forderungen <i>Credit Impaired</i>	63,40 %	3.511	2.226
Online	0,00 %	209	0

Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt / Inkassobeauftragter / Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt, welche mit Dezember 31, 2023 beendet wurden. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im November 2021 wurde von der Wolford AG eine Factoring-Vereinbarung über Forderungen abgeschlossen, die einen Verkauf von Forderungen

bis zu TEUR 5.000 vorsieht, wobei die ersten Transaktionen unter dem Vertrag 2022 mit einem Volumen von EUR 6,66 Mio. wirksam wurden. Die Factoring-Vereinbarung wurde mit 31. Dezember 2023 beendet.

Die Tochtergesellschaften Wolford America Inc. und Wolford Canada Inc. im August 2020 Factoring Agreements als Rahmenverträge über jeweils mindestens USD 5,50 Mio. für einen Zwölfmonatszeitraum ab September 2020 abgeschlossen, die im Dezember 2022 angepasst wurden.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022 ANGEPASST
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	12.102	10.099
Nicht fällig	7.474	3.786
fällig <30 Tage	1.559	3.146
fällig >31 <60 Tage	587	876
fällig >61 <90 Tage	824	714
fällig >91 <120 Tage	15	392
fällig <121 Tage	1.643	1.185

(20) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Posten zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022 ANGEPASST
Direktgeschäft zu Kunden (B2C)	3.496	3.149
Debitorische Kreditoren	2.734	2.607
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.005	1.809
Kautionen	1.275	1.563
Abgrenzungen Forderungen aus Zuschüssen	0	1.177
Forderungen aus sonstigen Steuern	103	489
Ertragssteuerforderungen	373	33
Sonstige Forderungen	270	498
Gesamt	10.256	11.325

Die Forderungen aus dem Direktgeschäft zu Kunden (B2C) bestehen gegenüber den Kreditkarteninstituten oder sonstigen Online-Bezahldiensten. Die Abgrenzungen der Forderungen aus Zuschüssen betreffen die restlichen staatlichen Zuschüsse aus Verlustersatz und Fixkostenzuschüssen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie aus 2021, die im Jahr 2023 eingingen.

(21) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten setzt sich zusammen aus Bankguthaben in Höhe von EUR 5,9 Mio. und Kassenbeständen in Höhe von EUR 0,5 Mio.

(22) Negative Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals sind in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 9.653.666 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Wolford AG am 1. Dezember 2022 hat das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 48.848.227,77 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung zum Zweck der Verlustdeckung unter Beibehaltung der Anzahl der Stückaktien um EUR 16.596.302,97 auf EUR 32.251.924,80 herabgesetzt und beschlossen, das Grundkapital auf bis zu EUR 48.377.884,80 durch die Ausgabe von bis zu 3.359.575 neuen Stückaktien unter Wahrung der Bezugsrechte zu erhöhen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 30. Dezember 2022 ins Firmenregister eingetragen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien wurde mit EUR 6,00 je Aktie festgelegt. Der Gesamtausgabebetrag betrug damit EUR 20.157.450,00. Den Aktionären wurde das gesetzliche Bezugsrecht gewährt.

Am 18. Januar 2023 hat der Vorstand der Wolford AG die Bezugsfrist der von der außerordentlichen Hauptversammlung der Wolford AG am 1. Dezember 2022 beschlossenen, ordentlichen Kapitalerhöhung des Grundkapitals von EUR 32.251.924,80 um bis zu EUR 16.125.960,00 auf bis zu EUR 48.377.884,80 durch Ausgabe von bis zu 3.359.575 neuen Aktien vom 23. Januar bis zum 6. Februar 2023 (einschließlich) sowie den Valutatag mit voraussichtlich 14. Februar 2023 festgelegt.

Wie bereits von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, hat der Bezugspreis je neuer Aktie EUR 6,00 und das Bezugsverhältnis 2:1 (2 Bezugsrechte berechtigen zum Bezug von einer neuen Stammaktie) betragen. Die Bezugsrechte wurden den bestehenden Aktionären am 23. Januar 2023 gemäß Depotstand am 20. Januar 2023, 23:59 Uhr, eingebucht. Die Bezugsrechte haben die ISIN AT0000A32430.

Ein Bezugsrechtshandel (Auktionshandel) wurde an der Wiener Börse am 27., 30. und 31. Januar 2023 (einschließlich) ermöglicht. Die Aufforderung zur Zeichnung wurde am 19. Januar 2023 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht. Im Anschluss an das Bezugsangebot wurden jene neuen Aktien der Gesellschaft, für die keine Bezugsrechte während der Bezugsfrist ausgeübt wurden, Aktionären, die im Rahmen des

Bezugsangebots zumindest 500.000 neue Aktien bezogen haben, im Rahmen einer Privatplatzierung zum Bezugspreis angeboten. Die Billigung des nach Maßgabe des österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG) und der Prospektverordnung erstellten Prospekts für das Angebot der neuen Aktien in Österreich erfolgte durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde am 18. Januar 2023.

Am 8. Februar 2023 hat die Wolford AG das Ergebnis des vom 23. Januar 2023 bis 6. Februar 2023 stattgefundenen Bezugsangebots bekannt gegeben und teilte mit, dass 2.934.515 neue Aktien im Rahmen des Bezugsangebots durch Ausübung von Bezugsrechten bezogen wurden. Es wurden keine Kaufangebote für neue Aktien im Rahmen eines Capital Placements abgegeben. Der Vorstand hat am selben Tag, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das endgültige Volumen der Kapitalerhöhung mit insgesamt 2.934.515 neuen Aktien beschlossen. Die Kapitalerhöhung erbrachte TEUR 17.607.

Rund 66,9 % der 2.934.515 neuen Aktien wurden von FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. als Bezugsberechtigter bezogen. Rund 32,7 % der 2.934.515 neuen Aktien wurden von Ralph Bartel als Bezugsberechtigtem bezogen. Die restliche Anzahl neuer Aktien wurde von anderen Bezugsberechtigten bezogen. FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. verfügt nach der Kapitalerhöhung über 61,02 % der Wolford Aktien. Soweit sich keine weiteren Veränderungen ergeben, hält Herr Bartel 29,62 % der Aktien.

Der Antrag auf Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Firmenbuch wurde am 15. Februar 2023 beim Landesgericht Feldkirch (Firmenbuch) eingereicht. Mit Wirkung von diesem Tag wurde das Kapital durch die Ausgabe von 2.934.515 neuen Aktien erhöht, was zu einem Zufluss von EUR 17.607.090 führte, abzüglich der damit verbundenen Kosten von EUR 179.985. Die Kapitalerhöhung führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals um EUR 14.085.672 und einer Kapitalrücklage von EUR 3.341.433.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung in den Jahren 1995, 2018 und 2023. Das im Jahr 2023 durchgeführte Kapital führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 3.521 abzüglich der angefallenen Kosten in Höhe von TEUR 180, wodurch sich die Kapitalrücklage um TEUR 3.341 erhöhte. Die Gesamtaufwendungen, die damals durch die Ausgabe neuer Aktien entstanden sind, wurden in Höhe von TEUR 971 (Dezember 2022: TEUR 791) in Abzug gebracht. Durch die vereinfachte Kapitalherabsetzung wurden die Kapitalrücklagen entsprechend den aktienrechtlichen Anforderungen zur Verlustabdeckung aufgelöst.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Januar	-5.311	-5.896
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) des Geschäftsjahres	-1.653	1.690
davon latente Steuern	392	-371
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.202	-734
31. Dezember	-5.370	-5.311

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88.140 Stück (31. Dezember 2022: 88.140 Stück) an eigenen Aktien. Im Geschäftsjahr gab es keine Bewegungen in den eigenen Aktien. Damit befinden sich noch 0,9 % des Aktienkapitals im Besitz des Unternehmens (31. Dez. 2022: 1,3%)

Fortführung des Unternehmens (Going Concern)

Als Ergebnis der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen mit deutlicher Verbesserung der operativen Kosten im Vergleich zum Vorjahr ist die Wolford Gruppe auf Kurs, weiter das EBITDA zu verbessern und sich dem Break-even-Punkt zu nähern. Obwohl die Wolford AG in Österreich Lohn- und Gehaltserhöhungen von durchschnittlich 9,6 % zu verkraften hatte, konnten die operativen Kosten in allen Bereichen deutlich gesenkt werden. Dennoch ist das EBIT für das Gesamtjahr 2023 mit 17,69 Mio. Euro weiterhin negativ.

Damit bleibt Wolford auch 2023 in einer schwierigen finanziellen Lage. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und anderen Finanzierungsquellen reichten nicht aus, um die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Wolford Gruppe war auf Fremdkapital und Fremdfinanzierungen zu günstigen Konditionen angewiesen. Wolford hat seinen Finanzierungsbedarf in der Vergangenheit durch Gesellschafterdarlehen des Hauptgesellschafters gedeckt.

Wolford hat weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz gesetzt. Die Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten wurde wieder verstärkt. Die erzielten Geschäftsergebnisse auf der Kostenseite reichen noch nicht aus, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren, zumal Investitionen in den Bereichen IT und Retail notwendig sind. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat das Unternehmen weiteren Zugang zu Krediten des Mehrheitsaktionärs erhalten. Durch die Kapitalerhöhung, die am 15. Februar 2023 ins Handelsregister eingetragen wurde, flossen der Wolford AG vor Abzug der anfallenden Kosten liquide Mittel in Höhe von 17,6 Mio. Euro zu. Wolford steht und stand in engem Kontakt

mit Finanzinstituten und der Muttergesellschaft bezüglich weiterer Finanzierungsmöglichkeiten. Die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat im Geschäftsjahr 2023 weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 9.70 Mio. Euro plus 1.20 Mio. USD gewährt, sowie im laufenden Geschäftsjahr 2024 9.25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und damit ihr fortgesetztes finanzielles Engagement bekräftigt.

Wolford arbeitet derzeit intensiv an der Stärkung seiner Präsenz und Sichtbarkeit. Dies geschieht durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die geografische Ausweitung des Vertriebs, die Rationalisierung der Einzelhandelsflotte und erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Trotz erheblicher geopolitischer Herausforderungen konnte Wolford seinen Umsatz im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 geringfügig steigern. Darüber hinaus werden die fixen und variablen Kosten in allen Funktionen gesenkt. Aufgrund der bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen ist Wolford trotz der hinter dem Budget 2024 liegenden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr zuversichtlich, im Jahr 2024 an die positive Entwicklung anknüpfen zu können und im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung des EBIT-Ergebnisses zu erzielen. Voraussetzung dafür ist, dass keine makroökonomischen Ereignisse, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens liegen, das aktuelle Geschäftsumfeld verschlechtern. Es setzt also auch voraus, dass die geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und Israel nicht zu weiteren Verwerfungen in der Weltwirtschaft führen. Das Unternehmen setzt seine gezielten Bemühungen fort, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, die Beratungskosten zu senken, die Anzahl der Teile pro Kollektion zu reduzieren, sowie die Bedarfsplanung und den Produktionsprozess effizienter zu gestalten. Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche Projekte im Bereich der IT-Infrastruktur geplant und umgesetzt. Im Budget 2024 hat die Wolford AG die Einführung eines neuen ERP-Systems vorgesehen, um diese kritische IT-Landschaft zu vereinheitlichen.

Die ersten Monate des Jahres 2024 zeigen weiterhin einen positiven Trend bei allen Sparmaßnahmen. Auf der Umsatzseite liegt die

Gruppe derzeit hinter dem Budget zurück - ein Teil davon ist auf Lieferverzögerungen zurückzuführen, die durch den Wechsel vom bisherigen zum neuen Logistikdienstleister der Wolford AG entstanden sind. Dieser Rückstand soll bis Ende Juli abgebaut werden. Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung sind Probleme in der Lieferkette, verursacht durch verspätete Zahlungen an Lieferanten. Entscheidend für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Das Unternehmen wird die globale Positionierung seiner Marke mit den Linien „The W“ und „The W Lab“ weiter vorantreiben. Dazu gehören die Fortsetzung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Capsule Collections, die in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern entwickelt werden, sowie die Nutzung von Wachstumschancen in den Märkten USA und China. Auf Basis dieser Maßnahmen sieht das Management Wolford gut positioniert, um zu Umsatzwachstum und Profitabilität zurückzukehren.

Darüber hinaus hat die Lanvin Group Holdings Limited im Juli 2024 eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung (im Folgenden auch Comfort Letter) abgegeben und sich bereit erklärt, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronatserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher gewährten Darlehen in Höhe von 62,69 Mio. Euro sowie der im Rahmen der Patronatserklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Lanvin Group Holdings Limited verpflichtet sich, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung

zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollten Finanzinstitute Finanzierungen im maximalen Ausmaß von bis zu 9,60 Mio. Euro gewähren, die mit Forderungen und Waren besichert werden, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung der Gesellschafter reduzieren oder wieder erhöhen. Mit den genannten Maßnahmen soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang durchzusetzen. Der Vorstand kommt auf Basis der erhaltenen Zusagen und einer Liquiditätsplanung zu dem Schluss, dass der Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt werden soll.

(23) Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19.

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Pensionsrückstellungen	4.582	3.981
Abfindungsrückstellungen	6.723	6.201
Jubiläumsgeldrückstellungen	1.353	1.368
Gesamt	12.658	11.550

Pensions- und Abfindungsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik. Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfindungsfall maßgeblichen

Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für das Unternehmen, bestimmte Zahlungen bei Eintritt in den Ruhestand, im Todesfall oder bei Arbeitsunfähigkeit zu leisten. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien und Slowenien.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar	3.981	4.880
Zinsaufwand	165	62
Pensionszahlungen	-284	-277
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	721	-684
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember	4.582	3.981

Die Rückstellungen für Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar	7.631	9.383
Wechselkursdifferenzen	94	69
Dienstzeitaufwand	505	387
Nach zuverrechnender Dienstzeitaufwand	277	
Zinsaufwand	316	78
Zahlungen für Abfindungen	-1.678	-1.280
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	933	-1.006
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember (Bruttoverpflichtung)	8.077	7.631

Das Planvermögen für die Abfertigungsrückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	1.430	1.244
Wechselkursdifferenzen	85	58
Eingezahlte Beiträge	120	117
Zinserträge/Ertrag aus Planvermögen	66	3
Geleistete Zahlungen	-347	8
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	0	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	1.354	1.430

Die Nettoverpflichtung für Abfertigungen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettoverpflichtung zum Januar	6.201	8.139
Wechselkursdifferenzen	9	11
Dienstzeitaufwand/Beitragszahlungen	385	270
Nach zuverrechnender Dienstzeitaufwand	277	0
Zinsen	250	75
Zahlungen	-1.331	-1.288
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn	933	-1.006
Nettoverpflichtung zum 31. Dezember	6.723	6.201

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2023	2022
Kapitalbeteiligungen	634	666
Anleihen	127	137
Immobilien	377	423
Alternative Anlagen	109	108
Liquide Mittel	107	96
Gesamt	1.354	1.430

Für das kommende Geschäftsjahr 2024 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfindungsrückstellungen in Höhe von TEUR 732 (2023: TEUR 555) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar	1.368	1.573
Dienstzeitaufwand	60	-2
Nach zuverrechnender Dienstzeitaufwand	70	
Zinsaufwand	56	15
Jubiläumsgelder	-116	-60
Versicherungsmathematische Gewinne	-85	-158
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember	1.353	1.368

Für das Geschäftsjahr 2024 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 118 (2023: TEUR 120) geplant.

Pensions-, Abfindungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst. Der hohe versicherungsmathematische Verlust in Höhe von TEUR -1.653 resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der zugehörigen Zinssätze aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Jahr 2023 (2022: versicherungsmathematischer Gewinn von TEUR 1.690 aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus).

Für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen (entsprechen mit TEUR 11.305 einem wesentlichen Teil der gesamten Nettoverpflichtungen in Höhe von TEUR 12.658) wurden die folgenden Sensitivitäten ermittelt, die sich jeweils auf den Stand der Rückstellung beziehen:

IN TEUR		2023		2022	
		ANSTIEG	RÜCKGANG	ANSTIEG	RÜCKGANG
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	-1.148	1.281	-940	1.098	
Künftige Lohn- und Gehaltserhöhungen (1 % Veränderung)	700	-620	615	-546	
Zukünftige Pensionserhöhungen (1 %-Veränderung)	402	-395	398	-340	

Die Sensitivitäten in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

IN TEUR	2023		2022	
	ANSTIEG	RÜCKGANG	ANSTIEG	RÜCKGANG
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	-40	65	-33	44
Künftige Lohn- und Gehaltserhöhungen (1 % Veränderung)	-46	40	-50	45
Zukünftige Pensionserhöhungen (1 %-Veränderung)	-9	19	-17	14

Der Dienstzeitaufwand wird im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung“ (Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen) bzw. „Löhne“ und „Gehälter“ (Rückstellung für Jubiläum) berücksichtigt, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital“.

Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 7,7 Jahre (31. Dezember 2022: (7,6 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,9 Jahre (31. Dezember 2022: 11,0 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Abfindungsverpflichtungen beträgt 9,8 Jahre (31. Dezember 2022: 10,3 Jahre).

(24) Sonstige langfristige Schulden

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Förderbeitrag Projekt Slowenien	615	646
Sonstiges	231	280
Gesamt	846	926

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(25) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gesellschafterdarlehen (von Fosun Fashion Group (Cayman) Limited und Tochtergesellschaften – 12%)	50.694	35.739
Bankdarlehen	800	0
Gesamt	51.494	35.739
davon langfristig	800	
davon kurzfristig	50.694	35.739

Die teilweise bereits fälligen aber nachrangig gestellten Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 50,7 Mio (31. Dezember 2022: EUR 16,3 Mio.) werden als kurzfristig behandelt, da abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe und den Unterstützungsmaßnahmen des Hauptgesellschafters die Kriterien für die Nachrangigkeit wegfallen können. In den Finanzverbindlichkeiten sind aufgelaufene Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 7.383 (31. Dezember 2022: TEUR 3.239) enthalten.

In der folgenden Tabelle sind die erhaltenen Gesellschafterdarlehen aufgeführt:

BETRAG IN TEUR	VERGABE	URSPRÜNGLICHE LAUFZEIT
10.000	Vor dem 1.1.2022	31.12.2023
2.500	28.01.2022	31.12.2023
5.000	23.05.2022	31.12.2023
2.000	28.06.2022	18.02.2023
4.000	20.07.2022	12.03.2023
1.500	29.07.2022	21.03.2023
3.500	08.05.2022	28.01.2023
2.000	30.08.2022	21.12.2022
2.000	29.11.2022	27.01.2023
32.500	31.12.2022	
1.000	24.07.2023	20.12.2023
1.000	28.07.2023	20.12.2023
500	24.10.2023	23.10.2024
1.500	30.10.2023	29.10.2024
1.500	31.10.2023	30.10.2024
3.000	17.11.2023	19.11.2024
1.200	28.11.2023	27.11.2024
42.200	31.12.2023	
BETRAG IN TUSD		FÄLLIGKEIT
1.200	8.12.2023	07.12.2024
1.200	31.12.2023	

Alle Gesellschafterdarlehen wurden zu einem Zinssatz von 12 % gewährt. Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, wären die Darlehen entsprechend ihrer Laufzeit überwiegend bereits zum 31. Dezember 2023 fällig gewesen. Die im Geschäftsjahr 2023 zusätzlich gewährten Darlehen sind im Jahr 2024 fällig. Alle Darlehen sind unbesichert. Von den zum 31.12.2022 gewährten Darlehen sind 16,3 Mio. nachrangig gestellt, was eine Rückzahlung bzw Rückforderung rechtlich nicht möglich macht.

Im Mai 2021 wurde seitens der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited erneut ein Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit bis Ende 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 10.000 gewährt, das in zwei Tranchen im Mai (TEUR 3.500 und TEUR 4.000) und einer Tranche im Juli (TEUR 2.500) ausgezahlt wurde. Für das Darlehen ist im Geschäftsjahr 2021 ein Zinsaufwand von TEUR 697 entstanden, der als Verbindlichkeit verbucht wurde. Im Januar 2022 wurde seitens Fosun Fashion Group (Cayman) Limited ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.500 zu einem Zinssatz von 12 % p. a. gewährt, das eine Laufzeit bis Ende 2022 aufweist. Im Mai 2022 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 zu gleichen Konditionen gewährt. Die Laufzeiten der per 31. Dezember 2021 bestehenden Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 und der oben angeführten Finanzierungen wurden im Juni 2022 bis 31. Dezember 2023 verlängert. Im Juli 2022 wurde seitens Fosun Fashion Group (Cayman) Limited weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 4.000 und TEUR 1.500 zu einem Zinssatz von 12 % p. a. gewährt, die am 16. September 2022 und 24. September 2022 fällig waren. Im August 2022 wurden weitere Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 bzw. TEUR 2.500

zu gleichen Zinskonditionen gewährt, die am 2. Oktober 2022 inkl. Zinsen zurückzahlen waren, sowie weitere TEUR 2.000. Die im Oktober fälligen Darlehen wurden revoliert, eine Rückzahlung erfolgte nicht. Ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.000 wurde im November 2022 ebenfalls zu einem Zinssatz von 12 % an die Gesellschaft ausgezahlt. Alle Darlehen sind unbesichert.

Im Jahr 2023 wurden die folgenden Darlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited mit einem Zinssatz von 12 % p. a. gewährt: 24. Juli 2023: TEUR 1.000, 28. Juli 2023: TEUR 1.000, 24. Oktober 2023: TEUR 500, 30. Oktober 2023: TEUR 1.500, 31. Oktober 2023: TEUR 1.500, 17. November 2023: TEUR 3.000, 28. November 2023: TEUR 1.200. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von TEUR 9.700 plus TUSD 1.200 gewährt.

Ende März 2024 erhielt Wolford ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited. Mitte April 2024 erhielt das Unternehmen weitere EUR 3,5 Mio. als Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, im Mai weitere 2 Mio. Euro, im Juni weitere 1,25 Mio. Euro und weitere 1 Mio. Euro im Anfang Juli.

Die Tilgungen und endfälligen Zinszahlungen aus 2023 aus Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Zeiträumen fällig:

in TEUR	Überfällig zum 31.12.*)	Bis zu 1 Monat	1–3 Monate	4–6 Monate	6–12 Monate
Stand 31.12.2023	41.691	39.673	0	0	9.003
Stand 31.12.2022	0	7.772	7.915	0	20.052

*) überfällig: da es im Geschäftsjahr 2023 zu keiner Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen kam, sind die zum 31. Dezember bestehenden Darlehen zuzüglich Zinsen in Höhe von TEUR 35.739 nunmehr überfällig; davon wurden im April 2023 EUR 16,3 Mio nachrangig gestellt. Der Betrag der überfälligen Darlehensverbindlichkeiten hat sich durch weitere im Geschäftsjahr 2023 auslaufende Darlehen und de nicht bezahlten Zinsen erhöht. Im Juli 2024 wurden sämtliche Gesellschafterdarlehen inkl. Zinsabgrenzungen nachrangig gestellt.

Anfang April 2023 hat Lanvin Group Holdings Limited eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ausgestellt, um Wolford finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Damit sollte das Unternehmen in die Lage versetzt werden, seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen und der Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft sichergestellt werden. Diese Garantie ist bis Ende 2024 nicht widerrufbar. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung durch Lanvin erforderlich ist, verpflichten sich beide Parteien, die gemachten Zusagen in vollem Umfang geltend zu machen. Von den zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Gesellschafterdarlehen hat Fosun Fashion Group (Cayman) Limited im Rahmen der Patronats- und Nachrangigkeitserklärung einen Betrag in Höhe von EUR 16,3 Mio. nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst dann gefordert werden, wenn die Umstrukturierung von Wolford abgeschlossen ist. Zum 31. Dezember 2022 waren die Bedingungen zur Aufhebung des Rangrücktritts nicht erfüllt.

Im Juli 2024 gab die Lanvin Group Holdings Limited eine weitere harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung zur finanziellen Unterstützung von Wolford ab und sagte zu, Wolford auch weiterhin bei Bedarf finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Lanvin Group Holdings Limited verpflichtet sich, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende

Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollten Finanzinstitute Finanzierungen im maximalen Ausmaß von bis zu 9,60 Mio. Euro gewähren, die mit Forderungen und Waren besichert werden, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung der Gesellschafter reduzieren oder wieder erhöhen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher (Juli 2024) gewährten Darlehen in Höhe von 62,69 Mio. Euro sowie der im Rahmen der Patronats- und Nachrangigkeitserklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Damit soll die Wolford Gruppe in die Lage versetzt werden, jederzeit ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft sicherzustellen.

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind allesamt kurzfristig fällig.

(27) Kurzfristige Rückstellungen

IN TEUR	STAND 01.01.2023	WÄHR-UNGS-DIFFERENZEN	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	AUSWEIS-ÄNDER- UNG	STAND 31.12.2023
Restrukturierung/Personal	1.033	0	-960	0	0	0	73
Rückstellung für belastende Verträge	478	-1	-483	6	62	0	62
Gesamt	1.511	-1	-1.443	6	62	0	135

IN TEUR	STAND 01.01.2022	WÄHR-UNGS-DIFFERENZEN	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	AUSWEIS-ÄNDER- UNG	STAND 31.12.2022
Restrukturierung/Personal	675	0	-675	0	1.033	0	1.033
Rückstellung für belastende Verträge	602	0	0	-88	0	-36	478
Gesamt	1.277	0	-675	-88	1.033	-36	1.511

(28) Ertragsteuern

Bei den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 567 (31. Dezember 2022: TEUR 401) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften in Deutschland, Nordamerika und Italien.

(29) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	6.334	5.814
Nicht konsumierter Urlaub	1.298	1.600
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	338	357
Sonstige Abgrenzungen	724	558
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.148	2.262
Verbindlichkeiten für Rechts- und Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	1.239	1.124
Verbindlichkeiten aus variablen Gehaltsbestandteilen	493	1.105
Sonderzahlungen	591	393
Gutstunden	156	338
Übrige	1.732	2.051
Gesamt	14.054	15.602
Davon Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	9.528	10.573
Davon Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.526	5.029

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen vor allem Debitoren mit Guthaben, Abgaben, Aufsichtsratskosten sowie Verlagskosten.

(30) Vertragsvermögenswerte sowie Rückerstattungs- und Vertragsverpflichtungen

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten Abgrenzungen von Zuschüssen an Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen in Höhe von TEUR 38 (31. Dezember 2022: TEUR 55).

Die vertraglichen Verpflichtungen nach IFRS 15 beinhalten Verbindlichkeiten aus Gutscheinen von TEUR 1.382 (31. Dezember 2022: TEUR 1.041) sowie Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte Umsatzboni und Retouren in Höhe von TEUR 825 (31. Dezember 2022: TEUR 728).

(31) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 224 (31. Dezember 2022: TEUR 224).

(32) Leasing in der Konzernbilanz

In den nachstehenden Tabellen ist die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen für Nutzungsrechte dargestellt:

Anschaffungskosten

in TEUR	STAND 01.01.2023	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2023
Nutzungsrechte an Gebäuden	102.768	-1.100	30.322	-44.484	87.507
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	365	0	0	-314	51
Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Geschäftsausstattung	702	3	19	-403	321
Gesamt	103.836	-1.097	30.341	-45.201	87.879

TEUR	STAND 01.01.2022	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2022
Nutzungsrechte an Gebäuden	89.773	1.223	16.451	-4.679	102.768
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	412	0	51	-98	365
5 bis 20 Jahre Nutzungsrecht an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	576	1	215	-90	702
Gesamt	90.761	1.224	16.717	-4.867	103.835

Kumulierte Abschreibungen

IN TEUR	STAND 01.01.2023	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	WERT-MINDER-UNG	WERTAUF-HOLUN-GEN	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2023
Nutzungsrechte an Gebäuden	54.612	-760	5.634	-2.220	11.515	-36.077	32.703
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	331	0	0	0	26	-314	43
Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	476	2	0	0	161	-402	238
Gesamt	55.419	-758	5.634	-2.220	11.701	-36.793	32.984

IN TEUR - ANGEPASST	STAND 01.01.2022	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	WERT-MINDER-UNG ANGEPASST	WERTAUF-HOLUN-GEN ANGEPASST	ZUGANG	ABGANG	STAND 31.12.2022 ANGEPASST
Nutzungsrechte an Gebäuden	40.526	606	1.503	0	12.124	-147	54.612
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	337	0	0	0	47	-53	331
Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341	0	0	0	186	-51	476
Gesamt	41.204	606	1.503	0	12.357	-251	55.419

Buchwerte

in TEUR	STAND 31.12.2022	STAND 31.12.2022 ANGEPASST
Nutzungsrechte an Gebäuden	54.804	48.155
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	9	34
Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83	226
Gesamt	54.896	48.415

Bei den Nutzungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Nutzungsrechte an Geschäftsgebäuden inkl. der gezahlten Schlüsselgelder (Key Money), Einbauten in den Stores, Produktionsmaschinen und Kraftfahrzeuge.

Wertminderungen und Wertaufholungen von zuvor verbuchten Wertminderungen sind in der Tabelle der Sachanlagen aufgeführt. Aufgrund der Fehlerkorrektur des Jahres 2022 wurden die Vermögenswerte für Nutzungsrechte um TEUR 345 angepasst.

Von den Zugängen zu Nutzungsrechten in Höhe von TEUR 30.341 entfallen TEUR 12.085 auf Zugänge aus neu abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen, TEUR 18.256 entfallen auf Zugänge durch Modifikationen und Neubewertungen. Abgänge in Höhe von TEUR 45.201 (Anschaffungskosten) bzw. TEUR 36.793 (kumulierte Abschreibung) resultieren aus vorzeitigen Beendigungen von Miet- und Leasingverhältnissen.

Aufgrund der Verringerung von Flächen in gemieteten Gebäuden oder der vorzeitigen Beendigung von Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2023 Sonstige Erträge in Höhe von TEUR 3.532 erfasst (vgl. Angabe (2) Sonstiger betrieblicher Ertrag). Insbesondere die Reduzierung der Flächen im Headquarter in Bregenz führte zu einem Gewinn von TEUR 2.080.

Zum 31. Dezember 2023 setzten sich die Leasingverbindlichkeiten aus einem langfristig fälligen Teil in Höhe von TEUR 48.981 (31. Dezember 2022: TEUR 42.161) und einem kurzfristig fälligen Teil in Höhe von TEUR 13.542 (31. Dezember 2022: TEUR 15.056) zusammen. Zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Kapitel „V. Finanzinstrumente“ verwiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW-STATEMENT

Die Kapitalflussrechnung der Wolford Gruppe zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung des

Zahlungsmittelbestands im Laufe der Berichtszeitraums. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittelbestand“ und enthält Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel. Zum 31. Dezember 2023 wurden Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TEUR 1.022 (31. Dezember 2022: TEUR 936) unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen des Zahlungsmittelbestands betreffen die Tochtergesellschaften in Nordamerika, Großbritannien, Asien, Skandinavien und der Schweiz.

Zu den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen gehören insbesondere nicht erfasste Wechselkursgewinne und -verluste, Gewinne aus der Änderung von Leasingverträgen und Auswirkungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten sowie Abschreibungen und Wertminderungen von Vermögenswerten und Bewegungen bei den latenten Steuern.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit hinsichtlich Finanzverbindlichkeiten und betreffender Vermögenswerte

IN TEUR	01.01.2023	ZINSEN (NICHT-CASH)	ZUGANG NUTZUNGSRECHTE (NICHT-CASH)	CASHFLOW	SONSTIGE (NICHT-CASH)	31.12.2023
Finanzverbindlichkeiten	35.739	4.145	0	11.610	0	51.494
Leasingverbindlichkeiten	57.217	0	11.022	-12.388	6.672	62.522
Summe	92.956	4.145	11.022	-778	6.672	114.016

IN TEUR	01.01.2022 ANGEPASST	ZINSEN (NICHT-CASH)	ZUGANG NUTZUNGSRECHTE (NICHT-CASH)	CASHFLOW	SONSTIGE (NICHT-CASH)	31.12.2022 ANGEPASST
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.697	2.542	0	22.500	0	35.739
Leasingverbindlichkeiten	60.368	0	8.751	-15.967	4.065	57.217
Summe	71.065	2.542	8.751	6.533	4.065	92.956

Die Bewegungen der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Cashflow-Statement ersichtlich. Die sonstigen unbaren Veränderungen betreffen im Wesentlichen Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Änderungen von Leasingverträgen im laufenden Geschäftsjahr und Fremdwährungseffekten.

Der Cashflow aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.938 (2022: TEUR 19.293) setzt sich aus dem Tilgungsanteil von TEUR 12.388 (TEUR 15.967) und der Zinszahlung von TEUR 3.550 (2022: TEUR 3.326) zusammen.

In den gezahlten Zinsen sind Zinsaufwendungen für Leasingverträge in Höhe von TEUR 3.550 (2022: TEUR 3.326) sowie Zinszahlungen für Bankdarlehen und sonstige Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 874 (2022: TEUR 47) enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

V. FINANZINSTRUMENTE

Finanzrisikomanagement

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalrisikomanagements
Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalrisikomanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Wolford Gruppe insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kapitalrisiko
- Bonitäts- und Ausfallrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Währungsänderungsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Im Konzern besteht auf Grund der Ergebnissituation ein erhöhtes Liquiditätsrisiko.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ab 2021 aufgenommene Gesellschafterdarlehen. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Berichtsjahr 2023 gab es bei Wolford Absicherungsgeschäfte oder freistehende Derivate.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Finanzierungskosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten. Diesbezüglich gibt es keine Veränderung zum Vorjahr. Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und des Zahlungsmittelbestands.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzverbindlichkeiten	51,49	35,74
- langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1,08	-1,02
- Zahlungsmittelbestand	-6,47	-3,66
Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse)	43,95	31,06
Negative Eigenkapital	-34,41	-21,03
Gearing in %	-127,7	-147,7

Durch die im Geschäftsjahr erfolgte erhöhte Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten und das negative Gesamtergebnis 2023 und 2022 liegen eine gestiegene Nettoverschuldung und eine deutliche Verschlechterung der Eigenkapitalbasis vor.

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden vor allem im Wholesale-Bereich werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko teilweise durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt (Selbstbehaltquote von 10 % analog zum Vorjahr). Kreditversicherungen wurden zum 31. Dezember 2023 beendet.

Für das eigene Online-Geschäft betreffende Forderungen gibt es keine Kreditversicherungen. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter für Bonitätsprüfungen zusammen, der Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

Ein Factoringvertrag für EMEA - Forderungen wurde zum 31. Dezember 2023 gekündigt. Des Weiteren haben die Tochtergesellschaften Wolford America Inc. und Wolford Canada Inc. im August 2020 Factoring Agreements über jeweils mindestens USD 5,50 Mio. für einen Zwölfmonatszeitraum ab September 2020 abgeschlossen, die im Dezember 2022 (über mindestens USD 4,0 Mio. für einen Zwölfmonatszeitraum ab September 2022 bzw. über mindestens USD 5,50 Mio. für einen Zwölfmonatszeitraum ab Januar 2023) erweitert wurden.

Zinsänderungsrisikomanagement

Gesellschafterdarlehen sind festverzinslich (12 %). Die Zinsen für langfristige Bankdarlehen sind variabel und basieren auf dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 4 %. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der variabel verzinsten Schulden ergibt sich kein wesentliches Zinsrisiko. Hinsichtlich der Zinssensitivität der Personalrückstellungen wird auf Punkt 24 verwiesen.

Währungsänderungsrisikomanagement

Als Währungsänderungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, dass sich Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben können. Das Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Die Risiken betreffend Wechselkurse aus bestehenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie geplanten Umsätzen werden monatlich durch das Konzern-Treasury mittels der Liquiditätsplanung überprüft. Absicherungsgeschäfte wurden weder im Geschäftsjahr noch im vorangegangenen Geschäftsjahr geschlossen.

Die Tochtergesellschaften von Wolford tätigen ihre Transaktionen, Verkauf, Mietverhältnissen, Personalkosten, auch den Wareneinkauf von den produzierenden Gesellschaften in Österreich und Slowenien, grundsätzlich in ihrer funktionalen Währung. Ausnahme ist der gruppeninterne Wareneinkauf der chinesischen Gesellschaft. Entsprechend liegt das Währungskursrisiko bei konzerninternen Verkäufen überwiegend bei der Wolford AG. Im Juli 2023 wurde ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Tochtergesellschaften in den USA, Hongkong und Shanghai in konzerninterne Darlehen umgewandelt. Da die ausstehenden Beträge bereits ab dem 1. Januar 2023 als Darlehen behandelt wurden, wurde

die Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf konzerninterne Darlehen rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 verbucht. Folglich werden Fremdwährungsdifferenzen im Zusammenhang mit diesen Darlehen als sonstiger Finanzaufwand/-ertrag behandelt, während Fremdwährungsdifferenzen aus konzerninternen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen weiterhin als sonstiger Betriebsaufwand/-ertrag verbucht werden.

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hält die Wolford Gruppe Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Weltwirtschaft erholt sich im Jahr 2023 nur langsam von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den Problemen der Einkommensungleichheit sowie den geopolitischen Spannungen zwischen den großen Volkswirtschaften (USA, China, Russland) und Kriegen in der Ukraine und in Gaza. Dies führte zu Unsicherheiten, die eine verstärkte Überwachung der Liquidität zur Folge haben.

Hierzu wird auf den Abschnitt „Fortführung des Unternehmens (Going Concern)“, verwiesen (siehe Angabe (22) Eigenkapital).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Gesellschafterdarlehen mit einem Zinssatz von 12% p.a. von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von TEUR 9.700 plus TUSD 1.200 gewährt, die im Geschäftsjahr 2024 fällig sind.

Ende März 2024 erhielt Wolford ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited. Mitte April 2024 erhielt das Unternehmen weitere EUR 3,5 Mio. als Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, im Mai weitere 2 Mio. Euro, im Juni weitere 1,25 Mio. Euro und weitere 1 Mio. Euro im Anfang Juli.

Die Gesellschafterdarlehen wurden in mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten ausgezahlt. Entsprechend der ursprünglichen Laufzeit waren die zum 31. Dezember 2022 gewährten Darlehen im Allgemeinen im Jahr 2023 fällig, wurden aber nicht zurückgezahlt. Alle Darlehen sind unbesichert. Im April 2023 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 16,3 Mio. nachrangig gestellt, bis bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Im Juli 2024 wurden die restlichen bis dahin gewährten Gesellschafterdarlehen samt Zinsabgrenzungen nachrangig gestellt (vgl. Angabe (25) Finanzverbindlichkeiten bzw. (VI.) Sonstige Angaben - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Die folgende Tabelle beruht auf nicht diskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe (ohne Berücksichtigung von Nachrangigkeiten):

IN TEUR	BUCHWERT 31.12.2023	CASHFLOW			
		2024 Q1	CASHFLOW 2024/Q2-Q4	CASHFLOW 2025-2028	CASHFLOW 2029 UND SPÄTER
Leasingverbindlichkeiten	62.522	3.800	11.401	24.695	33.128
Finanzverbindlichkeiten	51.494	39.884	11.931	980.	0.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.968	23.968	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	4.526	2.477	1.909	0	0
Gesamt	142.510	70.129	25.241	25.675	33.128

Für Januar 2024 waren Zahlungen in Höhe von TEUR TEUR 14.454 fällig.

in TEUR	BUCHWERT 31.12.2022	CASHFLOW 2023 Q1	CASHFLOW 2023/Q2-Q4	CASHFLOW 2024-2027	CASHFLOW 2028 UND SPÄTER
Leasingverbindlichkeiten	57.217	3.764	11.292	41.085	10.603
Finanzverbindlichkeiten	35.739	16.908	21.152	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.503	22.503	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	280	0	0	280	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	5.029	1.412	3.618	0	0
Gesamt	120.768	44.587	36.062	41.365	10.603

Für Januar 2023 waren Zahlungen in Höhe von TEUR 23.401 fällig.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite umfassen die Finanzinstrumente Wertpapiere, Zahlungsmittelbestand, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen. Auf der Passivseite umfassen die Finanzinstrumente zinstragende Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Fair Value

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis 3.

31.12.2023 IN TEUR	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3
Langfristiges Vermögen			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.075	0	0
Gesamt	1.075	0	0
31.12.2022 IN TEUR			
Langfristiges Vermögen			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.028	0	0
Gesamt	1.028	0	0

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden.

Die **Anschaffungskosten**, **Marktwerte** und **Buchwerte** der Wertpapiere der langfristigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

31.12.2023 IN TEUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN	MARKTWERT = BUCHWERT	REALISIERTE GEWINNE/ VERLUSTE
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Investmentfondsanteile	1.398	1.075	-323
Gesamt	1.398	1.075	-323

31.12.2022 IN TEUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN	MARKTWERT = BUCHWERT	REALISIERTE GEWINNE/ VERLUSTE
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Investmentfondsanteile	1.398	1.028	370
Gesamt	1.398	1.028	370

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9:

31.12.2023 in TEUR	BEWERTUNGS KATEGORIE NACH IFRS 9	BUCHWERT	MARKT-WERT	KURZ-FRISTIG	LANG-FRISTIG
Zahlungsmittelbestand	AC	6,471	6,471	6,471	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	12,102	12,102	12,102	0
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	AC	7,765	7,765	5,042	2,724
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1,075	1,075	0	1,075
Total		27,414	27,414	23,615	3,799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	23,968	23,968	23,968	0
Finanzverbindlichkeiten	AC	51,494	51,494	50,694	800
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig)	AC	4,526	4,526	4,526	0
Total		79,987	79,987	79,187	800

31.12.2022 ANGEPASST in TEUR	BEWERTUNGS KATEGORIE NACH IFRS 9	BUCHWERT	MARKT-WERT	KURZ-FRISTIG	LANG-FRISTIG
Zahlungsmittelbestand	AC	3,656	3,656	3,656	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	10,099	10,099	10,099	0
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	AC	9,652	9,652	6,366	3,286
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1,028	1,028	0	1,028
Total		24,436	24,436	20,121	4,315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	22,503	22,503	22,503	0
Finanzverbindlichkeiten	AC	35,739	35,739	35,739	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		280	280	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	AC	5,029	5,029	5,029	0
Total		63,551	63,551	63,271	0

Bewertungskategorien nach IFRS 9:

AC: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (*Amortized costs*)

FVPL: Erfolgswirksame Bewertung zu beizuliegendem Zeitwert (*Fair Value through Profit and Loss*)

Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 sind finanzielle Vermögenswerte verpfändet worden.

Nettoergebnisse nach Klassen

2023 IN TEUR	AUS ZINSEN	AUS DER FOLGEBEWERTUNG ZUM FAIR VALUE	AUS WERT-MINDERUNGEN	INSGESAMT IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASST
Zahlungsmittelbestand (AC)	40	0	0	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	-111	-111
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte durch Gewinn oder Verlust (FVPL)	0	47	0	47
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (AC)	-8.099	0	0	-8.099
Nettoergebnis	-8.059	47	-111	-8.123

31.12.2022 ANGEPASST in TEUR	AUS ZINSEN	AUS DER FOLGEBEWERTUNG ZUM FAIR VALUE	AUS WERT-MINDERUNGEN	INSGESAMT IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASST
Zahlungsmittelbestand (AC)	46	0	0	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	-831	-831
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte durch Gewinn oder Verlust (FVPL)	0	-231	0	-231
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (AC)	-5.915	0	0	-5.915
Nettoergebnis	-5.868	-231	-831	-6.931

VI. SONSTIGE ANGABEN

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende März 2024 erhielt Wolford ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited. Mitte April 2024 erhielt das Unternehmen weitere EUR 3,5 Mio. als Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, im Mai weitere 2 Mio. Euro, im Juni weitere 1,25 Mio. Euro und weitere 1 Mio. Euro Anfang Juli 2024.

Im Juli 2024 gab die Lanvin Group Holdings Limited eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung zur finanziellen Unterstützung von Wolford ab. Damit wird das Unternehmen in die Lage versetzt, seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nachzukommen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese Garantie kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang auszuführen. Die ausstehenden Gesellschafterdarlehen, die der Gesellschaft von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited bis dahin (Juli 2024) gewährt wurden, wurden in Höhe von insgesamt 62,69 Mio. Euro (inklusive Zinsen) entsprechend der vorgenannten Erklärung nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst verlangt werden, wenn die Restrukturierung von Wolford abgeschlossen ist und es ist wegen diesen Verbindlichkeiten kein Insolvenzverfahren zu eröffnen.

Am 3. Mai 2024 hat das Unternehmen bekanntgegeben, dass Regis Rimbert mit 6. Mai 2024 zum Vorstand bestellt wurde. Am 13. Juni 2024 haben sich der Aufsichtsrat und die Vorstandsvorsitzende Silvia Azzali auf eine einvernehmliche Auflösung ihres Vorstandsmandats mit 14. Juni 2024 geeinigt. Gleichzeitig wurde Regis Rimbert zum neuen Vorstandsvorsitzenden für 3 Jahre bestellt.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2024 wurden Eric Chan, Alex Wu und Sebastian Yun Wu in den Aufsichtsrat der Wolford AG gewählt, nachdem Paul Kotrba (per 31. Dezember 2023), Chenling Zhang (per 30. April 2024) und Thomas Dressendörfer (mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung) ihr Mandat zurückgelegt haben.

Zwischen Wolford als Mieterin des Headoffice in Bregenz und der Vermieterin gab es Uneinigkeit darüber, ob Teilkündigungen von Wolford im Jahr 2023 wirksam wurden. Die Vermieterin reichte im Juli 2023 eine Miet- und Räumungsklage wegen Mietrückständen ein. Wolford und die Vermieterin einigten sich im Jänner 2024 vor dem Bezirksgericht Bregenz in einem gerichtlichen Vergleich über die endgültige Höhe der Mietminderung und des offenen Mietzinses.

Im April 2024 konnte das OePR Verfahren abgeschlossen werden. Das Ergebnis der Prüfung wurde von der OePR mit Schreiben vom 23. April 2024 mitgeteilt. Der Vorstand hat dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Die Feststellungen der OePR sind im vorliegenden Abschluss abgebildet. Zu den vorgenommenen Anpassungen wird auf Angabe (I.5) Fehlerkorrekturen verwiesen.

Bis zur Veröffentlichung haben sich keine weiteren Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitglieds zu beeinflussen. Gleiches gilt für die Mitglieder des Vorstands.

Mit der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) besteht seit dem 1. Februar 2019 eine Geschäftsbeziehung, um den Marktauftritt in China zu festigen und zu erweitern. FFBM ist eine Tochtergesellschaft der Fosun Fashion Group und agiert im Namen von Wolford als Full-Service-Anbieter mit dem Fokus auf Marketing und Vertrieb. Neben der Markterweiterung ist FFBM für das operative Management aller Groß- und Einzelhandelskanäle sowie für den Online-Handel verantwortlich. Der Vertrag zwischen FFBM und Wolford sieht einen monatlichen Festbetrag sowie eine leistungsabhängige Provision pro Vertriebskanal (Retail, Wholesale, Online) vor. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr TEUR 665 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 1.568) an FFBM vergütet, der Betrag der offenen Salden beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf TEUR 776 (31. Dezember 2022: TEUR 1.225).

Letztbegünstigter (Ultimate Beneficial Owner) der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) ist Herr Guangchang Guo, der per 31. Dezember 2022 gleichzeitig auch Ultimate Beneficial Owner der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. ist, die 58,45 % der Anteile an Wolford hielt. Mit der Kapitalerhöhung im Jahr 2023 hat sich der Anteil auf 61,02 % erhöht. Zum 31. Dezember 2023 wurden von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited und ihren Tochtergesellschaften Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 43.311 gewährt, die sich aus TEUR 42.200 und TUSD 1.200 (31. Dezember 2022: TEUR 32.500) zusammensetzen. Zum 31. Dezember 2023 sind Zinsen in Höhe von TEUR 7.383 (31. Dezember 2022: TEUR 3.239) abgegrenzt worden. Die Gesellschafterdarlehen samt Zinsen sind gemäß Comfort Letter vom Juli 2024 zur Gänze qualifiziert nachrangig gestellt. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine Rückzahlungen der Darlehen oder Zinszahlungen geleistet. Alle Darlehen wurden zu einem Zinssatz von 12 % p.a. gewährt, was zu einem Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR -4.145 (2022: TEUR -2.542) führt.

Zum 31. Dezember 2023 besteht gegenüber dem Gesellschafter eine Finanzverbindlichkeit in Höhe von TEUR 50.694 (inkl. Zinsen).

Angaben zu den Organen der Konzernleitung

2023 in TEUR	(KURZFRISTIGE) BEZÜGE	SONSTIGE BEZÜGE	ABFERTIGUNGEN	PENSIONEN	GESAMTBEZÜGE
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	600	13	0	0	613
davon variabel	23	0	0	0	23
Ehemalige Vorstandsmitglieder	283	0	0	0	283
Gesamt	883	13	0	0	896

Im Jahr 2023 wurden für das Geschäftsjahr 2022 keine Boni ausgezahlt (Geschäftsjahr 2022: TEUR 126) und TEUR 100 für das Geschäftsjahr 2023 reserviert.

2022 in TEUR	(AKTUELLE) VER-GÜTUNGEN	SONSTIGE BEZÜGE	ABFERTIGUNGEN	PENSIONEN	GESAMTBEZÜGE
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	823	45	200	0	1.068
davon variabel	126	0	0	0	126
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	0	253	253
Gesamt	823	45	200	253	1.321

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 120 (Geschäftsjahr 2022: TEUR 132). Es wurden in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Außerbilanzielle Geschäfte lagen nicht vor. Die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 waren:

- Silvia Azzali, Chief Commercial Officer, Chief Executive Officer (CEO seit 1. Juli 2023, bis 14. Juni 2024)
- Ralf Polito, Chief Commercial Officer (COO) seit 17. April 2023
- Paul Kotrba, Chief Operating Officer (COO), bis 16. April 2023

Am 12. April 2023 stimmten Ralf Polito und der Aufsichtsrat einstimmig zu, dass Ralf Polito das Mandat als COO bereits am 17. April 2023 vorzeitig antreten wird. Ursprünglich wurde Ralf Polito ab dem 1. Juli 2023 in den Vorstand berufen, verantwortlich für Supply Chain und Produktion, Recht, Investor Relations, IT sowie PMO. Der Interim-COO Paul Kotrba verließ den Vorstand der Wolford AG bereits am 16. April 2023 vorzeitig. Silvia Azzali wurde ab dem 1. Juli 2023 als CEO ernannt. Sie blieb für die Aufgaben verantwortlich, die sie bereits als CCO innehatte, nämlich Vertrieb in allen Kanälen und Märkten, Design, kreative Produktentwicklung, Merchandising, Marken- & Marketing, Personal sowie Finanzen.

Mai 2024 hat das Unternehmen bekanntgegeben, dass Regis Rimbart mit 6. Mai 2024 zum Vorstand bestellt wurde. Am 13. Juni 2024 haben sich der Aufsichtsrat und die Vorstandsvorsitzende Silvia Azzali auf eine einvernehmliche Auflösung ihres Vorstandsmandats mit 14. Juni 2024 geeinigt. Gleichzeitig wurde Regis Rimbart zum neuen Vorstandsvorsitzenden für 3 Jahre bestellt.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Mitgliedern:

- David Chan, Vorsitz
- Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden
- Chenling Zhang, Mitglied
- Paul Kotrba, Mitglied, seit 15. Juni 2023 bis 31. Dezember 2023
- Shang Hsiu Koo, Mitglied, bis 31. Januar 2023

Shang Hsiu Koo hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. Januar 2023 zurückgelegt. Das Mandat von Thomas Dressendörfer

endete mit dem Ablauf der 36. ordentlichen Hauptversammlung. Somit waren auf dieser Hauptversammlung zwei neue Mitglieder zu bestellen, um die Zahl von vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern wieder zu erreichen. In der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 wurden Paul Kotrba, ehemaliger COO der Wolford AG, und Thomas Dressendörfer mit den Stimmen des Großaktionärs in den Aufsichtsrat gewählt bzw. wiederbestellt.

Vom Betriebsrat waren im Geschäftsjahr 2023 in den Aufsichtsrat entsandt:

- Alexander Greußing
- Christian Greußing

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Corporate Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss zur Vorlage an den Aufsichtsrat am 26. Juli 2024 freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Bregenz, am 26. Juli 2024

Ralf Polito
Verantwortlich für Supply Chain und Produktion, Legal & Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO

Regis Rimbart
Verantwortlich für Sales all channels and markets, Design, Creative Product Development, Merchandising, Brand & Marketing, Personal und Finanzen

Erklärung des Vorstands der Wolford AG

GEMÄSS § 124 ABS. 1 NR. 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 26. Juli 2024



Regis Rimbart CEO

*Verantwortlich für Sales all channels and markets,
Design, Creative Product Development, Merchandising,
Brand & Marketing, Personal und Finanzen*



Ralf Polito COO

*Verantwortlich für Lieferkette und Produktion, Recht &
Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO*

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft,
Bregenz,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Kapitel I.1 (Grundsätze der Rechnungslegung – Grundlagen) und III. Tz (22) (Erläuterungen zur Bilanz – Negatives Eigenkapital) des Konzernanhangs, in denen der Vorstand ausführt, dass die Wolford Aktiengesellschaft im zum 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr trotz Einsparungen bei den operativen Kosten aufgrund von unter dem Budget liegenden Umsätzen ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -30.755 erzielt hat.

Der Vorstand führt aus, dass weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz sowie zur weiteren Optimierung der Prozesse gesetzt und der Fokus auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten verstärkt wurde. Nachdem die Einsparungen nicht ausreichten, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren und notwendige Investitionen in

den Bereichen IT und Retail zu decken, war es erforderlich, weitere Finanzierungen des Mehrheitsaktionärs zu erhalten. Im Geschäftsjahr 2023 sind liquide Mittel durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 17,6 Mio und weitere Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 9,7 Mio und USD 1,2 Mio zugeflossen. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 hat der Gesellschafter weitere Kredite in Höhe von EUR 9,25 Mio. zur Verfügung gestellt und damit sein finanzielles Engagement bekräftigt. Die ersten Monate des Jahres 2024 zeigen weiterhin einen positiven Trend bei allen Sparmaßnahmen. Auf der Umsatzseite liegt die Gruppe derzeit hinter dem Budget zurück - ein Teil davon ist auf Lieferverzögerungen zurückzuführen, die durch den Wechsel vom bisherigen zum neuen Logistikdienstleister entstanden sind. Dieser Rückstand soll bis Ende Juli 2024 abgebaut werden. Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung sind Probleme in der Lieferkette, verursacht durch verspätete Zahlungen an Lieferanten.

Der Hauptgesellschafter Lanvin Group Holdings Limited hat zur Absicherung des Fortbestands eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung abgegeben und sich bereit erklärt, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher (Stand: Juli 2024) gewährten Darlehen in Höhe von EUR 62,69 Mio. sowie der im Rahmen der Patronatserklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Lanvin Group Holdings Limited sagt zu, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung weitere Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollte Wolford AG auf Basis von verpfändeten Lieferforderungen und Waren Darlehen im Volumen von bis zu EUR 9,6 Mio von dritter Seite erhalten, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung des Gesellschafters reduzieren oder erhöhen. Mit den genannten Maßnahmen soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese harte Patronatserklärung kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang durchzusetzen. Der Vorstand kommt auf Basis der erhaltenen Zusagen und einer Liquiditätsplanung zu dem Schluss, dass der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt werden soll.

Wir weisen darauf hin, dass der Konzern buchmäßig überschuldet ist und die Fortführung des Konzerns daher maßgeblich von der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen, dh insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzerlöse und Kosteneinsparungen, die eine Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit unter Einbeziehung der Unterstützungszusage des Gesellschafters ermöglichen, sowie von der Fähigkeit auftretende Budgetabweichungen durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu kompensieren, abhängt. Die in den oben bezeichneten Abschnitten des Konzernanhangs dargestellten Ereignisse

und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurden diese Sachverhalte im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Werthaltigkeit von Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Wolford Aktiengesellschaft weist in ihrem Konzernabschluss ein Sachanlagevermögen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von MEUR 63,1 (Vorjahr angepasst: MEUR 56,4) aus. Innerhalb des Sachanlagevermögens sind MEUR 54,9 (Vorjahr angepasst: MEUR 48,4) Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Der Werthaltigkeitstest nach IAS 36 sieht ein zweistufiges Verfahren zur Überprüfung von Wertminderungen vor. In einem ersten Schritt ist festzustellen, ob Wertminderungsanlässe vorliegen. In weiterer Folge ist der erzielbare Betrag zu ermitteln. Bei der Bestimmung der Indikatoren für die Werthaltigkeitsprüfung (insbesondere das Sinken von Umsatz- und Ergebniskennzahlen oder der Anstieg von Zinssätzen), der Wahl des Bewertungsmodells, der Ermittlung der Diskontierungssätze sowie insbesondere auch der Ermittlung der zukünftigen Cashflows werden in besonders hohem Umfang Einschätzungen und Annahmen durch das Management getroffen. Aus diesem Grund wurde dieses Prüfgebiet als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt (Key Audit Matter) qualifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung der Eignung und Zuverlässigkeit der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit;
- Prüfung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der erfolgten Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu diesen;
- Beurteilung der Methodik der Berechnung und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen;
- Plausibilisierung der Abzinsungssätze;
- Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten

Unternehmensplanung sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen insbesondere im Hinblick auf eine den Markterwartungen entsprechende Umsatzentwicklung;

- Abstimmung der Planzahlen je zahlungsmittelgenerierender Einheit zum Budget;
- Überprüfung der Vollständigkeit (Berechnung für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten);
- Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und zu den zugrunde liegenden Annahmen.

Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft zu Sachanlagen sind in den Anhangsangaben I.4 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie Kapitel II.7 (Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen) des Konzernabschlusses enthalten.

Fehlerkorrekturen

Im Rahmen einer stichprobenmäßigen Prüfung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurden Fehler festgestellt. Diese betrafen folgende Sachverhalte

- Unberichtigte Cut-Off Fehler der Abschlussprüfung 2022
- Fehlende Abschreibung von Sachanlagen, die bereits in Nutzung waren
- Mehrfache Erfassung von Zuschreibungen, wobei die laufende Entwicklung des fortgeführten Buchwertes nicht berücksichtigt wurde
- Auswahl nicht marktkonformer Parameter im Rahmen des Wertminderungstests

Im Zuge unserer Prüfung haben wir folgenden Fehler festgestellt, der dem Vorjahr zuzuordnen ist:

- Nichterfassung von Gebühren und Kreditkartenkosten

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung der Auswirkung der vorliegenden Fehler
- Überprüfung der Verbuchungen und Darstellung im Abschluss entsprechend IAS 8

Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft zu IAS 8 sind in den Anhangsangaben I.5 (Fehlerkorrekturen) des Konzernabschlusses enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den

Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die

Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte zur „Ergebnis- und Bilanzanalyse“ des Konzernlageberichtes, die die Analyse der Lage des Konzerns beschreiben. Weiters verweisen wir auf die Abschnitte „Ausblick und Ziele“ sowie „Entwicklung Wolford“, die auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns eingehen und auf die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken im Konzernlagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2022 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht:

- Unterstützung im Rahmen einer OePR Prüfung

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

Wien, 29. Juli 2024

Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

03

WOLFORD AG

DER JAHRES- ABSCHLUSS

Bilanz	102
Gewinn- und Verlustrechnung	104
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	106
Anlagenspiegel	122



Bilanz

AKTIVA

	31/12/2023 IN EUR	31/12/2022 IN TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Mietrechte und Software	341.171,00	445
2. Geleistete Anzahlungen	148.002,88	0
	489.173,88	445
II. Sachanlagen		
1. Bauten	217.200,70	266
2. Technische Anlagen und Maschinen	762.995,00	1.122
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	444.669,71	546
	1.424.865,41	1.934
III. Finanzanlagen	8.419.293,39	13.552
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.471.058,77	0
2. Umgründungsmehrwert	5.896.604,62	8.257
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.075.517,20	1.028
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.862.473,98	22.837
	22.776.513,27	25.216
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.119.600,89	5.673
2. Unfertige Erzeugnisse	5.229.424,17	5.992
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.456.932,96	11.904
	20.805.958,02	23.569
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.357.804,12	3.489
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0.00	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.781.915,89	23.682
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0.00	0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.113.382,81	3.890
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0.00	0
	27.253.102,82	31.061
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.811.352,12	887
	49.870.412,96	55.517
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.088.483,91	1.326
Gesamt	73.735.410,14	82.059

PASSIVA

	31/12/2023 in EUR	31/12/2022 in TEUR
A. Negatives Eigenkapital		
I. Ausgegebenes eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
1. Eingefordertes Grundkapital	46.337.596,80	32.252
2. abzüglich: Nennbetrag eigener Anteile	-423.072,00	-423
	45.914.524,80	31.829
II. Gebundene Kapitalrücklagen	4.929.110,48	1.408
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.817.500,00	1.818
	1.817.500,00	1.818
IV. Gebundene Rücklagen für eigene Anteile	423.072,00	423
V. Bilanzverlust	-92.622.027,97	-37.594
davon Verlustvortrag	37.593.605,00	49.078
	-39.537.820,69	-2.117
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.554.413,03	5.126
2. Rückstellungen für Pensionen	4.539.056,43	3.913
3. Sonstige Rückstellungen	3.653.515,81	4.388
	13.746.985,27	13.427
C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	99.526.245,56	70.748
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.462.763,00	15.538
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	17.462.763,00	15.538
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.395.898,39	49.022
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	78.395.898,39	49.022
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.667.584,17	6.188
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.667.584,17	6.188
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
davon aus Steuern	2.059.567,57	2.627
davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit	381.821,15	1.511
	99.526.245,56	70.748
Gesamt	73.735.410,14	82.059

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2023 - 31.12.2023 in EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 in TEUR
1. Umsatzerlöse	68.181.655,06	71,016
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.124.798,12	3.322
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	27.242,05	54
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	336.159,30	75
c) übrige	4.166.872,96	877
	4.530.274,31	1.006
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-22.417.893,93	-25.691
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.374.667,06	-9.622
	-30.792.560,99	-35.313
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-2.437.275,25	-2.593
b) Gehälter	-15.527.866,59	-17.527
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-746.581,23	-253
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.164.980,49	-1.440
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.700.736,18	-5.407
dd) übrige	-121.173,03	-154
	-24.698.612,77	-27.374
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-826.670,38	-1.101
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-15.383.744,76	-13.467
	-16.210.415,14	-14.568
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-91.969,68	-22
b) übrige	-37.748.593,57	-37.735
	-37.840.563,25	-37.757
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-38.955.020,90	-39.668
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.846,51	11
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0

– Fortsetzung Seite 105 –

	01.01.2023 - 31.12.2023 in EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 in TEUR
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.973.256,23	146
davon aus verbundenen Unternehmen	2.970.656,16	146
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	47.845,20	0,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-14.341.204,14	-1,031
a) davon Abschreibungen	-14.341.204,14	-1,031
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-14.341.204,14	-1,031
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.760.895,87	-2,547
davon betreffend verbundene Unternehmen	-4.144.502,34	-2,536
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	-16.068.152,07	-3,421
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)	-55.023.172,97	-43,089
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.250,00	829
davon Steuerumlage	-5.250,00	829
	0,00	0,00
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-55.028.422,97	-42,260
18. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	16,378
19. Erträge aus der Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	9,917
20. Erträge aus der Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	27,450
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-37.593.605,00	-49,078
Bilanzverlust	-92.622.027,97	-37,593

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Wolford Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Wolford AG“) ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen (größter Kreis). Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um ein Kalendergeschäftsjahr, das den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember umfasst. Der Konzernabschluss der Wolford AG wird auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Gesellschaft macht vom § 243b Abs.6 UGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, welcher ebenfalls auf der Homepage der Wolford AG veröffentlicht wird.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Verschmelzung der Wolford Beteiligung GmbH auf die Wolford AG sind die vorliegenden Zahlen nur bedingt vergleichbar. Darüber hinaus wurden Umgliederungen in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Verbindlichkeiten vorgenommen, die Vorjahreswerte wurden

ebenfalls angepasst. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -55.028.422,97 (Geschäftsjahr 2022: negatives Ergebnis nach Steuern von EUR -42,260,518.35) ab. Es wird auf Abschnitt II. „Going Concern und wesentliche Unsicherheiten“ dieses Anhangs verwiesen, in dem die Quellen wesentlicher Unsicherheiten hinsichtlich der Unternehmensfortführung beschrieben sind.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben. Mietrechte werden je nach Mietdauer über 3 – 10 Jahre abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Abschreibung erfolgt auf Monatsbasis.

Geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.000 (Vorjahr: EUR 800) werden im Jahr der Anschaffung bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgang erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird anhand ihrer auf Planwerten basierten abgezinsten Cashflows sowie ihrer Eigenkapitalausstattung ermittelt. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Verschmelzung der Wolford Beteiligung GmbH auf die Wolford AG wurde ein negativer Unterschiedsbetrag im Rahmen der modifizierten Buchwertmethode als Umgründungsmehrwert aktiviert. Dieser Betrag wurde den übernommenen Beteiligungen zugeordnet und wird daher nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum Marktpreis am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Bezogene Waren werden zu Anschaffungskosten am Abschlussstichtag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen aufgrund erwarteter Verluste in Abhängigkeit von der Altersstruktur gebildet. In Einzelfällen, wenn Anzeichen auf eine beeinträchtigte Bonität oder vergleichsweise Risiken vorliegen, somit die Forderungen voraussichtlich nicht voll einbringlich sind, werden auf derartige Forderungen zusätzliche Einzelwertberichtigungen erfasst. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Eine Ausbuchung einer Forderung erfolgt bei Uneinbringlichkeit. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt.

Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand erfasst.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	Jahre	2023: s-AVÖ 2018 – P	2022: AVÖ 2018 – P
Rechnungszinssatz		3,44 % und 3,49 % p.a	4,09 % und 4,14 % p.a.
Lohn-/ Gehaltstrend		3.00% p. a	3.00% p. a
Pensionsantrittsalter		64 – 65	64 – 65
Gestaffelte Fluktuation	0–2 Jahre	24%	24%
(nur Jubiläumsgeldrückstellung)	3-4 Jahre	22%	22%
	5-9 Jahre	16%	16%
	10-14 Jahre	14%	14%
	15-19 Jahre	9%	9%
	20-29 Jahre	3%	3%
	ab 30 Jahre	0%	0%

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	2023: AVÖ 2018 – P	2022: AVÖ 2018 – P
Rechnungszinssatz	3,51 % p.a.	4.16 % p.a.
Valorisierung Bezüge	1,70 % und 3,00 % p.a	1,70 % und 3,00 % p.a.

Die Veränderungen der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionsrückstellungen im Personalaufwand gezeigt. Die in den Gutachten festgestellten Zinsaufwendungen wurden im Finanzerfolg erfasst. In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt. Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Körperschaftsteuersatz von 23 % ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit deren Verbrauch im nächsten Geschäftsjahr hinreichend sicher ist. Am 20. Jänner 2022 wurde die ökosoziale Steuerreform beschlossen. Sie sieht unter anderem eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich von 25,00 % auf 23,00 % vor (Jahr 2023: 24,00 %, ab Jahr 2024: 23,00 %). Die Änderung des Körperschaftsteuersatzes hat für die Berechnung der latenten Steuern insofern keine Bedeutung, da die aktiven Überhänge und mögliche Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Gänze wertberichtigt wurden.

II. GOING CONCERN UND WESENTLICHE UNSICHERHEITEN

Als Folge der erfolgreichen Restrukturierung mit deutlicher Ergebnisverbesserung konnte die Wolford ein EBITDA nahe der Gewinnschwelle ausweisen. Auch wenn die Wolford AG in Österreich mit gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten von durchschnittlich 9,6 Prozent konfrontiert wurde, konnten die operativen Kosten in allen Bereich deutlich gesenkt werden. Dennoch beläuft sich das Konzern EBIT für das Gesamtjahr 2023 auf EUR -17,69 Mio. und ist damit weiterhin negativ. Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr im Jahresabschluss mit einem negativen Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -55.028.422,97 (Geschäftsjahr 2022: negatives Ergebnis nach Steuern von EUR -42.260.518,35) ab. Damit bleibt Wolford auch 2023 in einer schwierigen finanziellen Lage. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und anderen Finanzierungsquellen reichten nicht aus, um die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Wolford AG war auf Fremdkapital und Fremdfinanzierungen zu günstigen Konditionen angewiesen. Wolford hat seinen Finanzierungsbedarf in der Vergangenheit durch Gesellschafterdarlehen des Hauptgesellschafters gedeckt. Wolford hat weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz gesetzt. Die Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus

auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten wurde wieder verstärkt. Die erzielten Geschäftsergebnisse auf der Kostenseite reichen noch nicht aus, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren, zumal Investitionen in den Bereichen IT und Retail notwendig sind. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat das Unternehmen weiteren.

Zugang zu Krediten des Mehrheitsaktionärs erhalten. Durch die Kapitalerhöhung, die am 15. Februar 2023 ins Handelsregister eingetragen wurde, flossen der Wolford AG vor Abzug der anfallenden Kosten liquide Mittel in Höhe von 17,6 Mio. Euro zu. Wolford steht und stand in engem Kontakt mit Finanzinstituten und der Muttergesellschaft bezüglich weiterer Finanzierungsmöglichkeiten. Die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat im Geschäftsjahr 2023 weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 9,70 Mio. Euro plus 1,20 Mio. USD gewährt, sowie im laufenden Geschäftsjahr 2024 9,25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und damit ihr fortgesetztes finanzielles Engagement bekräftigt.

Wolford arbeitet derzeit intensiv an der Stärkung seiner Präsenz und Sichtbarkeit. Dies geschieht durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die geografische Ausweitung des Vertriebs, die Rationalisierung der Einzelhandelsflotte und erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Darüber hinaus werden die fixen und variablen Kosten in allen Funktionen gesenkt. Aufgrund der bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen ist Wolford trotz der hinter dem Budget 2024 liegenden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr zuversichtlich, im Jahr 2024 an die positive Entwicklung anknüpfen zu können und im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung des EBIT-Ergebnisses zu erzielen. Voraussetzung dafür ist, dass keine makroökonomischen Ereignisse, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens liegen, das aktuelle Geschäftsumfeld verschlechtern. Es setzt also auch voraus, dass die geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und Israel nicht zu weiteren Verwerfungen in der Weltwirtschaft führen. Das Unternehmen setzt seine gezielten Bemühungen fort, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, die Beratungskosten zu senken, die die Anzahl der Teile pro Kollektion zu reduzieren sowie die Bedarfsplanung und den Produktionsprozess effizienter zu gestalten. Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche Projekte im Bereich der IT-Infrastruktur geplant und umgesetzt. Im Budget 2024 hat die Wolford AG die Einführung eines neuen ERP-Systems vorgesehen, um diese kritische IT-Landschaft zu vereinheitlichen.

Die ersten Monate des Jahres 2024 zeigen weiterhin einen positiven Trend bei allen Sparmaßnahmen. Auf der Umsatzseite liegt die Gruppe derzeit hinter dem Budget zurück – ein Teil davon ist auf Lieferverzögerungen zurückzuführen, die durch den Wechsel vom bisherigen zum neuen Logistikdienstleister der Wolford AG entstanden sind. Dieser Rückstand soll bis Ende Juli abgebaut werden. Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung sind Probleme in der Lieferkette, verursacht durch verspätete Zahlungen an Lieferanten.

Entscheidend für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Das Unternehmen wird die globale Positionierung seiner Marke mit den Linien „The W“ und „The W Lab“ weiter vorantreiben. Dazu gehören die Fortsetzung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Capsule Collections, die in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern entwickelt werden, sowie die Nutzung von Wachstumschancen in den Märkten USA und China. Auf Basis dieser Maßnahmen sieht das Management Wolford gut positioniert, um zu Umsatzwachstum und Profitabilität zurückzukehren.

Darüber hinaus hat die Lanvin Group Holdings Limited im Juli 2024 eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung (im Folgenden auch Comfort Letter) abgegeben und sich bereit erklärt, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher gewährten Darlehen in Höhe von 62,69 Mio. Euro sowie der im Rahmen der Patronatsklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Lanvin Group Holdings Limited verpflichtet sich, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollten Finanzinstitute Finanzierungen im maximalen Ausmaß von bis zu 9,60 Mio. Euro gewähren, die mit Forderungen und Waren besichert werden, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung der Gesellschafter reduzieren oder wieder erhöhen. Mit den genannten Maßnahmen soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang durchzusetzen. Der Vorstand kommt auf Basis der erhaltenen Zusagen und einer Liquiditätsplanung daher zu dem Schluss, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt werden soll.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Mietrechte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Von den Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen weisen

alle eine Restlaufzeit von über einem Jahr auf. Per 01.01.2023 wurden durch Umwandlung überfälliger Lieferforderungen Ausleihungen an die Wolford America, Inc. in Höhe von USD 20.000.000,-, an die Wolford Asia Limited in Höhe von HKD 38.000.000,- und an die Wolford (Shanghai) Trading Co, Ltd. in Höhe von CNY 43.500.000 zu einem Zinssatz von 10% begeben. Diese Ausleihungen wurden zu 100% wertberichtet. Die Verzinsung der vor 2023 begebenen Darlehen beträgt 1,4%. Das Währungsrisiko ist per 31.12.2023, wie im Vorjahr, nicht durch derivative Finanzinstrumente besichert.

Umlaufvermögen

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände können der Bilanz entnommen werden. Im November 2021 wurde eine Factoring-Vereinbarung über Forderungen abgeschlossen, die einen Verkauf von Forderungen bis zu TEUR 5.000 vorsieht, wobei die ersten Transaktionen unter dem Vertrag 2022 wirksam wurden. Die Factoring-Vereinbarung wurde mit 31. Dezember 2023 beendet.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 EUR 15.594.618,09 (31. Dezember 2022: EUR 20.043.388,69) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 6.187.297,80 (31. Dezember 2022: TEUR 3.638.075,34) auf sonstige Forderungen. Die Wertberichtigung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt per 31. Dezember 2023 EUR 16.124.870,56 (31. Dezember 2022 EUR 18.652.655,81).

In den sonstigen Forderungen wurden zum 31. Dezember 2022 restliche Forderungen aus Covid-19-Förderungen wie Verlustersatz i.H.v. EUR 1.176.742,02 erfasst. Im Dezember 2023 erfolgte die Restzahlung in Höhe von EUR 1.673.123,32, somit sind keine Covid-19-Förderungen offen.

Negatives Eigenkapital

Am 18. Jänner 2023 hat der Vorstand der Wolford AG die Bezugsfrist der von der außerordentlichen Hauptversammlung der Wolford AG am 1. Dezember 2022 beschlossenen, ordentlichen Kapitalerhöhung des Grundkapitals von EUR 32.251.924,80 um bis zu EUR 16.125.960,00 auf bis zu EUR 48.377.884,80 durch Ausgabe von bis zu 3.359.575 neuen Aktien mit 23.1. bis 6.2.2023 (einschließlich) sowie den Valutatag mit voraussichtlich 14. Februar 2023 festgelegt.

Wie bereits von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, hat der Bezugspreis je neuer Aktie betragen EUR 6,00 und das Bezugsverhältnis 2:1 (2 Bezugsrechte berechtigen zum Bezug von 1 neuen Stammaktie) betragen. Die Bezugsrechte wurden den bestehenden Aktionären am 23. Jänner 2023 gemäß Depotstand am 20. Jänner 2023, 23:59 Uhr, eingebucht. Die Bezugsrechte haben die ISIN AT0000A32430. Ein Bezugsrechtshandel (Auktionshandel) wurde an der Wiener Börse am 27., 30. und 31. Jänner 2023 (einschließlich) ermöglicht. Die Bezugsaufforderung wurde am 19. Jänner 2023 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht.

Im Anschluss an das Bezugsangebot wurden jene neuen Aktien der Gesellschaft, für die keine Bezugsrechte während der Bezugsfrist ausgeübt wurden, Aktionären, die im Rahmen des Bezugsangebotes zumindest 500.000 neue Aktien bezogen haben, im Rahmen einer Privatplatzierung zum Bezugspreis angeboten.

Die Billigung des nach Maßgabe des österreichischen

Kapitalmarktgesetzes (KMG) und der Prospekt-Verordnung erstellten Prospekts für das Angebot der neuen Aktien in Österreich erfolgte durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde am 18. Jänner 2023.

Die Zulassung der neuen Aktien zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse wurde am 18. Jänner 2023 beantragt. Sie notieren im Segment Standard Market Continuous des Amtlichen Handels der Wiener Börse unter dem Symbol „WOL“, ISIN AT0000834007.

Am 8. Februar 2023 hat die Wolford AG das Ergebnis des vom 23. Jänner 2023 bis 6. Februar 2023 stattgefundenen Bezugsangebots bekanntgegeben und teilte mit, dass 2.934.515 neue Aktien im Rahmen des Bezugsangebots durch Ausübung von Bezugsrechten bezogen wurden. Es wurden keine Kaufanbote für neue Aktien im Rahmen eines Rump Placements abgegeben. Der Vorstand hat am selben Tag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das endgültige Volumen der Kapitalerhöhung mit insgesamt 2.934.515 neuen Aktien beschlossen. Bei der Kapitalerhöhung wurden Bruttoerlöse in Höhe von TEUR 17.607 erzielt.

Rund 66,9% der 2.934.515 neuen Aktien wurden von FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. als Bezugsberechtigter bezogen. Rund 32,7% der 2.934.515 neuen Aktien wurden von Ralph Bartel als Bezugsberechtigter bezogen. Die restliche Anzahl neuer Aktien wurde von anderen Bezugsberechtigten bezogen. FFG Wisdom

(Luxembourg) S.à r.l. verfügt nach der Kapitalerhöhung über 61,02 % der Wolford Aktien. Soweit sich keine weiteren Veränderungen ergeben haben, hält Herr Bartel 29,62% der Aktien. Das eingeforderte Nennkapital innerhalb des Grundkapitals beträgt EUR 46.337.596,80 (31. Dezember 2022 EUR 32.251.924,80). Der Bestand der eigenen Aktien von 88.140 Stück blieb zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Grundsätzlich liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Die Fortführung wird insbesondere durch die im Februar 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von EUR 17.607.090,00 sowie die vom Gesellschafter im Juli 2024 gewährte harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ermöglicht. Siehe hierzu Kapitel „Going Concern und wesentliche Unsicherheiten“, „Verbindlichkeiten“ bzw. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

in EUR	In EUR Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
Jubiläumsgelder	1.308.990,66	111.647,32		101.863,98	1.299.207,32
Restrukturierungsmaßnahmen	603.000,00	603.000,00			0,00
Nicht konsumierter Urlaub	962.663,83	287.096,08			675.567,75
Prämien und Sondervergütungen	335.000,00		335.000,00	100.000,00	100.000,00
Beratung	370.000,00	370.000,00		561.500,00	561.500,00
Gutstunden	122.662,86	18.262,77		11.368,65	115.768,74
Umsatzretouren	221.123,00	221.123,00		447.472,00	447.472,00
Übrige	464.982,68	463.823,38	1.159,30	454.000,00	454.000,00
Gesamt	4.388.423,03	2.074.952,55	336.159,30	1.676.204,63	3.653.515,81

In der Restrukturierungsrückstellung aus dem Jahr 2022 waren im Wesentlichen Sozialplanzahlungen und Abfertigungen, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens standen, berücksichtigt. Die zum 31. Dezember 2022 gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 603.000,00 wurde im Geschäftsjahr 2023 vollständig verbraucht.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Aufwände für Veröffentlichungen (Geschäftsbericht) und Aufsichtsratsvergütungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit können der Bilanzstruktur entnommen werden. Zum 31. Dezember 2023 sind so wie zum 31. Dezember 2022 keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vorhanden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Produktionsgesellschaft in Slowenien und den Vertriebsgesellschaften sowie aus Darlehen der Fusion Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von insgesamt EUR 42.200.000,00 sowie USD 1.200.000,00 zuzüglich Zinsen in Höhe von EUR 7.383.157,02 (Vorjahr: EUR 32.500.000,00 zuzüglich Zinsen in Höhe von EUR 3.238.604,69). Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Rückzahlungen.

Die Gesellschafterdarlehen samt Zinsen sind gemäß Comfort Letter vom Juli 2024 zur Gänze qualifiziert nachrangig gestellt. Eine Rückzahlung darf künftig nur erfolgen, sofern ein Jahresabschluss der Wolford AG wieder die Kennzahlen nach Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) erfüllt. Wegen diesen Verbindlichkeiten ist kein Insolvenzverfahren zu eröffnen. Die Darlehen der Fusion Fashion Group (Cayman) weisen die folgenden Fälligkeiten auf.

Betrag in TEUR	Vergabe	Fälligkeit
10.000	Vor 1.1.2022	31.12.2023
2.500	28.01.2022	31.12.2023
5.000	23.05.2022	31.12.2023
2.000	28.06.2022	18.02.2023
4.000	20.07.2022	12.03.2023
1.500	29.07.2022	21.03.2023
3.500	08.05.2022	28.01.2023
2.000	30.08.2022	21.12.2022
2.000	29.11.2022	27.01.2023
32.500	31.12.2022	
1.000	24.07.2023	20.12.2023
1.000	28.07.2023	20.12.2023
500	24.10.2023	23.10.2024
1.500	30.10.2023	29.10.2024
1.500	31.10.2023	30.10.2024
3.000	17.11.2023	19.11.2024
1.200	28.11.2023	27.11.2024
42.200	31.12.2023	
Betrag in TUSD	VERGABE	URSPRÜNG-LICHE FÄLLIGKEIT
1,200	8.12.2023	07.12.2024
1,200	31.12.2023	

Im Jahr 2023 erfolgten keine Rückzahlung.

Die Tilgungen und endfälligen Zinszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten aus 2023 sind in folgenden Zeiträumen fällig:

in TEUR	Überfällig zum 31.12.*)	Up to 1 Month	1–3 Months	4–6 Months	6–12 Months
Per 31.12.2023	41.691	0	0	0	9.003
Per 31.12.2022	0	7.772	7.915	0	20.052

*) überfällig; da es im Geschäftsjahr 2023 zu keiner Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen kam, sind die zum 31. Dezember bestehenden Darlehen zuzüglich Zinsen in Höhe von TUEUR 35.739 nunmehr überfällig; davon wurden im April 2023 EUR 16,3 Mio nachrangig gestellt. Darlehensverbindlichkeiten hat sich durch weitere im Geschäftsjahr 2023 auslaufende Darlehen und die nicht bezahlten Zinsen erhöht. Im Juli 2024 wurden sämtliche Gesellschafterdarlehen inkl. Zinsabgrenzungen nachrangig gestellt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse Aufgliederung

a) nach geographischen Gesichtspunkten

in EUR	2023	2022
Inland	8.625.893,16	9.955.940,98
Ausland	59.555.761,90	61.059.948,12
	68.181.655,06	71.015.889,10

b) nach Produktgruppen

in EUR	2023	2022
Legwear	25.572.980,04	27.614.129,96
Ready-to-wear	31.924.106,64	32.534.159,07
Lingerie	9.846.102,34	9.753.771,45
Swimwear	353.737,45	393.328,64
Accessories	321.901,16	376.422,11
Handelsware	162.827,43	344.077,87
	68.181.655,06	71.015.889,10

Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2023	2022
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	27.242,05	53.552,24
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	336.159,30	74.922,62
Covid-19-Förderungen(Fixkostenzuschuss)	1.673.123,32	0
AMS Kurzarbeitsbeihilfe	0,00	8.987,95
Kursdifferenzen	50.209,29	510.213,63
Auflösung Einzelwertberichtigungen	33.193,47	0,00
Versicherungserträge	182.838,33	0,00
Sonstige Förderungen	142.981,28	73.456,91
Marketingbeitrag	362.000,00	0,00
Forschungsprämien	1.347.827,11	0,00
Sonstige	374.700,16	284.593,58
	4.530.274,31	1.005.726,93

Die wesentliche Position in Sonstige betrifft eine Ausgleichszahlung für die Beendigung eines Mietvertrags.
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Aufwendungen für Material	2023	2022
Garne	3.221.319,21	4.454.802,81
Zukaufware	10.582.272,60	10.685.268,40
Stoffe	3.050.788,33	3.886.391,38
Zubehör, Gummibänder	798.185,48	1.580.707,39
Energie und Wasser	1.394.380,57	1.788.423,16
Sonstiger Materialaufwand	3.446.786,76	3.368.749,44
Skontoerträge	-75.839,02	-73.363,69
	22.417.893,93	25.690.978,89

Im sonstigen Materialaufwand sind im Wesentlichen Kosten für Aufmachung, Kosten für Farben sowie Frachtkosten und Zölle enthalten.

Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2023	2022
Lohnarbeit	7.843.809,12	8.659.738,72
Frachten	222.878,69	422.854,58
Ersatzteile	37.379,93	198.654,12
Sonstige	270.599,32	341.115,90
	8.374.667,06	9.622.363,32

Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

AUFGLIEDERUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR	2023		2022	
	2023 Abfertigungen in EUR	Pensionen	2022 Abfertigungen in EUR	Pensionen
Vorstandsmitglieder				
Ehemalige	0	0	200.000,00	0
Vorstandsmitglieder	0	746.581,23	0	252.441,00
Leitende Angestellte	0	746.581,23	200.000,00	252.441,00
Übrige Arbeitnehmer	1.164.980,49	0	1.240.316,02	0
	1.164.980,49	746.581,23	1.440.316,02	252.441,00

Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2023	2022
Aufwand für Abfertigungen	1.010.118,14	1.260.971,67
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	154.862,35	179.344,35
	1.164.980,49	1.440.316,02

Für 2023 ist im Aufwand für Abfertigungen eine Dotation in Höhe von € 206.989,13 enthalten

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 826.670,38 (Geschäftsjahr 2022: EUR 1.100.712,95). Im Geschäftsjahr 2023 sind Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 15.383.744,76 (Geschäftsjahr 2022 EUR 13.467.201,59) aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2023	2022
Rechts- und Beratungskosten	5.345.023,00	8.128.400,34
Marketing	5.822.728,97	7.135.036,42
Frachten	7.314.498,88	7.081.429,17
Intercompany-Verrechnungen	6.650.502,29	5.073.355,81
EDV inkl. Wartung	4.528.378,98	3.665.995,56
Mieten und Leasing	3.635.752,43	3.166.618,45
Aufwand B2C	1.089.784,43	807.531,04
Versicherungen	695.497,36	564.905,36
Provisionen Ausland	445.788,79	549.406,57
Reparaturen	259.608,78	384.926,88
Kreditkartengebühren	388.782,30	381.745,75
Telefon, Fax	223.032,84	379.068,27
Kursdifferenzen	159.509,71	239.192,44
Einzelwertberichtigungen auf	97.121,97	85.880,42
Sonstige	1.184.552,52	113.880,92
	37.840.563,25	37.757.373,40

Die gesunkenen Aufwendungen im Bereich Rechts- und Beratungsaufwand sowie Marketing sind im Geschäftsjahr 2023 auf das allgemeine Sparprogramm zurückzuführen. Zusätzlich wurden Aufgaben, die fremd vergeben wurden, wieder vermehrt im eigenen Haus ausgeführt. Der Posten "Sonstiges" umfasst hauptsächlich sonstige Steuern, Abgaben und Stempelgebühren in Höhe von EUR 0,09 Mio., sonstige Beiträge in Höhe von EUR 0,16 Mio., Reisekosten in Höhe von EUR 0,1 Mio., Bankgebühren in Höhe von EUR 0,13 Mio., Vergütungen des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 0,12 Mio. und Ausgaben für Investor Relations in Höhe von EUR 0,29 Mio..

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

In den Finanzaufwendungen sind EUR 4.144.502,34 Zinsen aus den Gesellschaftsdarlehen enthalten (Geschäftsjahr 2022 EUR 2.535.945,21). Im Jahr 2023 wurden Gesellschaftsdarlehen in Höhe von EUR 9.700.000,00 (Geschäftsjahr 2022 EUR 22.500.000,00) und USD 1.200.000,00 aufgenommen. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurde 2023 eine Zuschreibung in Höhe von EUR 47.845,20 vorgenommen, 2022 erfolgte eine Abwertung in Höhe von EUR 231.396,80. Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Ausleihungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Werthaltigkeit geprüft. Daraus ergab sich eine Abwertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.717.904,10 (Geschäftsjahr 2022 EUR 0,00), eine Abschreibung von Finanzanlagen (Ausleihungen) in Höhe von EUR 11.623.300,04 (Geschäftsjahr 2022 EUR 1.031.396,80) sowie eine Abschreibung von Forderungen in Höhe von EUR 15.383.744,76 (Geschäftsjahr 2022 EUR 13.467.201,59). Letztere ist unter dem Posten 6. Abschreibungen b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

	Aktiv	Passiv
	2023	2023
Sachanlagen		227.499,11
Finanzanlagen	2.893.680,51	
Personalrückstellungen	4.052.543,32	
Sonstige Rückstellungen	0	
Betrag Gesamtdifferenz	6.946.223,83	227.499,11
Ansatz steuerlicher Verlustvortrag	0,00	
Ansatzbetrag	6.946.223,83	227.499,11
Latente Steuern (23%)	1.597.631,48	52.324,80
Saldierung	-52.324,80	-52.324,80
Aktiver Überhang	1.545.306,68	0,00
Wertberichtigung	-1.545.306,68	
Summe	0,00	0,00

Zum Bilanzstichtag sind die aktiven latenten Steuern aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit bestehenden Unsicherheit vollständig wertberichtigt bzw. wurde eine aktive latente Steuer nicht aktiviert. Zum 31.12.2022 bestanden folgende aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

	Aktiv	Passiv
	2022	2022
Sachanlagen		277.629,00
Finanzanlagen	224.544,00	
Personalrückstellungen	3.320.685,56	
Sonstige Rückstellungen	603.000,00	
Betrag Gesamtdifferenz	4.148.229,56	277.629,00
Ansatz steuerlicher Verlustvortrag	0,00	
Ansatzbetrag	4.148.229,56	277.629,00
Latente Steuern (23%)	954.092,80	63.854,67
Saldierung	-63.854,67	-63.854,67
Aktiver Überhang	890.238,13	0,0
Wertberichtigung	-890.238,13	
Summe	0,00	0,00

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

in EUR	2023	2022
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig		
bis zu einem Jahr	1.972.093	2.667.436
mehr als einem Jahr bis zu fünf	5.380.931	8.353.602
mehr als fünf Jahren	964.235	626.720

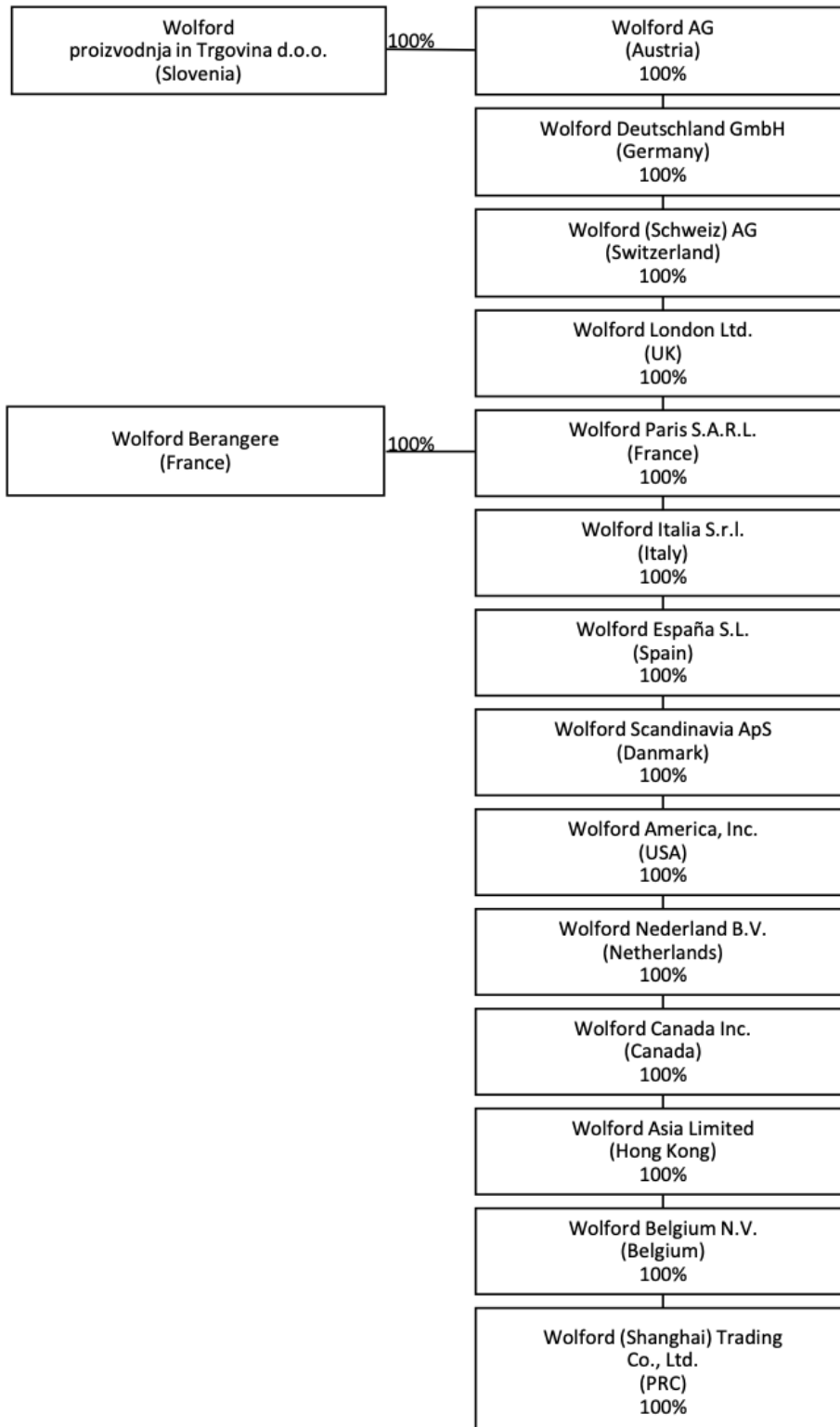
Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Geschäftsjahr 2022 die Verpflichtungen anhand der vertraglichen Laufzeiten unter teilweiser Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen ermittelt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG in Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die einen Konzernabschluss aufstellt. Bisher wurden die Beteiligungen an den Vertriebsgesellschaften über die Wolford Beteiligungs GmbH gehalten. Diese wurde rückwirkend zum 01. Jänner 2023 up-stream mit der Wolford AG verschmolzen, so dass die Anteile an den Vertriebsgesellschaften nunmehr direkt von Wolford AG gehalten werden. Dadurch kam es auch zu einer Beendigung der Steuergruppe zwischen Wolford AG und Wolford Beteiligungs GmbH rückwirkend zum 31. Dezember 2022.

Gesellschaftsname	Land	Anteil in %	Währung	Eigenkapital in lokaler Währung	Ergebnis in lokaler Währung
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Slowenien	100	EUR	7.704.473	443.401
Wolford Deutschland GmbH	Deutschland	100	EUR	2.664.681	37.855
Wolford (Schweiz) AG	Schweiz	100	CHF	1.186.236	93.222
Wolford London Ltd.	Großbritannien	100	GBP	1.658.237	70.356
Wolford Paris S.A.R.L.	Frankreich	100	EUR	1.992.707	55.310
Wolford Italia S.r.l.	Italien	100	EUR	1.197.184	214.237
Wolford Espana S.L	Spanien	100	EUR	- 156.258	126.612
Wolford Scandinavia ApS	Dänemark	100	DKK	18.280.688	692.945
Wolford America, Inc.	USA	100	USD	- 11.587.712	- 4.571.611
Wolford Nederland B.V.	Niederlande	100	EUR	1.065.364	67.544
Wolford Canada Inc.	Kanada	100	CAD	1.409.324	161.979
Wolford Asia Limited	China - Hongkong	100	HKD	- 23.861.154	121.555
Wolford Belgium N.V.	Belgien	100	EUR	1.676.667	13.683
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	China - Shanghai	100	CNY	- 37.713.353	- 11.435.696

Wolford Gruppe auf einen Blick



3. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2023 sowie zum 31. Dezember 2022 sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz gewesen.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 31. Dezember 2023 332 (31. Dezember 2022: 362) Mitarbeiter, davon 67 (31. Dezember 2022: 77) Arbeiter, 253 (31. Dezember 2022: 272) Angestellte und 12 (31. Dezember 2022: 13) Lehrlinge, was eine Reduktion von 30

Mitarbeitern zum Stichtag bedeutet. Die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis. Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2023; 367 (Geschäftsjahr 2022: 374) Mitarbeiter, davon 79 (Geschäftsjahr 2022: 79) Arbeiter, 277 (Geschäftsjahr 2022: 282) Angestellte und 11 (Geschäftsjahr 2022: 13) Lehrlinge.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2023 in EUR	Bezüge	Sonstige Bezüge	Abfertigung	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	433.702,19	12.959,29	0,00	446.661,48
davon variabel				
Ehemalige	23.148,00	0,00	0,00	23.148,00
Vorstandsmitglieder	283.451,18	0,00		283.451,18
	717.153,37	12.959,29	0,00	730.112,66
2022 in EUR	Bezüge	Sonstige Bezüge	Abfertigung	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	822.726,00	44.420,79	200.000,00	1.067.146,79
davon variabel	126.000,00	0,00	0,00	126.000,00
Ehemalige	252.441,00	0,00		252.441,00
Vorstandsmitglieder			0,00	
	1.075.167,00	44.420,79	200.000,00	1.319.587,79

Im Geschäftsjahr 2023 wurden für das Geschäftsjahr 2022 keine Boni ausbezahlt (Geschäftsjahr 2022: 126.000 €) und 100.000,00 € für Boni für das Geschäftsjahr 2023 reserviert.

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 283.451,18 (Geschäftsjahr 2022: EUR 252.441,00) geleistet. Es wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Weiters haben Vorstandsmitglieder im Jahr 2023 laufende Bezüge in Höhe von € 166.209,00 bei verbundenen Unternehmen der Wolford AG erhalten.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2023 bestellt:

- Silvia Azzali, Chief Commercial Officer, Chief Executive Officer (CEO seit 1. Juli 2023, bis 14. Juni 2024)
- Ralf Polito, Chief Operating Officer (COO) ab dem 17. April 2023
- o Paul Kotrba, Chief Operating Officer (COO), bis 16. April 2023

Am 12. April 2023 stimmten Ralf Polito und der Aufsichtsrat einstimmig zu, dass Ralf Polito das Mandat als COO bereits am 17. April 2023 vorzeitig antreten wird. Ursprünglich wurde Ralf Polito ab dem 1. Juli 2023 in den Vorstand berufen, verantwortlich für Supply Chain und Produktion, Recht, Investor Relations, IT sowie PMO. Der Interim-COO Paul Kotrba verließ den Vorstand der Wolford AG bereits am 16. April 2023 vorzeitig. Silvia Azzali wurde ab dem 1. Juli 2023 als CEO ernannt. Sie blieb für die Aufgaben verantwortlich, die sie bereits als CCO innehatte, nämlich Vertrieb in allen Kanälen und Märkten, Design, kreative Produktentwicklung, Merchandising, Marken- & Marketing, Personal sowie Finanzen.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Mitgliedern:

- David Chan, Vorsitz
- Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden
- Chenling Zhang, Mitglied
- Paul Kotrba, Mitglied, seit 15. Juni 2023 bis 31. Dezember 2023
- Shang Hsiu Koo, Mitglied, bis 31. Januar 2023

Shang Hsiu Koo hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. Januar 2023 zurückgelegt. Das Mandat von Thomas Dressendörfer endete mit dem Ablauf der 36. ordentlichen Hauptversammlung. Somit waren auf dieser Hauptversammlung zwei neue Mitglieder zu bestellen, um die Zahl von vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern wieder zu erreichen. In der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 wurden Paul Kotrba, ehemaliger COO der Wolford AG, und Thomas Dressendörfer mit den Stimmen des Großaktionärs in den Aufsichtsrat gewählt bzw. wiederbestellt.

Die Vertreter des Betriebsrats im Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 sind:

- Alexander Greußing
- Christian Greußing

6. Haftungsverhältnisse

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Diverse Mietgarantien	223.851,23	223.851,23
	223.851,23	223.851,23

Mit europäischen Tochterunternehmen bestehen Verrechnungspreisvereinbarungen mit einer definierten Zielmarge. Im Falle von Abweichungen zur Zielmarge werden durch die Wolford AG entsprechende Ausgleichszahlungen erhalten oder geleistet.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesene Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende März 2024 erhielt Wolford ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited. Mitte April 2024 erhielt das Unternehmen weitere EUR 3,5 Mio. als Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, im Mai weitere 2 Mio. Euro, im Juni weitere 1,25 Mio. Euro und weitere 1 Mio. Euro Anfang Juli 2024.

Im Juli 2024 gab die Lanvin Group Holdings Limited eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung zur finanziellen Unterstützung von Wolford ab. Damit wird das Unternehmen in die Lage versetzt, seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nachzukommen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese Garantie kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang auszuführen. Die ausstehenden Gesellschafterdarlehen, die der Gesellschaft von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited bis dahin (Juli 2024) gewährt wurden, wurden in Höhe von insgesamt 62,69 Mio. Euro (inklusive Zinsen) entsprechend der vorgenannten Erklärung nachrangig gestellt. Die Rückzahlung kann erst verlangt werden, wenn die Restrukturierung von Wolford abgeschlossen ist und es ist wegen diesen Verbindlichkeiten kein Insolvenzverfahren zu eröffnen.

Am 3. Mai 2024 hat das Unternehmen bekanntgegeben, dass Regis Rimbart mit 6. Mai 2024 zum Vorstand bestellt wurde. Am 13. Juni 2024 haben sich der Aufsichtsrat und die Vorstandsvorsitzende Silvia Azzali auf eine einvernehmliche Auflösung ihres Vorstandsmandats mit 14. Juni 2024 geeinigt. Gleichzeitig wurde Regis Rimbart zum neuen Vorstandsvorsitzenden für 3 Jahre bestellt.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2024 wurden Eric Chan, Alex Wu und Sebastian Yun Wu in den Aufsichtsrat der Wolford AG gewählt, nachdem Paul Kotrba (per 31. Dezember 2023), Chenling Zhang (per 30. April 2024) und Thomas Dressendörfer (mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung) ihr Mandat zurückgelegt haben.


Zwischen Wolford als Mieterin des Headoffice in Bregenz und der Vermieterin gab es Uneinigkeit darüber, ob Teilkündigungen von Wolford im Jahr 2023 wirksam wurden. Die Vermieterin reichte im Juli 2023 eine Miet- und Räumungsklage wegen Mietrückständen ein. Wolford und die Vermieterin einigten sich im Jänner 2024 vor dem Bezirksgericht Bregenz in einem gerichtlichen Vergleich über die endgültige Höhe der Mietminderung und des offenen Mietzinses.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gab es keine weiteren Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford AG..

Bregenz, 26. Juli 2024

Der Vorstand

Ralf Polito
COO
Verantwortlich für Lieferkette und Produktion, Recht & Compliance,
Investor Relations, IT und Digital sowie PMO



Regis Rimbart
CEO
Verantwortlich für Verkauf und Merchandising, Marketing,
Finanzen, Personalwesen und Design

Anlagenspiegel

POSTEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNG						Buchwert 31/12/23	Buchwert 31/12/22			
	Stand am 01/01/23	Zugang	Zugang aus Verschmelzung	Abgang		Umbuchung	Stand am 31/12/23	Stand am 01/01/23	Zugang	Zugang aus Verschmelzung	Abgang				Umbuchung	Zuschreibung	Stand am 31/12/23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1. Mietrechte und Software	18.292.776,16	113.742,28					18.406.518,44	17.847.385,85	217.961,59						18.065.347,44	341.171,00	445.390,31
2. Geleistete Anzahlungen	-	148.002,88					148.002,88	-							-	148.002,88	-
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	18.292.776,16	261.745,16		-		-	18.554.521,32	17.847.385,85	217.961,59		-		-		18.065.347,44	489.173,88	445.390,31
II. Sachanlagen																	
1. Bauten																	
bebaute Grundstücke	1.014.712,78						1.014.712,78	748.661,08	48.851,00						797.512,08	217.200,70	266.051,70
	1.014.712,78	-		-		-	1.014.712,78	748.661,08	48.851,00		-		-	-	797.512,08	217.200,70	266.051,70
2. technische Anlagen und Maschinen	25.601.012,59			30.760,00			25.570.252,59	24.479.174,59	358.843,00		30.760,00			-	24.807.257,59	762.995,00	1.121.838,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.458.171,55	98.068,43		77.952,00			13.478.287,98	12.912.255,84	201.014,79		79.652,36			-	13.033.618,27	444.669,71	545.915,71
Summe Sachanlagen	40.073.896,92	98.068,43		108.712,00		-	40.063.253,35	38.140.091,51	608.708,79		110.412,36		-		38.638.387,94	1.424.865,41	1.933.805,41
III. Finanzanlagen																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17		10.414.898,50	16.407.644,17	*)	-	12.914.898,50	5.356.031,44	963.581,50	3.532.023,61	5.356.031,44	*)		-	4.495.605,11	8.419.293,39	13.551.612,73
2. Umgründungsmehrwert	-		7.225.381,37				7.225.381,37	-	1.754.322,60		-				1.754.322,60	5.471.058,77	-
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.057.604,62		700.000,00	2.361.000,00		28.697.507,79	36.094.112,41	800.000,00	11.623.300,04	700.000,00			17.074.207,75	**)	30.197.507,79	5.896.604,62	8.257.604,62
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.398.564,14						1.398.564,14	370.892,14						47.845,20	323.046,94	1.075.517,20	1.027.672,00
	29.363.812,93	-	18.340.279,87	18.768.644,17	28.697.507,79	57.632.956,42	6.526.923,58	6.526.923,58	14.341.204,13	4.232.023,61	5.356.031,44	17.074.207,75	47.845,20	36.770.482,43	20.862.473,99	22.836.889,35	22.836.889,35
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	87.730.486,01	359.813,59	18.340.279,87	18.877.356,17	28.697.507,79	116.250.731,09	62.514.400,94	15.167.874,51	4.232.023,61	5.466.443,80	17.074.207,75	47.845,20	93.474.217,81	22.776.513,28	25.216.085,07	25.216.085,07	

*) Abgang aus Verschmelzung

***) Umwandlung Lieferforderungen in Darlehen

04

WOLFORD AG

LAGEBERICHT

Grunddaten zum Unternehmen	125
Ergebnis- und Bilanzanalyse	127
Ausblick und Ziele	129
Chancen- und Risikomanagement	130
Forschung und Entwicklung (F&E)	134
Umwelt	135
Personalwesen	136
Mehr Details	138
Erklärung des Vorstands der Wolford AG	139
Bestätigungsvermerk	140



Grunddaten zum Unternehmen

WOLFORD AUF EINEN BLICK

Wolford ist Marktführer für hochwertige Skinwear. Die Marke ist in 55 Ländern weltweit an 202 Monobrand-Standorten und bei über 1.800 Handelspartnern vertreten. Das österreichische Unternehmen produziert ausschließlich in Europa unter Einhaltung höchster ökologischer und sozial nachhaltiger Standards: Wolford entwirft in der italienischen Modemetropole Mailand und stellt seine Kreationen am Stammsitz in Bregenz am Bodensee sowie im slowenischen Murska Sobota her, beides Regionen, in denen die Textilherstellung eine lange und glanzvolle Tradition hat. Insgesamt beschäftigte die Wolford Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 1.008 Mitarbeiter (VZÄ), davon 250 Mitarbeiter (VZÄ) in der Unternehmenszentrale in Bregenz. Wolford wurde 1950 in Bregenz gegründet und ist an den Börsen in Wien und Frankfurt im Freiverkehr notiert. Die Marke ist Teil des globalen Luxusmodekonzerns Lanvin Group, der von Wolfords chinesischem Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde.

PRODUKTE MIT HOHEN QUALITÄTSSTANDARDS

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der sich alle anderen Produktgruppen orientieren, erwirtschaftet Wolford rund 39 % des Umsatzes. Die stärkste Produktgruppe ist Ready-to-wear (45 %) mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen Rundstricktechnologie, die von Wolford entwickelt und laufend verfeinert wird – die Basis für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Ergänzt werden beide Produktgruppen durch ein Sortiment an dekorativer und zum Teil körperformender Unterwäsche sowie eine kleine Auswahl an Accessoires wie Schals und Gürtel, die zu einem Umsatz im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich beitragen.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trendprodukten und der sogenannten Essential Collection, die alle zeitlosen „Klassiker“ wie die seit 1988 produzierten „Satin Touch“-Strumpfhosen umfasst.

Insgesamt bringt Wolford zwei Trendkollektionen pro Kalenderjahr auf den Markt. Eine umfasst den Zeitraum Frühjahr/Sommer, die andere Herbst/Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Auslieferungsintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert von entsprechenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe basiert darauf, einen großen Teil der Wertschöpfungskette abzudecken – vom Design und der Entwicklung über Teile der Produktion bis hin zum globalen Omnichannel-Vertrieb inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht es, schnell auf aktuelle Modetrends zu reagieren. In einigen Bereichen der Lingerie und Ready-to-wear wird Wolford durch externe Partner und ausgewählte Lieferanten unterstützt. Die Aufgaben der

Produktentwicklung sind in der Zentrale in Bregenz gebündelt. Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte auf dem Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Die enge Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung führt wiederum zu immer neuen Produkten, die oft auf neuen Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnik basieren. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose, „Pure Tights“, ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Zur Produkt- und Warenwirtschaft gehört auch die Bedarfsplanung für die Verkaufsflächen der eigenen Boutiquen und die der Großhandelskunden. Hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Verkaufsflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager zum Verkauf wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Die Rohstoffe, vor allem Garne und Zwischenprodukte bzw. zugekaufte Produkte für Lingerie und Konfektion, werden von langjährigen Partnern größtenteils in benachbarten Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen, die den gleichen Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Ein Teil der Garne kommt aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohstoffe werden am Stammsitz in Bregenz gelagert und dort für die Produktion und Veredelung vorbereitet.

Die Logistik von Wolford ist an einen externen Logistikdienstleister ausgelagert. Das Zentrallager befindet sich in München, Deutschland, das im März 2024 seinen Betrieb für Wolford aufgenommen hat, nachdem dieser von einem externen Dienstleister in Norddeutschland in das neue Lager in Süddeutschland verlegt wurde. Zusätzlich zu diesem Lager betreibt Wolford zwei Lager in den Vereinigten Staaten und eines in China, die ausschließlich die lokalen Märkte bedienen. Für den Transport der Produkte werden je nach Entfernung zum Bestimmungsort und Dringlichkeit der Sendung externe Transportspezialisten mit der Beförderung der Waren auf dem Land-, Luft- oder Seeweg beauftragt.

WELTWEITER VERTRIEB

Die Produkte von Wolford werden in 55 Ländern weltweit verkauft – über ein Netz von eigenen Standorten (Retail), also direkt an die Endkunden, und über Handelspartner (Wholesale). Mit seinem internationalen Netz von Boutiquen erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 den größten Umsatzanteil (44 %). Ende Dezember 2023 wurden von den 202 Wolford Boutiquen 151 in Eigenregie und 51 von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe rund 66 % des Umsatzes selbst. Neben dem stationären Handel gewinnt das Online-Geschäft (Online Business)

zunehmend an Bedeutung – im Geschäftsjahr 2023 machte es 24 % des Umsatzes aus.

- Boutiquen: Boutiquen, die sowohl von Wolford selbst als auch von Partnern geführt werden.
- Kauf- und Warenhäuser: exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Warenhäusern.
- Concession Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kaufhäusern und Lagerhäusern.
- Fachhandel: exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Produkte anbieten.
- Online-Geschäft: eigene Online-Boutiquen.
- Eigenmarke: Produkte, die für andere Marken hergestellt oder in Geschäften unter einem anderen Markennamen angeboten werden.
- Factory Outlets: Verkaufsstellen, in denen Wolford Kollektionen aus vergangenen Saisons oder reduzierte Ware verkauft werden.

ZENTRALE STEUERUNG

Die Wolford Gruppe wird von der Wolford AG mit Sitz in Bregenz geführt. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt Wolford über eine Führungs- und Aufsichtsstruktur, die auf einem dualistischen System basiert. Der Vorstand leitet das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz und von der zweiten Zentrale in Mailand aus. Er ist für die Strategie und die Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel sind profitables Wachstum und die Steigerung des freien Cashflows – das interne Kontrollsystem des Unternehmens unterstützt das Management dabei, die Unternehmensprozesse auf dieses Ziel auszurichten.

Hauptansatzpunkt ist dabei die Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT). Dementsprechend sind die wichtigsten Leistungsindikatoren der Umsatz (absolut und „like for like“, d. h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) und der Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Dabei ist zu beachten, dass der freie Cashflow keine Leasingzahlungen enthält. Weitere wichtige Leistungsindikatoren sind das Working Capital und die Nettoverschuldung der Gruppe.

Die Verwaltung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung der Abteilung Supply Chain Management. Diese ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Rohstoff- und Betriebsmittelbestände zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess steuert, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für die Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) unterstützen die Priorisierung der Forderungen und deren systematischen Abbau. Im Rahmen der monatlichen Business Performance Reviews prüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben in Bezug auf alle Key Performance Indicators und die entsprechenden Aktionspläne zur Zielerreichung.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um das Kalenderjahr.

Das Geschäftsjahr der Wolford AG ist ein Kalenderjahrgeschäftsjahr. Die Wolford AG verbuchte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von EUR 68,18 Mio., d. h. 4% weniger als der Vergleichswert des Geschäftsjahres 2022 (EUR 71,02 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 350 % auf EUR 4,53 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 1,01 Mio.) an, wobei ein Betrag in Höhe von EUR 0,34 Mio. auf den Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen entfällt. Die wichtigsten sonstigen Erträge im Geschäftsjahr 2023 sind ein Rest des Covid-19-Fixkostenzuschusses der mit EUR 1,67 Mio. ertragswirksam wurde, sowie Forschungsprämien für 2018, 2019 und 2020 in Höhe von EUR 1,35 Mio.

Im Geschäftsjahr 2023 ging der Vorratsbestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Waren um EUR 2,21 Mio. auf EUR 15,69 Mio. zurück (Geschäftsjahr 2022: Anstieg um EUR 3,32 Mio.). Der Materialaufwand und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sank um EUR 4,52 Mio. auf EUR 30,79 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 35,31 Mio.). Der Personalaufwand verringerte sich um EUR 2,67 Mio. auf EUR 24,70 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 27,37 Mio.). Die im Rahmen von Tarifverhandlungen im Textilsektor vereinbarten Lohn- und Gehaltserhöhungen betragen zwischen 9,5 % und 9,75 %. Zum 31. Dezember 2023 hatte das Unternehmen 332 (31. Dezember 2022: 362) Mitarbeiter, davon 67 (31. Dezember 2022: 77) Arbeiter, 253 (31. Dezember 2022: 272) Angestellte und 12 (31. Dezember 2022: 13) Lehrlinge. Insgesamt bedeutet dies einen Rückgang um 30 Mitarbeiter zum Stichtag (im Vergleich zum 31. Dezember 2022: -30 Mitarbeiter). Diese Berechnung wurde auf Vollzeitbasis vorgenommen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 betrug 367 (Geschäftsjahr 2022: 374), davon 79 (Geschäftsjahr 2022: 79) Arbeiter, 277 (Geschäftsjahr 2022: 282) Angestellte und 11 (Geschäftsjahr 2022: 13) Lehrlinge.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 0,83 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 1,10 Mio.). Im Geschäftsjahr 2023 sind zudem Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) in Höhe von EUR 15,38 Mio. angefallen, die die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten (Geschäftsjahr 2022: EUR 13,47).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 37,84 Millionen (Geschäftsjahr 2022: EUR 37,76 Millionen) und lagen damit auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zum großen Teil aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 5,35 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 8,13 Mio.), Marketingkosten in Höhe von EUR 5,82 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 7,14 Mio.), Frachten in Höhe von EUR 7,31 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 7,08 Mio.), Konzernverrechnungen in Höhe von EUR 6,65 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 5,07 Mio.), EDV-Kosten in Höhe von EUR 4,53 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 3,67 Mio.), Mieten in Höhe von

EUR 3,63 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 3,09 Mio.) und Aufwand B2C in Höhe von EUR 1,09 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 0,81 Mio.) zusammen.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um EUR 0,71 Mio. auf EUR -38,96 Mio.

Das Finanzergebnis sank 2023 um EUR 12,64 Mio. auf EUR -16,07 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR -3,42 Mio.). Im Geschäftsjahr 2023 waren Zinsen in Höhe von EUR 4,14 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 2,54 Mio.) für die aufgenommenen Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited angefallen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden neue Gesellschafterdarlehen gewährt, was zu einem Anstieg der Zinserträge von verbundenen Unternehmen um EUR 2,82 Mio. auf EUR 2,97 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 0,15 Mio.) führte. Das sonstige Finanzergebnis belief sich 2023 auf EUR -0,56 Mio. und setzte sich zusammen aus Erträgen aus Wertpapieren in Höhe von EUR 0,01 Mio., Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,05 Mio., sonstigen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR -0,18 Mio. und Zinsaufwendungen aus versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachten zu Personalrückstellungen in Höhe von EUR -0,44 Mio. Das Ergebnis vor Steuern belief sich demnach auf EUR -55,02 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR -43,09 Mio.), was einer Verschlechterung um EUR 11,93 Mio. entspricht.

Die langfristigen Vermögensgegenstände verringerten sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf EUR 22,78 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 25,22 Mio.), wobei sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf EUR 0,83 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR 1,10 Mio.) beliefen. Durch die Verschmelzung der Wolford Beteiligungs GmbH mit der Wolford AG wurden die von der Wolford Beteiligungs GmbH gehaltenen Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 6,90 Mio. in die langfristigen Vermögensgegenstände der Wolford AG aufgenommen. Gleichzeitig wurden das Darlehen an die Wolford Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 2,36 Mio. und die Beteiligung am Eigenkapital in Höhe von EUR 11,05 Mio. aus dem Finanzanlagevermögen gebucht.

Das Umlaufvermögen verminderte sich um EUR 5,65 Mio. auf EUR 49,87 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 55,52 Mio.). Dies erklärt sich durch die Verringerung der Vorräte um EUR 2,76 Mio. auf EUR 20,81 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 23,57 Mio.) und der Forderungen um EUR 3,81 Mio. auf EUR 27,25 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 31,06 Mio.). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 28,70 Mio. wurden in Darlehen umgewandelt. Die Bilanzsumme verringerten sich um EUR 8,32 Mio. auf EUR 73,74 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 82,06 Mio.). Das negative Eigenkapital belief sich auf EUR -39,54 Mio. (31. Dezember 2022: EUR -2,12 Mio.). Die Eigenkapitalquote fiel von -2,58 % auf -53,62%.

Die Rückstellungen stiegen um EUR 0,32 Mio. auf EUR 13,75 Mio.

(31. Dezember 2022: EUR 13,43 Mio.). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Personalrückstellungen in Höhe von EUR 12,17 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 12,25 Mio.) und sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 1,58 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,18 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um EUR 1,92 Mio. auf EUR 17,46 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 15,54 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steigen von EUR 49,02 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 78,40 Mio. zum 31. Dezember 2023. Dies ist vor allem auf neue Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 9,70 Mio. und USD 1,20 Mio. im Geschäftsjahr 2023 sowie auf die für den gesamten Darlehensbetrag angefallenen Zinsen zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Darlehensverbindlichkeiten auf EUR 50,69 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 35,74 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 15,91 Mio. und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,79 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 2,52 Mio. auf EUR 3,67 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 6,18 Mio.). Der Zahlungsmittelbestand erhöhte sich um EUR 0,92 Mio. auf EUR 1,81 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 0,89 Mio.).

Ausblick und Ziele

ENTWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Trotz eines fragilen globalen Marktes, der von Konflikten und wirtschaftlichen Herausforderungen beeinflusst wird, sind wir optimistisch, was die Aussichten von Wolford im Jahr 2024 betrifft. Dieses Jahr markiert den Höhepunkt unserer bedeutenden Umstrukturierungsbemühungen, die im Jahr 2022 eingeleitet wurden.

Aufbauend auf den positiven Ergebnissen unseres Reorganisationsprogramms im Jahr 2023, liegt unser Fokus im Jahr 2024 darauf, dieses Programm abzuschließen und die Solidität und Zuverlässigkeit des Unternehmens auf EBIT- und Cashflow-Ebene trotz anhaltender Herausforderungen zu gewährleisten.

Ein wichtiger Meilenstein für das Jahr 2024 ist die Optimierung unserer Lieferkette mit dem Ziel, die Markteinführungszeit zu verkürzen, die Bruttomarge zu erhöhen, das Betriebskapital zu reduzieren und flexibel auf die Marktdynamik zu reagieren. Wir sind bestrebt, unvorhersehbare Marktbedingungen zu meistern und gleichzeitig unser Engagement für Qualität und Innovation beizubehalten.

Unsere Fortschritte im Jahr 2023 zeigen, dass wir trotz aller Widrigkeiten auf dem richtigen Weg sind.

McKinsey geht davon aus, dass die Modebranche im Jahr 2024 mit wirtschaftlichem Gegenwind, technologischen Veränderungen und einer sich wandelnden Wettbewerbslandschaft konfrontiert sein wird, neben dringenden Nachhaltigkeits- und Regulierungsagenden. Die sich ändernden Prioritäten der Verbraucher werden jedoch weiterhin Chancen bieten. Für dieses Segment wird ein globales Wachstum von 3 bis 5 % prognostiziert, verglichen mit 5 bis 7 % für das Jahr 2023, da die Verbraucher ihre Ausgaben nach einem postpandemischen Anstieg einschränken. Das Wachstum in Europa und China wird sich voraussichtlich verlangsamen, während das in den USA nach einem relativ schwachen Jahr 2023 wieder anziehen dürfte, was die etwas optimistischeren Aussichten dort widerspiegelt.

ENTWICKLUNG WOLFORD

Nach 2023 mit einem moderaten Umsatzwachstum von 1% im Jahr 2023 erwartet Wolford im Jahr 2024 ein zweistelliges Umsatzwachstum. In Bezug auf das Produkt besteht die Strategie darin, die Luxus-Athleisure-Linie zu stärken, sich auf die Wiederbelebung der Kern-Ikonen zu konzentrieren und das saisonale Trendrisiko zu verringern, die Vertriebskanäle zu erweitern und die Leistung der bestehenden Vertriebskanäle zu verbessern, die Produktionsstärke und die Struktur der Kategorien zu optimieren und die Kosten zu kontrollieren.

Was den Einzelhandel betrifft, so besteht die Strategie in der Optimierung des Einzelhandelsnetzes auf der Grundlage der Rentabilität und der Ausrichtung auf die Markenstrategie sowie in der Schaffung eines rentablen und skalierbaren Geschäftsmodells für den Einzelhandel. Im Online-Bereich besteht die Strategie darin, den digitalen Plan mit Schwerpunkt auf den USA und den Marktplätzen zu beschleunigen und die neue Website und das Omnichannel-Projekt in vollem Umfang zu nutzen. Für den Großhandel besteht die Strategie darin, sich auf Großkunden, die weitere Erschließung neuer Märkte, die Expansion von Boutiquen und Kaufhäusern, das Wachstum im Multichannel und das Wachstum von Distributoren zu konzentrieren. Wolford hat bzw. wird Beratungskosten und Personalkosten weiter reduzieren.

Das Management hat strategische Initiativen entwickelt, um die aktuellen Herausforderungen gezielt anzugehen. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenvermeidung sowie um weitere Optimierungsmaßnahmen.

Ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung von Wolford ist die erfolgreiche Positionierung der Marke auf den internationalen Märkten. Wolford wird im laufenden Geschäftsjahr die bisherigen erfolgreichen Kooperationen fortsetzen und in Zusammenarbeit mit internationalen Star-designern weitere Capsule Collections lancieren. Nachdem nun der wesentliche strategische Weg definiert ist, konzentrieren wir uns verstärkt auf die weitere Verbesserung unserer operativen Prozesse. Wir wollen die Zeit bis zur Markteinführung verkürzen und unsere Organisation so gestalten, dass wir flexibler auf die unvorhersehbaren Marktbedingungen der Zukunft reagieren können. Eine Sache ist sicher: Die Märkte werden immer schneller und bleiben bis auf Weiteres eine Herausforderung.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das rechtzeitige Erkennen von Chancen und Risiken hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford Gruppe. Unter Risiken versteht Wolford interne oder externe Ereignisse, die einen negativen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele haben können. Umgekehrt definiert Wolford Chancen als interne oder externe Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen die Chancen und Risiken mit ausgewählten Führungskräften aus den verschiedensten Abteilungen eruiert. Auf dieser Grundlage diskutierte das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken. Der Abschlussprüfer wurde nicht beauftragt, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems anhand der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen zu beurteilen. Infolgedessen erhält der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsratsvorsitzenden keinen Bericht des Abschlussprüfers zu dieser Angelegenheit. In der Sitzung des Prüfungsausschusses berichten die Abschlussprüfer jedoch in der Regel über bestimmte Aspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, die dann von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingehend erörtert werden. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Sitzungen abgehalten, in denen er sich mit den Ergebnissen des Topmanagements befasst hat. Insgesamt ist der Aufsichtsrat damit in ausreichendem Maße in der Lage, sich ein eigenes Urteil über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems zu bilden.

Das Chancen- und Risikomanagement wird von den Führungskräften mit dem Vorstand erörtert, um ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management aller wesentlichen Chancen und Risiken sicherzustellen. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken, die das Erreichen von Unternehmenszielen gefährden können, und Chancen, die das Erreichen von Unternehmenszielen ermöglichen, frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung zu ergreifen. Somit ist auch die Zieldefinition ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Um sicherzustellen, dass das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es an den Anforderungen des international etablierten Rahmenwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ausgerichtet. Das Chancen- und Risikomanagement wird laufend an die Größe, Struktur und das Risikoumfeld von Wolford angepasst.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Die globale Inflation sowie die leichte Neuausrichtung in Europa und insbesondere in Deutschland wirken sich auch auf unsere Hauptmärkte aus, die erhebliche Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung von Wolford bergen. Es ist derzeit schwierig, die Geschäftsrisiken zu erfassen, da diese stark von der Dauer und Intensität der Krisen und den weiteren Folgen für die Weltwirtschaft abhängen. Trotz der Tatsache, dass Wolford das Umsatzniveau halten konnte, wird die Geschäftsentwicklung weiterhin von der Inflation beeinflusst. Des Weiteren sind die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sowie in Gaza und die daraus resultierenden politischen

Konsequenzen aus heutiger Sicht schwer einzuschätzen. Um das Risiko zu mindern, setzte Wolford eine Diversifizierungsstrategie um, indem es seinen Anteil am Wholesale- und Online-Geschäft erhöhte.

Entwicklung einer Strategie

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld. Daher ist es wichtig, eine geeignete Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet auf Dauer die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Es ist daher von zentraler Bedeutung, eine konsistente Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und diese nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern getragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Vernachlässigung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford beobachtet laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen und aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Online-Einkauf setzt Wolford beispielsweise seit einiger Zeit auf den systematischen Ausbau des eigenen Online-Geschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken voraussichtlich in Asien, vor allem in China, stattfinden wird, wurde in den letzten Jahren verstärkt in den Ausbau der Marktpräsenz in diesen Ländern investiert.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Attraktivität seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Es bedarf daher einer gezielten Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Außerdem ist eine geeignete Marktpräsenz erforderlich, um jüngere potenzielle Verbraucher anzusprechen. Weitere Investitionen in die globale Marktpräsenz sind für Wolford unabdingbar und wurden entsprechend getätigt.

Personalentwicklung

Für Wolford sind die MitarbeiterInnen die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es für Wolford ebenso selbstverständlich, MitarbeiterInnen zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der MitarbeiterInnen beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut ausgebildete Verkäufer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Ein hohes Risiko stellt nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen finden, rekrutieren und halten zu können. Die Personalfrage wird durch die finanzielle Situation, den Personalabbau im Zuge des Konzernumbaus und den Kostendruck zusätzlich erschwert. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, und die Anforderungen an das Unternehmen insgesamt und an die MitarbeiterInnen im Besonderen in Bezug auf Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit ändern sich entsprechend rasch. Wolford

muss daher systematisch in die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen investieren und auch das Recruiting laufend optimieren, um in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt (War of Talents) gut ausgebildete und flexible MitarbeiterInnen gewinnen zu können.

IT-Implementierung

Die Anforderungen an die IT steigen heute ständig, weshalb ein effizientes und prozessorientiertes IT-System erforderlich ist. Die Koexistenz verschiedener IT-Systeme stellt ein potenzielles Risiko für das Unternehmen dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb gibt es eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur bedingt kompatibel sind. Der Datenabgleich und die allgemeine IT-Betreuung sind entsprechend zeit- und personalintensiv, und das Gesamtsystem der Wolford AG kann entsprechend fehleranfällig sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und damit zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund hat Wolford im Budget 2024 die Vereinheitlichung seiner IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware geplant und trotz finanzieller Herausforderungen zahlreiche IT Projekte im Jahr 2023 initiiert und abgeschlossen.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, wie zum Beispiel makroökonomischen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford von der konjunkturellen Entwicklung auf den internationalen Märkten und vom Konsumentenverhalten abhängig. Jeder Nachfragerückgang aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen oder anderer externer Faktoren (wie die Verlangsamung in China und die politischen Konflikte in der Ukraine und Israel) kann zu Überkapazitäten in den Produktionsplänen des Unternehmens führen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford die Auslastung laufend und passt sie bei Bedarf den Marktanforderungen an. Zudem bleiben die Rahmenbedingungen im Modehandel schwierig, da die zunehmende Globalisierung und die fortschreitende Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erweitern und zu einer immer intensiveren Nachfrage führen. Um die aus diesen Entwicklungen resultierenden Risiken zu minimieren, arbeitet Wolford daran, seine Qualitätsführerschaft zu halten und eine starke Marktkommunikation sicherzustellen. Das umfangreiche, wachsende Netzwerk von Wolford-eigenen Einzelhandelsstandorten wird kontinuierlich auf Profitabilität überprüft, und so hat Wolford Ende 2023 mehr als 20 Boutiquen mit unzureichender Profitabilität identifiziert und prüft derzeit rechtliche, finanzielle und operative Konsequenzen einer Schließung. Auch das eigene Online-Geschäft baut Wolford seit langem konsequent aus und kooperiert auch mit den entsprechenden E-Tailern. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 wird das Management mit Hilfe der umgesetzten und weiter geplanten Maßnahmen den Weg des Umsatzwachstums und der Kosteneinsparung konsequent fortsetzen und die Profitabilität deutlich verbessern. Im Fokus stehen die Fortsetzung der erfolgreichen Supply-Chain-Umbaus, die bereits deutliche Erfolgszeichen zeigt, sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, wie der weitere Ausbau des Online-Geschäfts.

Politische und soziale Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken ausgesetzt. So können beispielsweise Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Unsicherheiten durch politische und gesellschaftliche Umbrüche sind auch 2024 weltweit zu erwarten, wie nicht zuletzt der fortgesetzte Konflikt in der Ukraine und die im Oktober 2023 eskalierte Gaza-Krise gezeigt haben. Eine mögliche direkte Folge ist die nach wie vor hohe Inflation. Dies birgt insbesondere für Anbieter von Luxusgütern auch Risiken, die sie selbst nicht beeinflussen können.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Letzteres ist insbesondere Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells. Die Entwicklung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wird laufend überwacht, aber eine Absicherung über Derivate wird derzeit nicht vorgenommen. Diese Entscheidung ist darauf zurückzuführen, dass Wolford auf eine natürliche Absicherung setzt, indem es häufig Ausgaben (insbesondere für Einzelhandelsgeschäfte und Materialien) und Umsatzerlöse im selben Land erzielt.

Liquiditätsrisiko

Neben einer Kapitalerhöhung im Februar 2023 in Höhe von 17,6 Mio. € erhielt Wolford über den Hauptgesellschafter weitere Finanzierungen zur Sicherung seiner Zahlungsfähigkeit in Höhe von insgesamt EUR 10,8 Mio. (EUR 9,7 Mio und USD 1,2 Mio) im Geschäftsjahr 2023 und im laufenden Geschäftsjahr bisher EUR 9,25 Mio.- Die Auswirkungen der anhaltenden Inflation und der laufenden Umstrukturierung mit einmaligen Kosten zwingen Wolford jedoch weiterhin, sich auf ein straffes Cash-Management zu konzentrieren. Die daraus resultierende Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität berücksichtigt. Wolford hat Risiken im Zusammenhang mit Zahlungsausfällen, Retourenabwicklung und dem Debitorenmanagement. Infolgedessen können sich Kundenzahlungen verzögern. Es bestehen auch Risiken durch den Kauf von Rohstoffen und das Vorratsmanagement. Darüber hinaus kann die wirtschaftliche Situation von Wolford die Lieferanten zwingen, auf Vorkasse umzusteigen. Um diese Risiken zu mindern, hat Wolford mehrere Initiativen zur Reduzierung des Working Capitals gestartet, die bereits zu einem deutlichen Rückgang der Vorräte, sowie überfälliger Forderungen geführt haben. Aufgrund der zyklischen Natur des Geschäfts besteht in der Regel ein Finanzierungsbedarf im ersten Halbjahr, der ein zusätzliches Risiko für die Liquidität darstellen kann. Wolford steht im ständigen Austausch mit seinen Stakeholdern und prüft auch externe Finanzierungsmöglichkeiten, um Finanzierungslücken frühzeitig zu erkennen und die erforderliche Liquidität zu sichern. Der Hauptgesellschafter hat sämtliche Darlehen samt Zinsen nachrangig gestellt, so dass in der aktuellen Situation bis auf weiteres keine Rückzahlungen zu leisten sind. Aktuelle Cashflow-Budgets belegen die Fähigkeit von Wolford, unter der Annahme, dass die Umsatzerwartungen eintreffen, die Kosten im Griff bleiben, und Liquiditätslücken im Zeitraum

bis Ende September 2024 durch den Hauptgesellschafter oder durch Drittfinauzierungen abgedeckt werden, nachhaltig positive Cashflows zu erzielen.

Risiko der Unternehmensfortführung

Der Vorstand hat einen EBITDA-positiven Budgetplan für 2024 vorgelegt, der den Bedarf an weiterer interner und externer Finanzierung aufzeigt. Als Folge der noch zu setzenden Maßnahmen, dem erforderlichen Abbau fälliger Lieferantenverbindlichkeiten und der Saisonalität des Geschäfts werden bis Ende September 2024 weitere Finanzierungen erforderlich sein. Dieser Finanzierungsbedarf ist dem Hauptgesellschafter bekannt und von den Zusagen im Comfort Letter (harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung) umfasst. Der Vorstand ist optimistisch trotz im ersten Quartal 2024 eingetretener Lieferengpässe, das prognostizierte Umsatzniveau zu erreichen: Unter diesen Voraussetzungen kann ab dem vierten Quartal 2024 eine nachhaltige Eigenfinanzierung erreicht werden.

Zur Stabilisierung des Kurses hat die Konzernmuttergesellschaft bereits im November 2022 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus der dem Unternehmen im ersten Quartal 2023 Mittel in Höhe von 17,6 Mio. Euro zugeflossen sind. Weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von 9,7 Mio. Euro und 1,2 Mio. USD wurden im Geschäftsjahr 2023 und weitere 9,25 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr 2024 gewährt. Die harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung des Hauptgesellschafters sichert dem Unternehmen im Bedarfsfall weitere Unterstützung bis zu einer bestimmten Höhe zu und stellt die bestehenden und künftigen Gesellschafterfinanzierungen qualifiziert nachrangig.

Gestützt auf diese beiden Säulen, nachhaltiger Konzernumbau und Finanzierung, geht das Management davon aus, dass Wolford seine Geschäftstätigkeit 2024 und darüber hinaus fortsetzen kann und wird.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist das Risiko, das sich aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen durch Geschäftspartner ergibt und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken bestehen gegenüber Großhandelskunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit dem damit verbundenen Risiko von Forderungsausfällen. Dieses Risiko wurde bis Ende 2023 teilweise durch einen Kreditversicherer abgedeckt. Darüber hinaus besteht ein Ausfallrisiko im Zusammenhang mit Käufen von Endverbrauchern im Online-Geschäft. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass die Kunden bei der Bestellung auf ihre Bonität geprüft werden. Darüber hinaus werden die eingehenden Bestellungen von den jeweiligen Online-Shop-Managern laufend überwacht und geprüft.

Klimabedingte Risiken

Die klimabezogenen Risiken, denen Wolford ausgesetzt ist, sind die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie unvorhergesehenes Wetter. In Bezug auf das Wetter hat Wolford speziell im Oktober 2023 einen deutlich verlangsamten Beginn der Wintersaison erkennen müssen, da die Temperaturen in ganz Europa weit über dem durchschnittlichen Mittel lagen. Diesem Risiko wird Wolford auch im Jahr 2024 ausgesetzt

sein. Da auch im Berichtsjahr der schwache Beginn der Wintersaison durch deutlich stärkere Folgemonate ausgeglichen wurden, beurteilt Wolford dieses Risiko als gering. Die limitierte Verfügbarkeit von Rohware aufgrund von klimatischen Einflüssen bewertet Wolford ebenfalls als gering, da das Unternehmen über ein globales Netzwerk von Quellen für Rohware verfügt, das nicht verfügbare Ware ersetzen kann. Gleiches gilt für Transportwege. Wolford arbeitet ausschließlich mit internationalen Transportdienstleistern zusammen, die im Falle von Ausfällen über Netzwerke verfügen, die Alternativen für Standard-Lieferwege bieten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen verantwortlich. Organisatorisch ist das Rechnungswesen der Wolford Gruppe in der Wolford AG angesiedelt. Die Abteilungen Group Accounting (verantwortlich für das externe Berichtswesen) und Group Controlling (verantwortlich für das interne Berichtswesen) berichten direkt an den Vorstand der Wolford AG. Die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesse der Gruppe basieren auf einem von der Wolford AG herausgegebenen Rechnungslegungshandbuch, das bei Bedarf aktualisiert wird. Dieses Handbuch regelt konzernweit einheitlich die wesentlichen Anforderungen an die Rechnungslegung und Berichterstattung auf Basis der IFRS.

Zur Erfassung, Buchung und Abrechnung aller Geschäftsvorfälle im Konzern werden Softwarelösungen eingesetzt. In China und Hongkong wird die Buchhaltung von lokalen Steuerberatern außerhalb des Konzernsystems durchgeführt. Diese Tochtergesellschaften liefern monatliche Berichtspakete, die alle relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow enthalten. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingegeben. Diese Finanzinformationen werden auf Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Grundlage für das IFRS-Reporting der Wolford Gruppe. Für das interne Managementreporting wird eine etablierte Planungs- und Reportingsoftware eingesetzt. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, und die Werte für die Forecasts werden in einem standardisierten Prozess eingegeben. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde neben einem Bericht zur operativen Ergebnisentwicklung für jeden abgelaufenen Monat eine rollierende Ganzjahresprognose erstellt. Die beschriebenen Finanzinformationen bilden zusammen mit den jeweiligen Quartalszahlen die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert. Diese Information erfolgt in Form von konsolidierten Zahlen, die eine Segmentberichterstattung, Ergebniskennzahlen mit Budget-/Vorjahresvergleich, Prognosen, Konzernabschlüsse, Daten der Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählte Finanzkennzahlen umfassen.

Die Buchhaltung der Wolford AG wird intern in Bregenz durchgeführt. Für die anderen Buchhaltungen der Europäischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen wird mit externen Steuerberatern zusammengearbeitet, die die jeweiligen Landesgesellschaften in der Buchhaltungssoftware der Wolford AG buchen. Ab 2024 wird auch die Buchhaltung der europäischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen intern vom Wolford Team durchgeführt.

Die Konten werden jeden Monat erstellt, um die ständige Kontrolle zu behalten. Die Konten des Vormonats wurden regelmäßig innerhalb der ersten fünfzehn Tage des Folgemonats erstellt. Die Kassensysteme, d. h. die Einnahmen und Ausgaben, werden automatisch in das System hochgeladen. Das Online-Geschäft wird, einschließlich der Buchhaltung, des Kundendienstes und der Debitorenverwaltung, von einem externen Dienstleister verwaltet, und die Kassenumsätze werden automatisch hochgeladen. In China gibt es ein anderes Registrierkassensystem, welches jedoch ebenfalls an die Systemlandschaft von Wolford angeschlossen ist und mittels Schnittstellen Daten in die Wolford Systeme liefert. An allen Lagerorten wird jährlich eine Bestandsaufnahme von Rohstoffen, Halbfertig- und Fertigwaren durchgeführt. Nach der Bestandsaufnahme wird ein Abgleich durchgeführt, und nach dem Abgleich verbucht Wolford die Abweichungen. Zurückgesandte Waren werden nach einer ordnungsgemäßen Prüfung wieder ins

Lager gebracht und vernichtet, wenn die Qualität nicht gewährleistet ist. Rechnungen werden automatisch freigegeben und nach Prüfung durch die Verkaufsabteilung und den Kundendienst an den Endkunden gesendet. In Österreich (bis Ende 2023), Deutschland und den USA werden die Forderungen an einen Factoring-Partner verkauft. Außenstände sind durch eine Ausfallversicherung gedeckt. Ein Bericht über die Außenstände wird monatlich vom Kreditmanagement geprüft. Rechnungen von Lieferanten werden von der Abteilung, die die Bestellung aufgegeben hat, ordnungsgemäß genehmigt und dann an die Buchhaltung weitergeleitet. Die Buchhaltungsabteilung bittet die zuständige Abteilung um eine formelle Genehmigung. Die Zahlungen erfolgen wöchentlich auf der Grundlage der fälligen Beträge und nach ordnungsgemäßer Abstimmung mit dem Vorstand, dem CFO und der zuständigen Abteilung. Nach der Einstellung eines neuen CFO hat Wolford AG einen disziplinierten Cashflow-Planungsprozess implementiert, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und die zeitgerechte Finanzierung sicherzustellen.

Trotz der Tatsache, dass der Hauptaktionär an der New Yorker Börse notiert ist, besteht für Wolford derzeit keine Notwendigkeit, Sarbanes-Oxley-konform zu sein.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Innovationen sind das Herzstück der Produktwelten und Teil der DNA von Wolford. Das Produktportfolio ist klar auf die Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodysuits, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität.

Mit Nao Takekoshi (www.naotakekoshi.com) hat die Wolford AG einen Artistic Director ernannt, der die Innovation im Unternehmen auf eine neue Ebene hebt. Mit der Einführung der japanischen Wholegarment®-Technologie bei Wolford-Produkten ist es ihm gelungen, unserer Kundschaft Produkte anzubieten, bei denen die neueste Technologie mit dem gewohnten Wolford-Design verbunden ist.

Die vor Kurzem vorgestellten WOW-Leggings sind das jüngste Beispiel in unserem Produktportfolio, das belegt, dass unsere hohe Innovationsfähigkeit zu wirtschaftlichem Erfolg führen kann. Funktionalität und Mode werden harmonisch miteinander verbunden und Leggings von einem lässigen, bequemen Kleidungsstück in ein unverzichtbares Basic verwandelt, das selbst für die glanzvollsten Anlässe einfach perfekt ist.

Zu den weiteren abgeschlossenen F&E-Projekten zählen die Entwicklung von Garnen aus Autoreifen und die Einführung einer exklusiven Dreifarben-Stricktechnologie.

Ferner ist es uns gelungen, eine Produktionstechnik zu entwickeln, die es ermöglicht, Bodys aus 100 % Wolle unter vollständigem Verzicht auf Elastanfasern herzustellen, ohne Einbußen bei der gewünschten Wolford-Passform hinnehmen zu müssen.

Ein zentrales Thema in diesem Bereich ist die Entwicklung von recycelbaren, nachhaltigen Produkten. Wolford setzt sich ein für die Vision geschlossener Stoffkreisläufe, sodass die Entstehung von Abfällen in Zukunft vollständig vermieden werden soll. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Kreisläufe: der technische und der biologische. Produkte werden so gestaltet, dass sie nach dem Gebrauch (nach dem Tragen) als „Nährstoffe“ in einen biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können, während nicht biologisch abbaubare Produkte (aus synthetischen Fasern) im technischen Kreislauf zu neuen, anderen Produkten weiterverarbeitet werden.

Eine große Herausforderung für die Kreislaufwirtschaft ist derzeit noch die Schließung des Kreislaufs am Ende, da es noch zu wenige Systeme für die Rücknahme und das Recycling von Produkten gibt. Wolford arbeitet kontinuierlich mit externen Partnern an diesem Thema, um so schnell wie möglich eine Lösung herbeizuführen.

Auch im Hinblick auf den After-Sales-Service leistet Wolford einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Durch die Einrichtung eines innovativen Retourenmanagements ist Wolford in der Lage, nahezu 100 % aller zurückgesendeten Artikel weiterzuverwenden. Dabei werden alle Retouren zentral in der Wolford-eigenen Produktionsstätte in Slowenien gesammelt und wieder in ihren Originalzustand versetzt.

Effizienterer Entwicklungsprozess durch 3D-Integration

Die Integration des 3D-Prozesses ermöglicht nicht nur einen effizienteren Entwicklungszyklus, sondern auch neue Möglichkeiten der Produktpäsentation. Designentscheidungen können direkt am

Bildschirm und ortsunabhängig getroffen werden. Unterschiedliche Farben, Muster oder Formen können in kurzen Abständen umgesetzt werden. So wird die Anzahl der physischen Prototypen reduziert und die Prozesszeiten werden verkürzt. Gleichzeitig arbeitet unser Team daran, fotorealistische Kollektionen zu rendern. Dadurch kann der Bedarf an Fotoshootings reduziert werden. In einem digitalen Studio gibt es keine physischen und kreativen Grenzen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser digitale Prozess neue und aufregende Möglichkeiten bietet: Beschleunigung des Designprozesses durch digitale Bildgebung, Reduzierung der physischen Muster, Verkürzung des Entwicklungszyklus, High-End-Rendering von fotorealistischen Produktbildern sowie Forschung und Entwicklung.

Wir bei Wolford legen großen Wert auf Innovation. Wir werden uns auch weiterhin auf Herausforderungen einlassen und uns nicht einfach mit dem Status quo zufriedengeben. Gemeinsam mit Universitäten (z. B. der Universität Innsbruck, Österreich) und verschiedenen Zulieferern haben wir weitere Projekte in der Pipeline, um unsere Position als Innovationsführer in unserer Branche zu bewahren.

Umwelt

Ergänzend zu den untenstehenden Angaben verweisen wir auf den gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a Abs. 6 Österreichisches Unternehmensgesetzbuch (UGB).

Auswirkungen auf die Umwelt ergeben sich vor allem in den Bereichen „Emissionen und Energieverbrauch“, „Abwasser und Abfallvermeidung“ und „Wasser effizient nutzen“.

Um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zu reduzieren, gibt es europaweit rechtliche Vorgaben zum zulässigen Energieverbrauch pro Sektor und zur generellen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Durch das österreichische Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) war Wolford verpflichtet, bis zum Jahr 2020 regelmäßig den Energieverbrauch zu analysieren und kontinuierlich die energetische Leistung zu verbessern. Wolford arbeitet weiter an der kontinuierlichen Verbesserung seiner Energieeffizienz. (3-3) Die meiste Energie verbraucht Wolford an den beiden Produktionsstandorten Bregenz und Murska Sobota, Slowenien, die entsprechend regelmäßig überwacht und bewertet werden.

Das Verwaltungs- und Produktionsgebäude am Standort Bregenz wurde im Jahr 2020 komplett an den voralbergischen Beschlägehersteller Blum verkauft, der seitdem für sämtliche Bereiche der Bewirtschaftung zuständig ist. Die Wolford AG ist als Mieterin in Teilbereichen des Gebäudes untergebracht und bezieht sämtliche Energie über die Firma Blum.

Um weiterhin Fortschritte im Bereich der Energieeffizienz zu erzielen, gibt es einen regelmäßigen Austausch mit der Firma Blum, um weitere Maßnahmen diesbezüglich umsetzen zu können.

In Bregenz kommt es durch den Betrieb von zwei Dampfkesseln in der Produktion zu Emissionen in relevantem Umfang. Die Dampfkessel mit einer Leistung von 7,9 und 4,5 Megawatt erzeugen Wasserdampf für die Prozesse der Färberei und Formerei sowie für die Heizung am Standort Bregenz. An den Verkaufsstandorten hingegen sind der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt.

Bis November 2023 werden alle Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung in ein neues Büro umgezogen sein, das in Bezug auf Heiz- und Kühleffizienz sowie Stromverbrauch auf dem neuesten Stand der Technik ist.

Das letzte Energieaudit hat einige langfristige Maßnahmen aufgezeigt, wie z. B. eine Umrüstung auf LEDs in Lager- und Produktionsräumlichkeiten, was in Teilbereichen umgesetzt wurde. Ziel des externen Audits sind die kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung und die Reduktion von Emissionen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Audits entsprechende Ziele und Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Im Jahr 2023 hat Wolford in seinem Werk in Bregenz eine völlig neue Produktionsanlage in Betrieb genommen und fertiggestellt. Durch die Konsolidierung und Verlagerung von Maschinen sowie von Labors und Büros könnte Wolford die genutzte Fläche im Vergleich zum Jahr 2022 um fast 50 % verringern. Außerdem hat das Unternehmen seinen

Maschinenpark von mehr als 300 auf 220 Strickmaschinen reduziert. Durch diese Maßnahmen erwartet Wolford eine Reduktion des Energieverbrauchs im Jahr 2024 um 20 % gegenüber 2022. Parallel zur Flächenkonsolidierung hat die Wolford AG ihre Bemühungen zur Umstellung auf LED-Beleuchtung fortgesetzt. So haben wir in unserer Färberei unser Ziel, auf 100 % LED umzustellen, bereits erreicht.

Beim Thema „Abfall“ setzt das Unternehmen auf Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, den verursachten Müll zu minimieren und ordnungsgemäß zu trennen. Reststoffe sind nach Möglichkeit wiederzuverwerten. Sonstige Abfälle werden von entsprechenden Fachunternehmen entsprechend entsorgt. Im Kontext „Recycling“ spielt auch die Arbeit von Wolford im Cradle to Cradle®-Projekt eine entscheidende Rolle. Da die Färberei sowohl mit Chemikalien als auch mit Farbstoffen arbeitet, ist das Abwassermanagement ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements von Wolford. Ein eigener Abwassermanager am Standort Bregenz erstattet dem Vorstand regelmäßig Bericht und überwacht die Wasserqualität, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Am Produktionsstandort in Bregenz nutzt Wolford das Grundwasser für seine Prozesse und die Klimatisierung des Gebäudes. Die Ressource Wasser steht daher im Mittelpunkt vieler Umweltschutzmaßnahmen von Wolford.

Personalwesen

SCHUTZ UND FÖRDERUNG DER MITARBEITER

Für Wolford ist es selbstverständlich, seine MitarbeiterInnen zu schützen und zu fördern, denn sie sind für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der MitarbeiterInnen beeinflussen die Leistung in Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut ausgebildete Verkäufer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Als Unternehmen haben wir daher beschlossen, weitere Fortbildungsinitiativen für unsere MitarbeiterInnen in unseren Filialen zu schaffen. Der Fokus unserer neuen Abteilung Sales Excellence besteht darin, unseren MitarbeiterInnen mit Hilfe von sogenannten „Learning Nuggets“ das nötige Know-how für unsere Produkte und die Produktqualität zu vermitteln. Es ist uns wichtig, unserer Kundschaft ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten. Unsere Weiterbildungskurse werden sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt.

Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität seiner Produkte aus eigener Fertigung, die eng mit den Arbeitsbedingungen in der Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verbunden ist. Zum Schutz der MitarbeiterInnen gehören neben sicheren Arbeitsplätzen auch die Einhaltung von Ruhezeiten, die Vermeidung von Überstunden und die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung. Dazu gehören auch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Damit stellt Wolford einerseits sicher, dass das Unternehmen über ausreichend Nachwuchs verfügt, andererseits wird die Motivation der MitarbeiterInnen erhöht. Ziel von Wolford ist es, Krankenstand und Fluktuation gering zu halten, sich als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren und so hochqualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen und zu halten.

Management der wesentlichen Themen

Wolford versteht die Aus- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen als unterstützende Personalentwicklungsmaßnahme, die auf individuell zwischen Führungskraft und MitarbeiterInnen vereinbarten Entwicklungszielen basiert. Der Persönlichkeitsentwicklung und dem Ausbau von Führungskompetenzen wird dabei ebenso viel Bedeutung beigemessen wie der fachlichen Weiterbildung – entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten. Alle entsprechenden Investitionen und ggf. temporäre Freistellungen setzen jedoch voraus, dass sich der jeweilige Mitarbeiter für einen gemeinsam definierten Entwicklungsweg entschieden hat und die erworbenen Qualifikationen in das Unternehmen einbringen will. Orientierung geben dabei die Konzernrichtlinien und regelmäßige Mitarbeitergespräche, gefolgt von einem mehrstufigen internen Prozess zur Genehmigung konkreter Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei wird immer auch geprüft, ob eine Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, also „on the job“, möglich ist oder ob externe Angebote erforderlich sind. Zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen gibt es verschiedene Ansätze – wobei auch hier die Konzernrichtlinien als Orientierung dienen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zeitmanagementsystem, mit dem die

Arbeitszeiten überwacht werden. Überstunden werden so weitgehend vermieden, denn das System warnt, wenn Mitarbeiter länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten.

Wolford legt auch großen Wert auf eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Work-Life-Balance für seine MitarbeiterInnen. Am Hauptsitz in Bregenz und Hard gibt es außerdem eine Kantine und ein Betriebsrestaurant, in dem die Mitarbeiter zu vergünstigten Preisen essen können.

Die Personalabteilung gibt den Rahmen für die Aus- und Weiterbildung vor, die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den Führungskräften. Für die Auszubildenden ist der jeweilige Ausbilder zuständig. Außerdem gibt es eine zentrale Koordinationsstelle in der Personalabteilung. Für jeden der fünf Lehrberufe bei Wolford gibt es einen Ausbilder. Das Lehrlingsprogramm selbst umfasst auch allgemeine Schulungen, es werden Exkursionen organisiert, und „Job Rotation“-Programme ermöglichen es den Lehrlingen, andere Wolford Abteilungen kennenzulernen. Seit 2023 haben wir ferner regelmäßige Feedbackgespräche mit unseren Lehrlingen eingeführt. Hier sprechen wir über die Ausbildung, arbeiten an Überblicken über die Geschäftstätigkeit und klären die gegenseitigen Erwartungen. Hinzu kommt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie z. B. das Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetz oder das Kinder- und Jugendarbeitsschutzgesetz. Darüber hinaus sind auch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, die Arbeitsstätten- und Arbeitsmittelverordnung und die Allgemeine ArbeitnehmerInnenschutzverordnung zu beachten, darunter detaillierte Verordnungen zum Schutz vor explosionsfähiger Atmosphäre (VEXAT) oder zum Schutz der ArbeitnehmerInnen vor den Gefahren von Lärm und Vibrationen.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen wird durch die monatliche Erfassung des Krankenstands und einen regelmäßigen Fluktuationsbericht gemessen. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht im ständigen Austausch mit den Mitgliedern des Betriebsrats. Die Arbeitsbedingungen sind auch ein regelmäßiges Thema in den Sitzungen des Managementteams. Alle Verbesserungsvorschläge werden an die Geschäftsleitung weitergeleitet.

Die Fluktuationsrate am Standort Bregenz ist in erster Linie auf die in den vergangenen Geschäftsjahren durchgeführten Umbaumaßnahmen zurückzuführen. Im Handel, d. h. in den Vertriebsgesellschaften, ist die Fluktuationsrate ebenfalls generell höher als z. B. in der Verwaltung. Schwerpunkt auf Sicherheit und Gesundheit

In einem Produktionsbetrieb besteht das Risiko von Arbeitsunfällen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden an beiden Wolford Produktionsstandorten entsprechende Unfallverhütungssysteme implementiert.

Wenn neue MitarbeiterInnen in Produktion und Verwaltung ihre Arbeit aufnehmen, erhalten sie eine Einführungsschulung. Dabei wird auf Sicherheitsaspekte, Gesundheitsschutz sowie Umwelt und Mobilität aufmerksam gemacht. In den Abteilungen wird dann auf arbeitsspezifische Gefährdungen hingewiesen. Es werden regelmäßig Evakuierungsübungen durchgeführt.

An den Vertriebsstandorten hingegen sind die MitarbeiterInnen einem geringeren Unfallrisiko ausgesetzt. Daher gibt es hier kein spezifisches Sicherheitsmanagement. Die Wolford-Gruppe hält sich in allen Ländern, in denen sie tätig ist, an die geltenden Gesetze. Dazu gehören alle präventiven Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der MitarbeiterInnen.

Derartige Maßnahmen sind für Wolford seit Jahrzehnten selbstverständlich, denn nur gesunde MitarbeiterInnen sind motiviert und in der Lage, ihre Tätigkeit erfolgreich auszuüben und dem hohen Qualitätsanspruch aller Wolford Produkte zu entsprechen. Besonderen Wert legt Wolford auf optimale Arbeitsbedingungen im Falle einer Schwangerschaft. Erfüllt der betreffende Arbeitsplatz nicht die Anforderungen an den besonderen Schutz von Schwangeren, stellt Wolford unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft einen alternativen Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Schwangere wird über Verhaltensweisen und Möglichkeiten zum Schutz des ungeborenen Kindes belehrt. Zu den grundsätzlichen Risiken gehören auch die psychischen Belastungen, die durch Arbeiten unter Zeitdruck oder durch erhöhten Leistungsdruck entstehen: In solchen Fällen besteht die Gefahr, dass das Risiko von Arbeitsunfällen steigt, ebenso wie das Risiko eines entsprechenden Produktivitätsrückgangs oder einer verminderten Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter.

Wolford begegnet diesen Risiken mit systematischen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. So wird beispielsweise jeder neue Arbeitsplatz im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der MitarbeiterInnen evaluiert und auch neu bewertet, wenn sich die Arbeitsbedingungen wesentlich ändern. Beinaheunfälle werden systematisch gemeldet und dokumentiert und führen zu einer Neubewertung des Arbeitsplatzes. Zum Sicherheitsmanagementsystem von Wolford gehört auch eine jährliche Arbeitsplatzbegehung. In Bregenz wird zum Beispiel überprüft, ob die Hitzeentwicklung an den Arbeitsplätzen in der Formerei für die MitarbeiterInnen weiterhin erträglich ist oder ob die ergonomischen Anforderungen in der Verwaltung eingehalten werden.

Zwei ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Zentralen in Bregenz und Hard, zehn Sicherheitsbeauftragte, 32 Ersthelfer und eine Betriebsfeuerwehr mit integriertem First-Responder-Team sorgen gemeinsam für Sicherheit am Arbeitsplatz. Ein Betriebsarzt führt alle notwendigen Arbeitssicherheitsuntersuchungen durch und überwacht alle präventiven Gesundheitsmaßnahmen. Alle MitarbeiterInnen an den Produktionsstandorten werden laufend im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren geschult. Auch die Anlagen und Maschinen werden regelmäßig auf die Einhaltung aller Sicherheitsstandards überprüft. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, alle eingesetzten Arbeitsmittel und Materialien kontinuierlich zu optimieren.

Mithilfe der Unfallstatistik werden die Bereiche und Zusammenhänge, in denen sich Unfälle ereignen, systematisch analysiert und ausgewertet. Besondere vorbeugende Maßnahmen werden durchgeführt, z. B. spezielle Schulungen zur Verbesserung der Handhabung von Arbeitsmitteln oder zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Der jeweilige handelsrechtliche Geschäftsführer ist für die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben verantwortlich. Der interne Arbeitsschutzausschuss tagt einmal jährlich und bespricht mögliche Maßnahmen zur Optimierung. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wird in Österreich von der Allgemeinen

Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der Arbeitsinspektion (übergeordnete staatliche Behörde zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz) sowie der örtlichen Brandverhütungsstelle überwacht.

Diversität und Chancengleichheit

Wolford ist überzeugt, dass vielfältige Teams eine höhere Innovationskraft und Effektivität haben und damit bessere Ergebnisse erzielen als homogen zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In Managementteams führt Vielfalt auch zu einem fundierteren Entscheidungsprozess durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Argumente.

Kulturelle Vielfalt zum Beispiel hat einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg eines international tätigen Unternehmens. Je näher beispielsweise die kulturelle Nähe des Wolford Verkaufspersonals zu den jeweiligen lokalen Kunden ist, desto eher versteht das Personal deren Bedürfnisse und desto eher erreicht es eine hohe Kundenzufriedenheit. Je näher die Entwicklung an den Bedürfnissen der meist weiblichen Kundschaft ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass neue Produkte am Markt erfolgreich sein werden. Nicht zuletzt ist die von Wolford gelebte Chancengleichheit ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit. Davon profitiert auch die Arbeitgebermarke.

Vielfalt in Aktion bei Wolford

Zu einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft gehören nicht nur eine möglichst ausgewogene Vertretung der Geschlechter, sondern auch unterschiedliche Nationalitäten und eine ausgewogene Altersstruktur. In diesem Sinne wird das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ bei Wolford schon seit Jahrzehnten gelebt, auch ohne, dass es ein ausformuliertes Diversity-Konzept im Unternehmen gibt. Das Vorstandsduo setzt sich aus einem männlichen und einem weiblichen Vorstandsmitglied zusammen. Dass Wolford in Sachen Diversity gut aufgestellt ist, bestätigt der BCG Gender Diversity Index Austria 2022, der das Geschlechterverhältnis in Vorstand und Aufsichtsrat der 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs analysiert – Wolford liegt nach wie vor unter den Top Ten auf Platz 7, im Fünfjahresvergleich sogar auf Platz 2. Angesichts des primär auf Frauen ausgerichteten Produktangebots und des oft weiblichen Verkaufspersonals am Point of Sale ist auch der Frauenanteil auf Konzernebene mit über 80 % überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund ist es Wolford auch ein besonderes Anliegen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Elternzeit- und Teilzeitmodelle anzubieten, damit sie Beruf und Familie optimal vereinbaren können.

Mehr Details

Angaben gemäß § 243a (1) UGB

1. die Zusammensetzung des Kapitals einschließlich der Aktien, die nicht auf einem geregelten Markt im Sinne des § 1 Z (2) BörseG 2018, BGBl. I Nr. 107/2017, gehandelt werden, sowie ggf. die Angabe der verschiedenen Aktiengattungen und zu jeder Aktiengattung die Angabe der mit dieser Gattung verbundenen Rechte und Pflichten sowie des Anteils dieser Gattung am Gesellschaftskapital;

Die Wolford AG notiert im Standard Market der Wiener Börse. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 verfügte die Gesellschaft über ein Grundkapital von EUR 46.337.596,80, das in 9.653.666 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt war.

2. alle Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, soweit sie dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind;
Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

3. direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest zehn von Hundert betragen;
Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2023 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. hielt rund 61 %. Ralph Bartel hielt gut 30 % der Anteile. Die Wolford AG verfügt zum 31. Dezember 2023 über 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte). Dies entspricht rund 1 % vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Free Float (Streubesitz).

4. die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte;
Dem Vorstand sind keine solche Rechte bekannt.

5. die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben;
Bei Wolford AG bestehen weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein System der Kapitalbeteiligung, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile der Wolford AG nicht unmittelbar ausübt.

6. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft;

Dem Vorstand sind keine solche Rechte bzw. Vereinbarungen bekannt.

7. die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen;
Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

8. alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet;
Dem Vorstand sind keine bedeutenden Vereinbarungen mit „Change of Control“-Klauseln bekannt.

9. Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots;

Dem Vorstand sind keine diesbezüglichen Vereinbarungen bekannt.

Bregenz, am 26. Juli 2024

Ralf Polito COO
Verantwortlich für Supply Chain und Produktion, Legal & Compliance, Investor Relations, IT und Digital sowie PMO

Regis Rimbart CEO
Verantwortlich für Sales & Merchandising, Marketing und Design, Forschung & Entwicklung und Nachhaltigkeit, Finanzen und Personal


Erklärung des Vorstands der Wolford AG

GEMÄSS § 124 (1) Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, 26. Juli 2024



Ralf Polito COO
*Verantwortlich für Supply Chain und Produktion,
Legal & Compliance, Investor Relations,
IT und DPA sowie PMO*



Regis Rimbart CEO
*Verantwortlich für Sales & Merchandising,
Marketing und Design,
Forschung & Entwicklung
und Nachhaltigkeit, Finanzen und Personal*

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Kapitel II (Going Concern und wesentliche Unsicherheiten) und III. (Erläuterungen zur Bilanz – Negatives Eigenkapital) des Anhanges, in denen der Vorstand ausführt, dass die Wolford Aktiengesellschaft im zum 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr trotz Einsparungen bei den operativen Kosten aufgrund von unter dem Budget liegenden Umsätzen ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -55.028 erzielt hat.

Der Vorstand führt aus, dass weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz sowie zur weiteren Optimierung der Prozesse gesetzt und der Fokus auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten

verstärkt wurde. Nachdem die Einsparungen nicht ausreichten, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren und notwendige Investitionen in den Bereichen IT und Retail zu decken, war es erforderlich, weitere Finanzierungen des Mehrheitsaktionärs zu erhalten. Im Geschäftsjahr 2023 sind liquide Mittel durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 17,6 Mio und weitere Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 9,7 Mio und USD 1,2 Mio zugeflossen. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 hat der Gesellschafter weitere Kredite in Höhe von EUR 9,25 Mio. zur Verfügung gestellt und damit sein finanzielles Engagement bekräftigt. Die ersten Monate des Jahres 2024 zeigen weiterhin einen positiven Trend bei allen Sparmaßnahmen. Auf der Umsatzseite liegt die Gruppe derzeit hinter dem Budget zurück – ein Teil davon ist auf Lieferverzögerungen zurückzuführen, die durch den Wechsel vom bisherigen zum neuen Logistikdienstleister entstanden sind. Dieser Rückstand soll bis Ende Juli 2024 abgebaut werden. Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung sind Probleme in der Lieferkette, verursacht durch verspätete Zahlungen an Lieferanten.

Der Hauptgesellschafter Lanvin Group Holdings Limited hat zur Absicherung des Fortbestands eine harte Patronats- und Nachrangigkeitserklärung abgegeben und sich bereit erklärt, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronats- und Nachrangigkeitserklärung ebenfalls unterzeichnet und sich zu einem qualifizierten Rangrücktritt aller bisher (Stand: Juli 2024) gewährten Darlehen in Höhe von EUR 62,69 Mio. sowie der im Rahmen der Patronatserklärung künftig zur Verfügung gestellten Mittel, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, verpflichtet. Lanvin Group Holdings Limited sagt zu, vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2026 auf Antrag der Unternehmensleitung weitere Liquidität in Höhe von insgesamt 33,25 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen („Liquidity Injection“). Bis Ende Juni 2024 wurden bereits 9,25 Mio. Euro bereitgestellt, wodurch sich die garantierte Liquiditätszuführung zum 30. Juni 2024 von 33,25 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro reduziert. Sollte Wolford AG auf Basis von verpfändeten Lieferforderungen und Waren Darlehen im Volumen von bis zu EUR 9,6 Mio von dritter Seite erhalten, würden diese je nach Inanspruchnahme die Verpflichtung des Gesellschafters reduzieren oder erhöhen. Mit den genannten Maßnahmen soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit zu sichern. Diese harte Patronatserklärung kann bis Ende Juli 2026 nicht widerrufen werden. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie in vollem Umfang durchzusetzen. Der Vorstand kommt auf Basis der erhaltenen Zusagen und einer Liquiditätsplanung zu dem Schluss, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt werden soll.

Wir weisen darauf hin, dass die Gesellschaft buchmäßig überschuldet ist und die Fortführung der Gesellschaft daher

maßgeblich von der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen, dh insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzerlöse und Kosteneinsparungen, die eine Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit unter Einbeziehung der Unterstützungszusage des Gesellschafters ermöglichen, sowie von der Fähigkeit auftretende Budgetabweichungen durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu kompensieren, abhängt. Die in den oben bezeichneten Abschnitten des Anhangs dargestellten Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Wolford AG zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurden diese Sachverhalte im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar

- Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen inkl. Umgründungsmehrwert sowie Ausleihungen bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 8,4 (Vorjahr: MEUR 13,6), ein Umgründungsmehrwert in Höhe von MEUR 5,5 (Vorjahr: 0,0) Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 5,9 (Vorjahr: MEUR 8,3) und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 21,8 (Vorjahr: MEUR 23,7) ausgewiesen.

Die Posten sind hinsichtlich der Werthaltigkeit mit einem besonderen Risiko behaftet. Diese Beurteilung ergibt sich insbesondere aus der Fähigkeit der Beteiligungsunternehmen Erträge bzw. Cash Flows zu erwirtschaften, welche die Buchwerte decken bzw für eine Rückzahlung zur Verfügung zu stehen. Die Cash-Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen abhängen und die Schwankungen unterworfen sein können. Insbesondere das aktuelle makro-ökonomische Umfeld verstärkt diese Effekte. Die Schätzungen und Annahmen sind aus prüferischer Sicht von besonderer Relevanz. Die Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Buchwerte setzt also auch auf wesentliche Annahmen über die Planzahlen

und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt, auf. Dabei ist die aktuelle Situation der jeweiligen Gesellschaft (Eigenkapital, Liquiditätsstatus, Jahresergebnis) ebenfalls zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurden diese Prüfgebiete als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt (Key Audit Matter) qualifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Unsere Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Risikos haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung der Eignung und Zuverlässigkeit des Prozesses (Konzeption und Ausgestaltung) zur Überprüfung der Werthaltigkeit;
- Überprüfung, ob Indikatoren für eine mögliche Wertminderung vorliegen;
- Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze;
- Durchsicht der Berechnungen und Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den Planzahlen 2024 sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen (Wachstumsraten, Zinssatz), um die Angemessenheit der zugrundeliegenden Planungen zu verifizieren;
- Abgleich der Beteiligungsbuchwerte zum Eigenkapital der Gesellschaften;
- Prüfung der Angemessenheit und Vollständigkeit der Angaben im Anhang.

Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Finanzanlagen inkl. Umgründungsmehrwert und Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände finden sich im Anhang im Kapitel I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze; III. Erläuterungen zur Bilanz sowie V. Ergänzende Angaben.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen

vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt "Ergebnis und Bilanzanalyse" des Lageberichtes, der die Analyse der Lage der Gesellschaft beschreibt. Weiters verweisen wir auf die Abschnitte "Ausblick und Ziele" sowie "Entwicklung Wolford", die auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft eingehen und die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko und zum Risiko der Unternehmensfortführung im Lagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2022 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

Wien, 29. Juli 2024

Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

05

WOLFORD AG

WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt & Impressum

145

Kontakt & Impressum

MEDIENINHABER (VERLEGER):

Wolford AG
Wolfordstraße 1
6900 Bregenz Austria

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

The Management Board of Wolford AG

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR INVESTOR RELATIONS:

Ralf Polito
Chief Operating Officer
+43 5574 690-1605
ralf.polito@wolford.com
company.wolford.com

Die deutsche und englische Version dieses Berichts kann unter company.wolford.com heruntergeladen werden.

DISCLAIMER

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Alle Angaben wurden sorgfältig geprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstands wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Jahresbericht wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. In Zweifelsfällen ist die geprüfte deutsche Fassung maßgebend.



| 2023 |

WOLFORD AG

Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Austria

+43 5574 690-0

www.wolford.com